

Beteiligungsbericht 2016



Impressum

Herausgeber: Magistrat der Universitätsstadt Gießen
Postfach 11 08 20
35353 Gießen

Redaktion: Kämmerei, Beteiligungsmanagement

Stand: November 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Unmittelbare Beteiligungen der Universitätsstadt Gießen	8
Eigengesellschaften	11
Stadtwerke Gießen AG (SWG).....	11
Wohnbau Gießen GmbH.....	17
Stadthallen GmbH Gießen	24
Beteiligungsgesellschaften	30
Stadttheater Gießen GmbH	30
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH i. L.	37
Gießen Marketing GmbH	42
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH.....	49
Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH (GSW)	54
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)	59
Lahnpark GmbH	64
Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	72
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH.....	81
Breitband Gießen GmbH	87
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH.....	88
Genossenschaften	89
Volksbank Mittelhessen eG.....	89
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	91
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	92
Vereine	97
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.	97
Selbständige Körperschaften	98
Sparkassenzweckverband Gießen.....	98
ekom21 – KGRZ Hessen	100
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	102
Wasserverband Lahn-Ohm	103
Wasserverband Kleebach	103

Eigenbetriebe	104
MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe.....	104
Mittelbare Beteiligungen	110
Beteiligungssubportfolio, mittelbare Beteiligungen über die SWG	110
MIT.BUS GmbH	112
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)	116
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH.....	120
smartSTADTwerke	124
smartstadtwerke Verwaltungs GmbH	128
Heizkraftwerk Gießen GmbH	132
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH.....	136
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH.....	140
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH.....	144
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG	148
fünferwerke GmbH & Co. KG.....	152
Energiegesellschaft Lumdatal GmbH.....	156
Beteiligungssubportfolio, mittelbare Beteiligungen über die Wohnbau Gießen GmbH	160
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	161
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG.....	166
Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH.....	167
Analyse und Auswertung der Kennzahlen	168
Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2016	169
Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2016, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören	170
Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2016	171
Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. €)	172
Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. €)	173
Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 T€)	174
Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 T€)	175
Kennzahlenanalyse	176
Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse	179
Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse	179

Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode).....	180
Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2016 gewährte Bezüge	183
Hinwirkung der Universitätsstadt Gießen bzgl. gewährter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO	184
Beteiligungsverwaltung	185
Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)	185
Mandatsträgerbetreuung	191
Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern	191
Besetzung der Gremien in der Kommunalwahlperiode 2016 – 2021	192

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der jährlich zu erstellende Beteiligungsbericht dient Bürgerinnen und Bürgern, der Aufsichtsbehörde und interessierten Dritten der umfassenden Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt. Der Beteiligungsbericht umfasst die wichtigsten Unternehmensdaten und die dazugehörige Erläuterungen. Die HGO (Hessische Gemeindeordnung) verpflichtet die Stadt Gießen zur Aufstellung und Veröffentlichung dieses Beteiligungsberichtes.

Die Universitätsstadt Gießen hat Teile ihrer vielfältigen Aufgaben selbständigen Unternehmen übertragen, an denen sie in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der Beteiligungsbericht enthält eine transparente Darstellung dieser städtischen Gesellschaften und ermöglicht einen schnellen Überblick über die Aufgabenerfüllung und die wirtschaftliche Situation der Unternehmen.

Nach den gesetzlichen Vorschriften soll der Bericht alle Unternehmen umfassen, an denen die Stadt mit mind. 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. In unserem Beteiligungsbericht gehen wir über die Pflichtangaben hinaus und stellen auch die Unternehmen vor, an denen die Stadt mit weniger als 20 % mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.

Die Beteiligungen der Universitätsstadt Gießen lassen sich in vier Funktionsbereiche gliedern:

- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung
- Bauen und Wohnen

- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt
- Kultur und Freizeit

Diese Beteiligungen führt die Stadt Gießen, um wichtige öffentliche Aufgaben zu erfüllen.

Neben den gesetzlich geforderten Mindestangaben enthält der Beteiligungsbericht weitere Informationen und Kennzahlen sowie tabellarische Auswertungen. Diese werden im Kapitel „Analyse und Auswertung der Kennzahlen“ dargestellt.

Die Universitätsstadt Gießen prüft jährlich, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen der Hessischen Gemeindeordnung erfüllt. Im Kapitel „Beteiligungsverwaltung“ werden die Prüfungsergebnisse dargestellt. Der Beteiligungsbericht wird von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Abgerundet wird der Beteiligungsbericht mit dem Kapitel „Mandatsträgerbetreuung“. Hier werden die Vertretungen der Universitätsstadt Gießen in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften für die Kommunalwahlperiode 2016 - 2021 dargestellt.

Damit sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert informieren können, wird dieser Beteiligungsbericht auch im Internet zur Verfügung stehen.

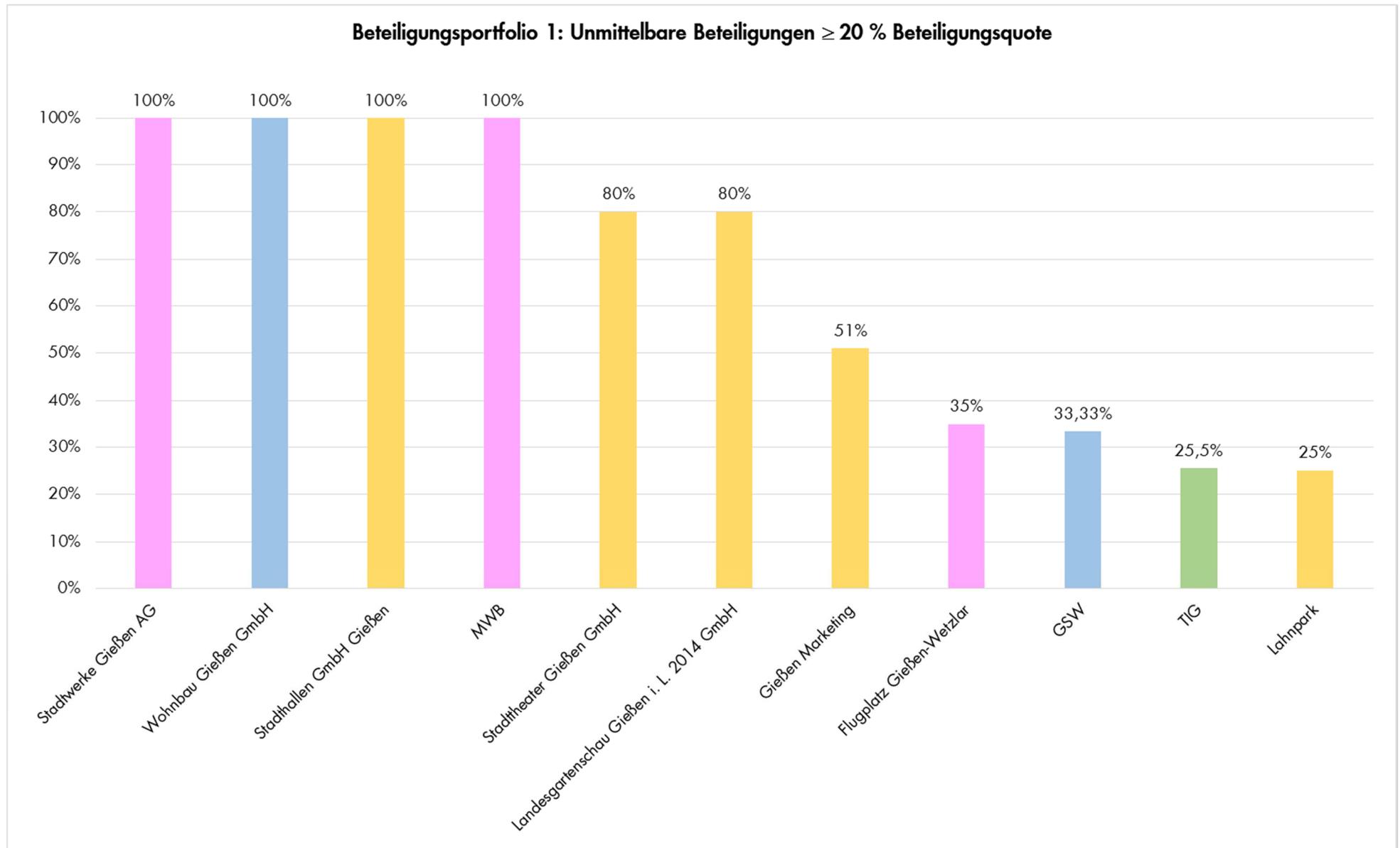


D. Grabe-Bolz

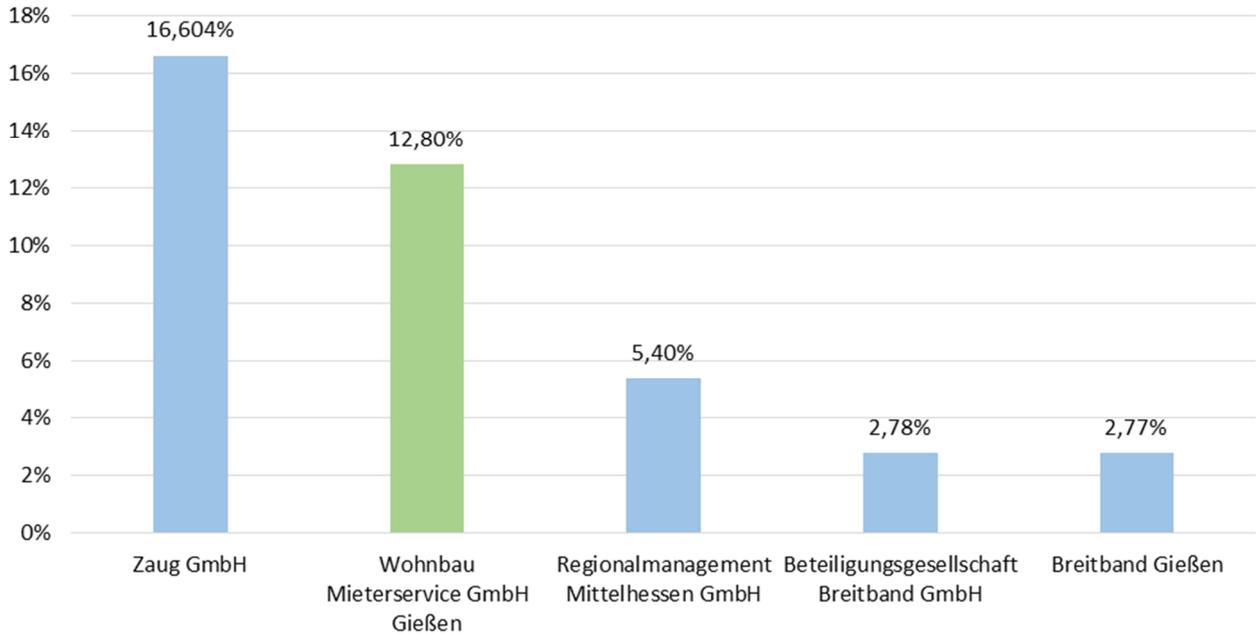
Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Gießen, im November 2017

Unmittelbare Beteiligungen der Universitätsstadt Gießen



**Beteiligungsportfolio 2: Unmittelbare Beteiligungen
< 20 % Beteiligungsquote**



**Beteiligungsportfolio 3: Unmittelbare Beteiligungen
Privatrechtlich, öffentlich-rechtlich und Vereine**

Privatrechtliche Beteiligungen	Öffentlich-rechtliche Beteiligungen
Genossenschaften	Selbstständige Körperschaften
Volksbank Mittelhessen eG	Sparkassenzweckverband Gießen, 39,80 %
Baugenossenschaft Busecker Tal eG, 0,2 %	ekom 21 - KGRZ 28 Stimmen
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG, 0,5 %	ZMW 13,79 % Stimmanteile
Vereine/Vereinigung	Wasserverband Lahn-Ohm 1,53 % Stimmanteile
Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V., 0 %	Wasserverband Kleebach 6,88 % Stimmanteil

Die Gesellschaften werden farblich hinterlegt folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:



Eigengesellschaften



Stadtwerke Gießen AG (SWG)
Lahnstraße 31
35398 Gießen

Telefon: 0180 22 11 100
Telefax: 0641 708-3387
E-Mail: info@stadtwerke-giessen.de
Internet: www.stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb sowie die Beratung in allen energiewirtschaftlichen Fragen, die zu einem energiewirtschaftlich sinnvollen Energieeinsatz oder zu einem sparsamen, rationellen Energieeinsatz führen,
- b) die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Erbringung von sonstigen Verkehrsdienstleistungen,
- c) die Einrichtung und der Betrieb von Parkhäusern und Park-and-ride-Plätzen,
- d) der Betrieb von Gleisanlagen einschließlich der Güterbeförderung,
- e) der Vertrieb von Hallen- und Freibädern sowie sonstiger Freizeitanlagen und -einrichtungen,
- f) die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung,
- g) Abwasserbeseitigung und
- h) Facility Management.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %.

Alleinige Aktionärin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin
– Vorsitzende
Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin
– 1. Stellv. Vorsitzende
Thomas Füller, Kraftfahrzeugtechnikermeister, – 2. Stellv. Vorsitzender
Christiane Bartels, Dipl.-Ing. (FH), Sachbearbeiterin Technisches Büro
Alfons Buchholz, Stadtverordneter
Dieter Gail, Studiendirektor i. R., Stadtverordneter, bis 20.10.2016
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin
Christine G. Wagener, Ärztin, Stadtverordnete, seit 21.10.2016
Klaus-Dieter Grothe, Arzt, Stadtverordneter
Gerhard Merz, Mitglied des Hessischen Landtages, Stadtverordneter
Klaus Peter Möller, Geschäftsführer, Stadtverordneter
Thomas Rausch, Stadtrat a. D.
Wolfgang Sahmland, Stadtrat
Sven Erik Schmidt, Elektroinstallateur
Alfred Schneider, Busfahrer
Dr. Bettina Speiser, Ärztin, Stadtverordnete
Andreas Weisbrod, Sachbearbeiter Netzschutz
Andreas Weiß, Administrator Telekommunikation
Johannes Zippel, Berufssoldat a. D., Stadtrat

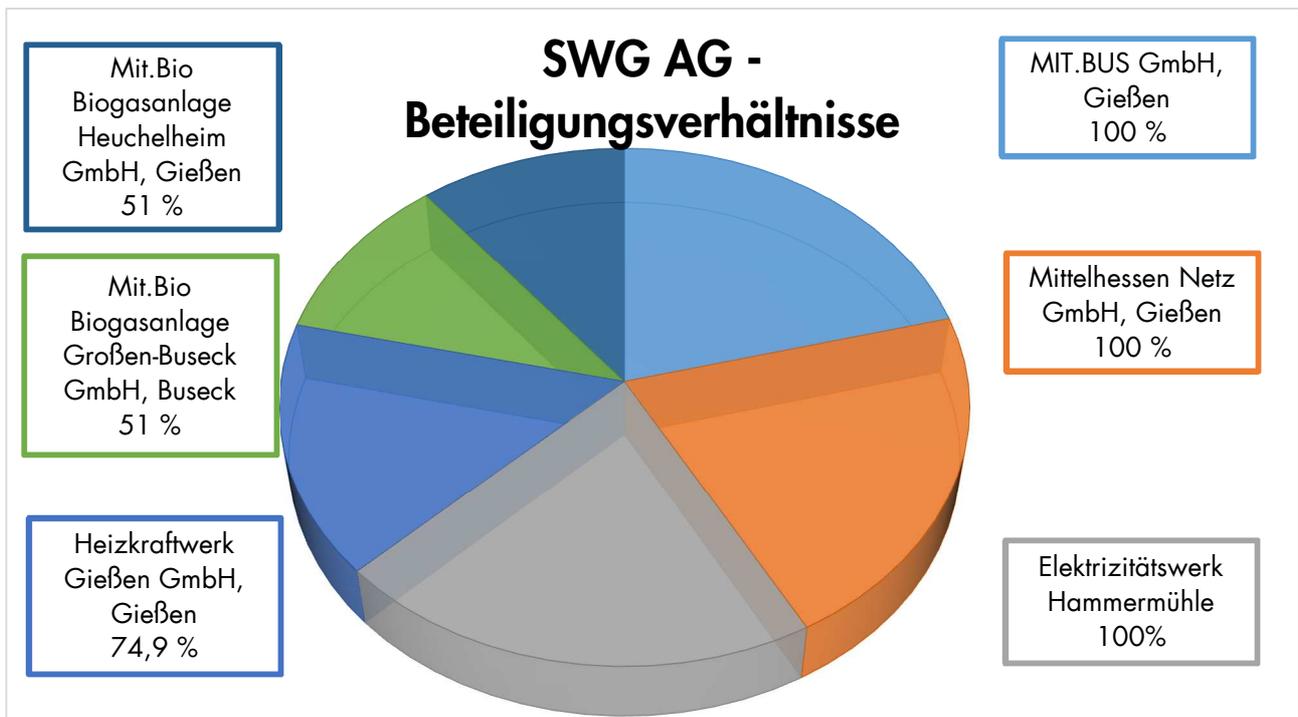
Vorstand

Jens Schmidt, Dipl.-Ing.,
Vorstand der Stadtwerke Gießen AG

Matthias Funk, Dipl.-Ing.,
Vorstand der Stadtwerke Gießen AG

Beteiligungen des Unternehmens

Neben der Stadtwerke Gießen AG als Mutterunternehmen sind folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß § 300 HGB in den Konzernabschluss einbezogen:



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO wird mit den anerkannten Fallgruppen für wirtschaftliche Betätigung wie dem Versorgungsbereich, den Verkehrsbetrieben und den Bädern erfüllt. Die Versorgung von Strom- und Gaskunden außerhalb des Stadtgebiets von Gießen dient der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtwerke Gießen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Konzerns:

1. Im Berichtsjahr 2016 fiel der Konzernumsatz (vor Abzug der Strom- und Erdgassteuer) gegenüber dem Vorjahr um € 4,1 Mio. bzw. 0,9 % auf € 447,8 Mio..
2. Das Betriebsergebnis (definiert als Gesamtleistung abzüglich Betriebsaufwendungen) beläuft sich auf € 10,8 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um € 10,3 Mio. bzw. 48,8 %.
3. Der Konzern weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von € 5,5 Mio. (im Vorjahr € 13,3 Mio.) aus.
4. Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 25,7 Mio. auf € 329,8 Mio.

Auf Grundlage der aktuellen Informationen wird in den Jahren 2017 und 2018 für den Konzern jeweils wieder mit einem positiven, aber weiter leicht reduzierten Ergebnis nach Steuern gerechnet.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn und Verlustsrechnung komprimiert

zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

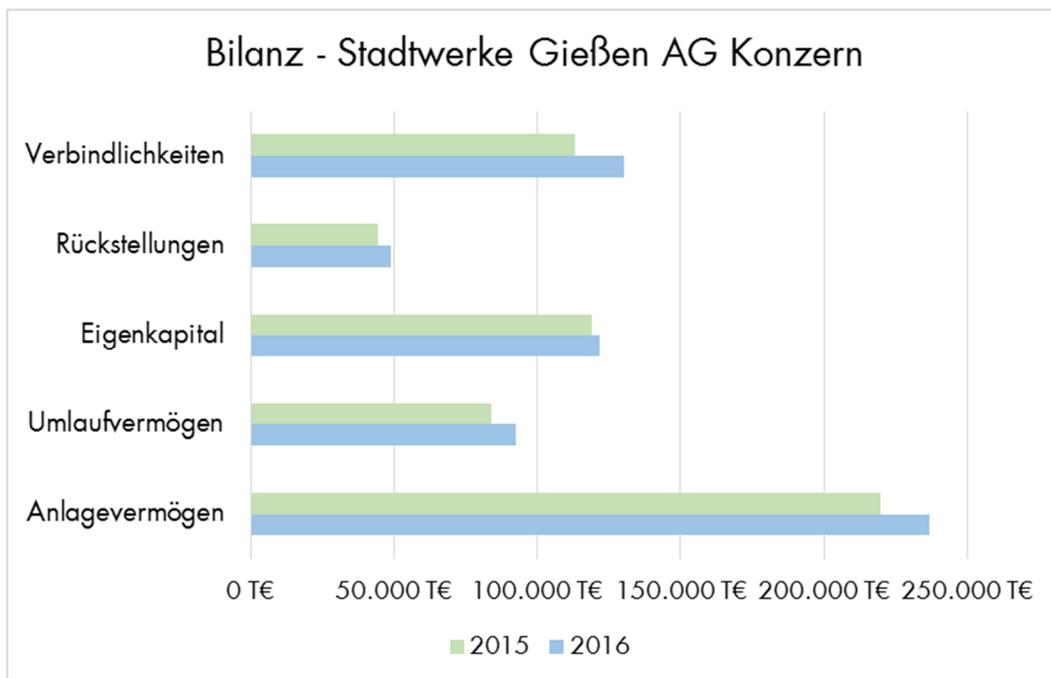
Stadtwerke Gießen AG Konzern	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	416.115	100,0	420.180	100	-4.065	-1,0
Materialaufwand	320.765	77,1	327.283	77,9	-6.518	-2,0
Personalaufwand	44.954	10,8	41.591	9,9	3.363	8,1
Rohertag	50.395	12,1	51.305	12,2	-910	-1,8
Abschreibungen	19.966	4,8	20.582	4,9	-616	-3,0
Sonst. betr. Aufw.	24.259	5,8	23.762	5,7	496	2,1
sonst. Erträge	4.639	1,1	14.135	3,4	-9.496	-67,2
Betriebsergebnis	10.810	2,6	21.096	5,0	-10.286	-48,8
Zinsertrag	1.522	0,4	283	0,1	1.239	437,6
Zinsaufwand	3.015	0,7	2.461	0,6	554	22,5
Finanzergebnis	-1.494	-0,4	-2.178	-0,5	684	-31,4
Steuer Einkommen/Ertrag	2.543	0,8	4.502	1,4	-1.958	-43,5
Ergebnis nach Steuern	6.773	1,6	14.416	3,4	-7.643	-53,0
Sonstige Steuern	1.245	0,3	1.128	0,3	117	10,4
Jahresergebnis	5.528	1,3	13.288	3,2	-7.760	-58,4

Unternehmenskennzahlen

SWG AG - Konzern		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	36,90%	39,10%
Umsatzrentabilität	1,30%	3,20%
Eigenkapitalrentabilität	4,50%	11,20%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

SWG AG - Konzern				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	236.686,4	72%	219.903,1	72%
Umlaufvermögen	92.703,6	28%	83.778,5	28%
Rechnungsabgrenzungsposten	218,6	0%	257,2	0%
Aktive latente Steuern	178,3	0%	174,7	0%
Bilanzsumme Aktiva	329.787,0		304.113,5	
Eigenkapital	121.828,5	37%	118.811,0	39%
Sonderposten	15.508,4	5%	14.535,3	5%
Empfangene Ertragszuschüsse	2.469,1	1%	3.533,1	1%
Rückstellungen	48.912,2	15%	44.201,8	15%
Verbindlichkeiten	130.414,1	40%	113.241,6	37%
Rechnungsabgrenzungsposten	10.654,7	3%	9.790,6	3%
Bilanzsumme Passiva	329.787,0		304.113,5	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Konzessionsabgaben	3.769.535 €
Dividenden/Ausschüttungen	2.500.000 €
Bürgerschaftsentgelte	378.207 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer inkl. Solidaritätszuschlag auf Dividenden	659.375 €
Betriebsführung Parkhaus Lahnstraße	197.320 €

Kreditaufnahmen

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus Darlehensaufnahmen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die modifizierten Ausfallbürgschaften zugunsten der Stadtwerke für alle aus dem ehemaligen Eigenbetrieb resultierenden Schulden belaufen sich zum 31.12.2016 auf 14.292.250,52 € (Vorjahr: 15.543.954,60 €).

Die Bürgschaft zur Absicherung der Mitgliedschaft in der ZVK Darmstadt beläuft sich zum 31.12.2016 auf 61.349.092,00 €.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die direkten Sach- und Geldzuwendungen an die derzeitigen Vorstände betragen im Jahr 2016 T€ 507.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft betragen T€ 60 (im Vorjahr T€ 60).

Für ehemalige Direktoren bzw. deren Hinterbliebene des Eigenbetriebs Stadtwerke Gießen AG wurden im Berichtsjahr T€ 369 (im Vorjahr T€ 317) an Pensionen aufgewendet. Die entsprechenden Pensionsrückstellungen betragen T€ 5.935.



Wohnbau Gießen GmbH
Ludwigstraße 4
35390 Gießen

Telefon: 0641 9777-0
Telefax: 0641 9777-299
E-Mail: info@wohnbau-giessen.de
Internet: www.wohnbau-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Vorrangiger Gesellschaftszweck ist die Sicherung einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszwecks errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Wohngebäude mit wohnergänzendem Gebäude für Gewerbe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere

Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne des Gesellschaftsvertrages.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten richtet sich nach der Wertermittlung durch Gutachten, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Einzige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin – Vorsitzende
Dorothe Küster, Stadtverordnete, – stellvertretende Vorsitzende (bis 20.09.2016),
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete (bis 19.09.2016),
Stadtrat Wolfgang Sahmland, Lehrer,
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter,

Dieter Scholz, Stadtverordneter (bis 19.09.2016),
Heiner Geißler, Stadtverordneter (ab 20.09.2016),
Frank Walter Schmidt, Stadtverordneter,
Mietervertreterin Heide Schweitzer, Ausbilderin I.R.,
Mietervertreter Edin Muharemovic, Pädagogischer Therapeut,
Betriebsratsvorsitzende Sarah Poppe, Sachbearbeiterin

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zum Prüfungszeitraum der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren die Ausschüsse wie folgt besetzt:

Bauausschuss:
Edin Muharemovic, Sarah Poppe, Dorothe Küster, Frank Schmidt

Betriebswirtschaftlicher Ausschuss:
Dorothe Küster, Heide Schweitzer, Hans-Dieter Grothe, Wolfgang Sahmland

Mietermitbestimmungsausschuss:
Heide Schweitzer, Sarah Poppe, Wolfgang Sahmland, Edin Muharemovic

Unternehmensmietererrat

Peter Sommer – Vorsitzender
Inge Köhler –stellvertretende Vorsitzende (bis 15.02.2016)
Francisco Hasselbach –stellvertretender Vorsitzender (ab 16.02.2016)
Klaus Beumer –Vertreter der Schwerbehinderten
Rolf Schuh
Thomas Haag (bis 15.02.2016)
Brigitte Klein (ab 16.02.2016)
Brigitte Franz
Erika Wolf
Karl-Heinz Volk (bis 15.02.2016)

Brigitte Linn (ab 16.02.2017)
Andreas Stahl (bis 15.02.2017)
Hans-Joachim Volkmann (ab 16.02.2016)
Herbert Fischer (bis 15.02.2016)
Edin Muharemovic (vom 16.02.2016 bis 12.04.2016)
Anton Pazdzierny (ab 13.04.2016)
Burkhard Schirmer (bis 15.02.2016)
Andreas Turczyk (ab 16.02.2016)
Werner Preuss (bis 15.02.2016)
Ilona Jung (vom 16.02.2016 bis zum 09.12.2016)
Claudia Pöckentrop-Bauer (ab 01.01.2017)
Salko Halilovic
– Vertreter der Mieter mit Migration (bis 15.02.2016)
Ruzica Barac – Stellvertretender Vorsitzende, Vertreter der Mieter mit Migration (ab 16.02.2016)
Tanja Blum (ab 16.02.2016)

Geschäftsführer

Reinhard Thies

Prokurist

Ina Köhler, Rainer Pauli, Jürgen Steiert (bis 04.10.2016), Sabina Germeroth (ab 05.10.2016)

Beteiligungen des Unternehmens

Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen
Beteiligung am Stammkapital der Wohnbau Mieterservice GmbH, Gießen mit T€ 174,4 bzw. 87,20 %. Der Geschäftsanteil der Stadt Gießen (T€ 25,6 bzw. 12,80 %) ist mit einem Sonderstimmrecht ausgestattet, so dass die Priorität bei der Stimmrechtsausübung gewährleistet bleibt.

Wohnbau Genossenschaft Gießen eG

Die Gesellschaft ist weiterhin mit 7.000 Anteilen á 900,00 € an der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG (Marshall und Dulles Siedlung) beteiligt. Die Geschäftsbeziehung ist über einen Konsortialvertrag geregelt, und es wird in regelmäßigen Sitzungen über die jeweiligen Zielsetzungen abgestimmt. Die Genossenschaft wurde am 19.06.2009 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH

Die GmbH kümmert sich um die Instandhaltung und -setzung in den Wohngebäuden der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG sowie im Außenbereich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Geschäfte der Wohnbau Gießen GmbH sind im Jahre 2016 zufriedenstellend verlaufen. Die vorgegebenen Ziele sind im Wesentlichen realisiert worden.

Bewirtschaftung des Hausbesitzes einschließlich Bau- und Modernisierungstätigkeiten im Anlagevermögen:

	31.12.2016	im Vorjahr
Wohnungsbestand	7.112	7.100
Garagen und Einstellplätze	1.224	1.247
Sonstige gewerbliche Mieteinheiten	108	106
Geschäfts- und andere Bauten	1	0
Preisfreie Wohnungen	5.285	5.213
Preisgebundene Wohnungen	1.827	1.887
Wohnflächen	448.763,38 qm	448.030,25 qm
Gewerbeflächen	13.040,57 qm	12.947,03 qm
Geschäfts- und andere Bauten	980,00 qm	0,00 qm
Anteil qm für preisfreie Wohnungen	333.340,83 qm	328.842,76 qm
Anteil qm für preisgebundene Wohnungen	115.422,55 qm	119.187,49 qm

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete belief sich auf € 5,23 (i. V. € 5,13) pro m².

Im Wohnungsbestand war zum Stichtag ein Leerstand von 270 Wohnungen mit rd. 17,07 Tm² zu verzeichnen. Die Leerstandsquote beträgt somit 3,80 % gegenüber 4,27 % in 2015. Der überwiegende Teil der leerstehenden Wohnungen ist auf Grund der hohen Investitionen in den Bestand auf modernisierungs- bzw. sanierungsbedingten Leerstand zurückzuführen.

Die Fluktuationsrate in 2016 erhöhte sich auf 8,82 % gegenüber dem Vorjahr von 8,56 %.

Die geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen wurden im Wesentlichen durchgeführt.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt.

Die nachfolgende Übersicht wurde auf Wunsch Vorjahreswerten gegenüber gestellt. Die nachfolgende Übersicht wurde auf Wunsch der Stadthallen GmbH Gießen aus deren Prüfbericht unverändert übernommen.

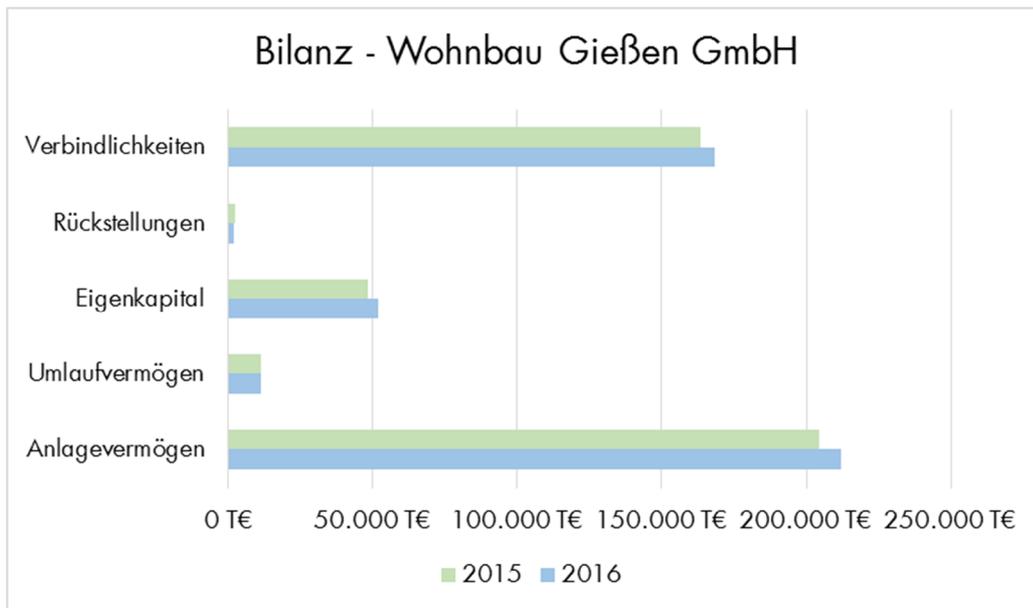
Wohnbau Gießen GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	39.746	100	39.151	100	595	1,5
Materialaufwand	19.466	49,0	18.389	47,0	1.077	5,9
Personalaufwand	4.901	12,3	4.475	11,4	426	9,5
Rohertrag	15.379	38,7	16.287	41,6	-908	-5,6
Abschreibungen	6.316	15,9	6.083	15,5	233	3,8
Sonst. bet. Aufwendungen	1.229	3,1	1.136	2,9	93	8,2
sonst. Erträge	1.727	4,3	858	2,2	870	101,4
Betriebsergebnis	9.562	24,1	9.926	25,4	-364	-3,7
Zinsertrag	7	0,0	10	0,0	-3	-28,1
Zinsaufwand	4.018	10,1	4.293	11,0	-275	-6,4
Finanzergebnis	-4.011	-10,1	-4.283	-10,9	272	-6,4
Steuern Einkommen/Ertrag	165		165	0,4	0	
Ergebnis nach Steuern	5.386	13,6	5.478	14,0	-92	-1,7
Sonstige Steuern	1.542	3,9	1.539	3,9	3	0,2
Jahresergebnis	3.845	9,7	3.939	10,1	-95	-2,4

Unternehmenskennzahlen

Wohnbau Gießen GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	23,20%	22,40%
Umsatzrentabilität	9,90%	10,30%
Eigenkapitalrentabilität	7,40%	7,90%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Wohnbau Gießen GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	212.032,00	95%	204.408,50	95%
Umlaufvermögen	11.447,00	5%	11.159,70	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	35	0%	28	0%
Bilanzsumme Aktiva	223.514,00		215.596,10	
Eigenkapital	51.785,00	23%	48.306,00	22%
Rückstellungen	1.919,00	1%	2.504,00	1%
Verbindlichkeiten	168.172,00	75%	163.589,00	76%
Rechnungsabgrenzungsposten	1.638,00	1%	1.196,70	1%
Bilanzsumme Passiva	223.514,00		215.595,70	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden/Ausschüttungen	365.331 €
Zinseinnahmen für gewährte Darlehen	96.222 €
Darlehensrückflüsse	296.512 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Kapitalertragssteuer auf Dividenden	96.338 €
Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	18.400 €

Kreditaufnahmen und Zuschüsse

In 2016 wurde ein Darlehen für den Sozialwohnungsbau in Höhe von 160.000 € bewilligt und ausgezahlt (Objekt Fuldastraße 2 – 4, 16 WE).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen gewährt modifizierte Ausfallbürgschaften für Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Stand zum 31.12.2016: 32.153.517 € (Vorjahr 34.043.458,87 €).

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung (s. o.). Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

In 2016 betragen die Geschäftsführerbezüge 119.997,95 € (im Vorjahr 116.026,08 €).

In 2016 wurden Pensionszahlungen an ehemalige Geschäftsführer in Höhe von 12.309,06 € geleistet (Vorjahr: 27.196,82 €), und es bestehen Rückstellungen für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Angehörige in Höhe von 143.261,00 € (Vorjahr: 149.578,00 €).

Die Aufwendungen für Aufsichtsratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2016 10.800,00 € (im Vorjahr 10.800,00 €). Die Aufwendungen für Unternehmensmierratssitzungen (Vergütungen) betragen in 2016 1.380,00 € (im Vorjahr 1.020,00 €). Die Aufwendungen für den Vergabeausschuss betragen in 2016 462,00 € (im Vorjahr 154,00 €).



Stadthallen
G i e ß e n

Stadthallen GmbH Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen

Telefon: 0641 97511-11
Telefax: 0641 97511-50
E-Mail: shg@giessen.de
Internet: www.shg-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

- Die Verwaltung der Kongresshalle Gießen, der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wieseck, Kleinlinden und Rödgen, der Mehrzweckhalle in Allendorf und der Liegenschaft Schiffenberg.
- Über die zuvor genannten Liegenschaften hinaus kann die Gesellschaft weitere städtische Liegenschaften verwalten, soweit sie hiermit von der Stadt Gießen beauftragt wird.

Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungsquote: 100 %. Alleinige Gesellschafterin ist die Universitätsstadt Gießen.

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin
– Vorsitzende

Aufsichtsrat

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin
– Vorsitzende
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete
– stellvertretende Vorsitzende
Egon Fritz, Stadtverordnetenvorsteher
Burkhard Schirmer, Stadtrat,
bis 25.09.2016
Thiemo Roth, Stadtverordneter
Klaus-Dieter Grothe, Stadtverordneter,
bis 25.09.2016
Oliver Persch, Stadtverordneter,
ab 26.09.2016
Dominik Erb, Stadtrat, ab 26.09.2016

Geschäftsführer

Sadullah Güleç

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 19. Juli 1996 bezogen sich die Aktivitäten der Gesellschaft im Berichtsjahr 2016 auf die Verwaltung

- der Kongresshalle Gießen,
- der Bürgerhäuser in den Stadtteilen Wieseck, Kleinlinden und Rödgen,
- der Mehrzweckhalle im Stadtteil Allendorf
- und der Liegenschaft Schiffenberg.

Verwaltung von Kongresshalle, Bürgerhäusern und Schiffenberg

Nachdem in 2015 die Kongresshalle aufgrund von Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen von Anfang Juli bis Ende Oktober 4 Monate geschlossen war (Erneuerung der Lüftungs- und Klimatechnik, Austausch der Beleuchtung gegen energiesparende LED-Beleuchtung u. a. Maßnahmen) normalisierte sich der Betrieb in 2016 wieder. So wurden die Säle, Foyers und die ehemalige Kunsthalle in der Kongresshalle insgesamt 248-mal belegt (Vorjahresbelegungen 175) Diese Veranstaltungen wurden von ca. 87.830 Gästen besucht, im Vorjahr waren es 66.129.

Die Konferenzräume konnten im Berichtsjahr 646-mal mit insgesamt ca. 22.625 Besuchern vermietet werden. Im Vorjahr waren dies 447 Belegungen mit ca. 15.725 Besuchern.

Korrespondierend mit den gestiegenen Belegungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 höhere Einnahmen aus den Vermietungen. So betragen die Einnahmen aus dem Vermietungsgeschäft der Kongresshalle insgesamt € 304,992 (Vermietung

der Säle und Foyers: € 209.622, Vermietung der Konferenzräume: € 35.636, Mieteinnahmen aus Wirtschaftsgütern wie Beamer, Flipchart u. a. Tagungstechnik: € 59.734.) In 2015 hatten die Einnahmen insgesamt € 229.401 betragen.

Die Einnahmen aus den Vermietungen in den Bürgerhäusern haben sich verringert. Sie betragen im Bürgerhaus Rödgen € 8.184 (2015: € 16.010), in der Mehrzweckhalle Allendorf € 10.200 (2015: 13.851), im Bürgerhaus Kleinlinden € 44.107 (2015: € 45.082), im Bürgerhaus Wieseck € 36.384 (2015: € 38.086).

Die Kosten für Wärme und Kälte im Materialaufwand stiegen gegenüber 2015 um ca. T€ 5, diese entfielen hauptsächlich auf die Kongresshalle. Ein wesentlicher Grund hierfür war ein Fehler in der Steuerung.

Die Gastronomie in der Kongresshalle konnte auch in 2016 nicht erneut verpachtet werden. Es waren einige Interessenten vorhanden, die aber aufgrund der enormen Frequenz an der Bushaltestelle – lediglich auf kleingastronomische Konzepte mit Straßenverkauf abzielten. Andere Bewerber scheuten die personalintensive Aufgabe aus Gaststättenbetrieb und Catering von Veranstaltungen in der Kongresshalle. Als erschwerender Faktor erweist sich zudem der Umstand, dass die brandschutztechnische Sanierung der Gaststätte noch nicht realisiert wurde. Für eine erfolgreiche Neuverpachtung der Gaststätte bedarf es zudem baulicher Veränderungen im Eingangsbereich sowie im Innenraum der Gaststätte. Diese werden im Rahmen eines mehrstufigen Entwicklungskonzepts für die Kongresshalle angestrebt.

Die Bürgerhäuser und die Mehrzweckhalle Allendorf wurden insgesamt 1.679-mal

(2015: 1.858-mal) vermietet. Diese Veranstaltungen wurden von insgesamt ca. 65.964 (2015: ca. 77.243) Gästen besucht.

Die Gastronomie im Bürgerhaus Rödgen konnte zum Juni 2015 noch einmal verpachtet werden. Obwohl einige Investitionen durch die SHG getätigt wurden, gelang es dem Pächter nicht, einen wirtschaftlich vertretbaren Betrieb zu schaffen. Das Aufkommen an Gästen und an bewirteten Saalveranstaltungen erwies sich an diesem Standort als nicht ausreichend, um eine dauerhaft erfolgreiche Gaststätte zu etablieren. Inzwischen wurde das Pachtverhältnis zum 31. Mai 2016 wieder beendet. Anmerkung: Allerdings konnte die Gaststätte im Frühjahr 2017 erneut verpachtet und wieder in Betrieb genommen werden.

Im Kloster Schiffenberg fand erstmals in 2016 (Ende August bis Anfang September) die Neuauflage des Gießener Kultursommers statt. In 12 Einzelveranstaltungen wurden national bekannte Künstler und Bands präsentiert. Die Veranstaltung stieß gerade auch wegen des besonderen historischen Ambientes auf sehr positive Resonanz beim Publikum und in den Medien.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden

Vorjahreswerten gegenüber gestellt. Die nachfolgende Übersicht wurde auf Wunsch der Stadthallen GmbH Gießen aus deren Prüfbericht unverändert übernommen.

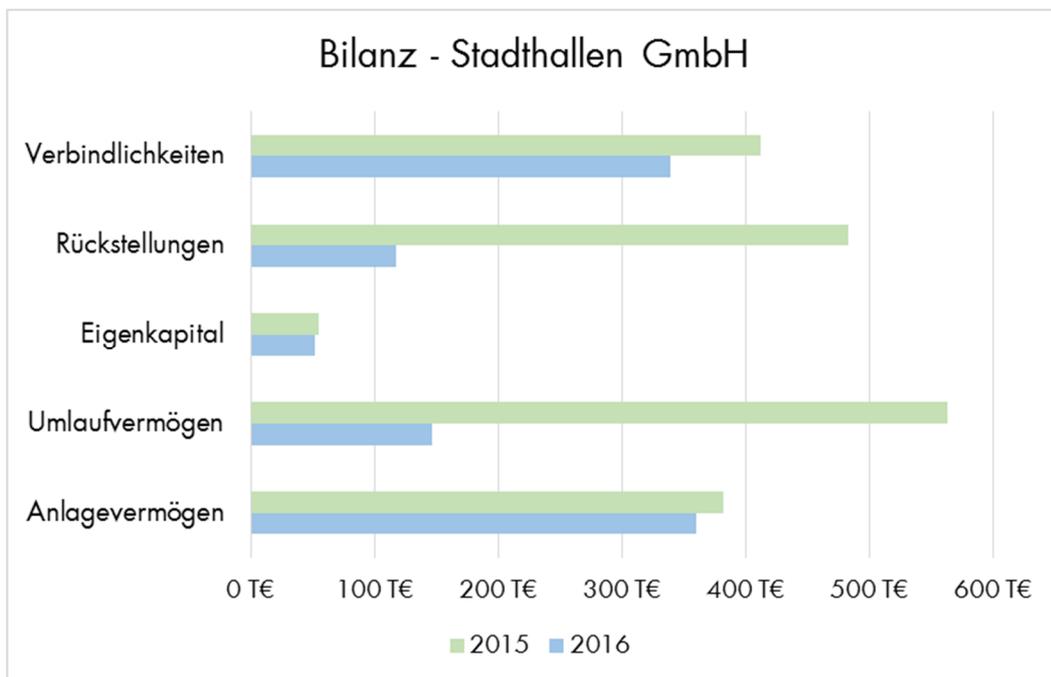
Stadthallen GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	712,7	100,0	614,8	100,0	98,0	15,9
Materialaufwand	393,4	55,2	363,4	59,1	30,1	8,3
Personalaufwand	875,0	122,8	894,7	145,5	-19,7	-2,2
Rohertrag	-555,7	-78,0	-643,3	-104,6	87,6	-13,6
Abschreibungen	70,0	9,8	61,1	9,9	8,9	14,6
Sonst. betr. Aufwend.	355,5	49,9	390,5	63,5	-35,0	-9,0
sonst. Erträge	1.072,3	150,4	1.181,6	192,2	-109,4	-9,3
Betriebsergebnis	91,1	12,8	86,8	14,1	4,3	4,9
Zinsertrag	0,0	0,0	0,2	0,0	-0,2	-96,5
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-37,2
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,2	0,0	-0,2	-100,0
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	91,0	12,8	87,0	14,1	4,0	4,6
Sonstige Steuern	94,4	13,2	85,6	13,9	8,7	10,2
Jahresergebnis	-3,3	-0,5	1,3	0,2	-4,7	-348,2

Unternehmenskennzahlen

Stadthallen GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	10,20%	5,80%
Umsatzrentabilität	-0,50%	0,20%
Eigenkapitalrentabilität	-6,40%	2,50%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Stadthallen GmbH Gießen				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	359,9	71%	382,0	40%
Umlaufvermögen	146,2	29%	563,0	59%
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	1%	5,0	1%
Bilanzsumme Aktiva	508,7		950,0	
Eigenkapital	51,7	10%	55,0	6%
Rückstellungen	117,9	23%	482,6	51%
Verbindlichkeiten	339,2	67%	411,8	43%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,7	0%
Bilanzsumme Passiva	508,7		950,0	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	1.037.193 €
Investitionszuschüsse	320.740 €

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Gülec ist Geschäftsführer der Stadthallen GmbH Gießen und der Gießen Marketing GmbH. Seine Bezüge bei der Stadthallen GmbH betragen im Geschäftsjahr 2016 49.647,63 €. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 300,00 € (Vorjahr: 275,00 €).

Beteiligungsgesellschaften



Stadttheater Giessen GmbH
Berliner Platz
35390 Giessen

Telefon: 0641 7957-0
Telefax: 0641 7957-26
E-Mail: intendanz@stadttheater-giessen.de
Internet: www.stadttheater-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

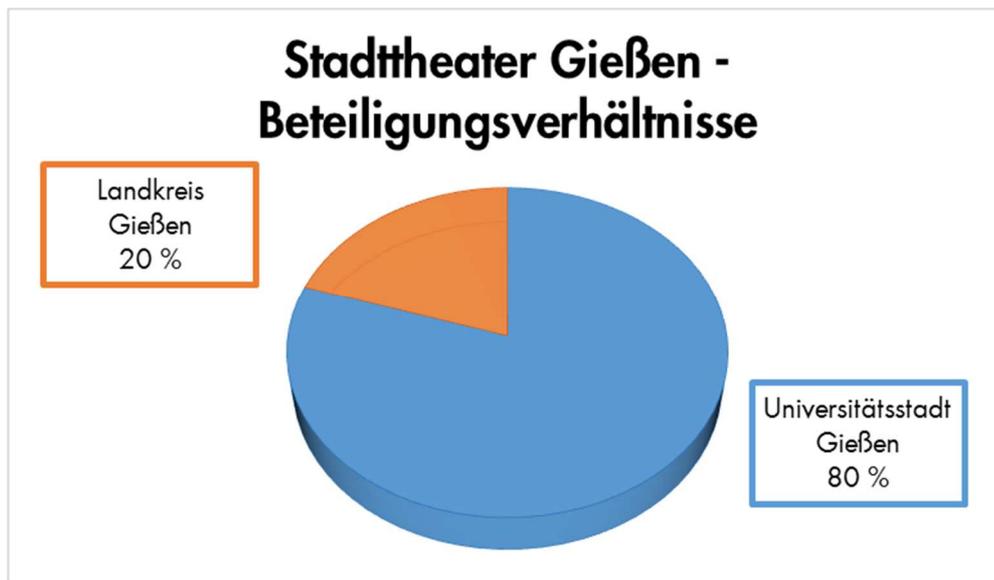
Der Gesellschaftszweck der Stadttheater Giessen GmbH besteht in der Führung eines Mehrspartentheaters mit den Bereichen

Schauspiel, Musik- und Tanztheater in Giessen sowie der Durchführung von Auswärtsgastspielen. Darüber hinaus bietet das Stadttheater Sinfonie-, Chor- und Kammerkonzerte sowie Kinder- und Jugendtheater im Rahmen des verfügbaren Personals und der vorhandenen Mittel an.

Die Gesellschaft dient ausschließlich zwei gemeinnützigen Zwecken: der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes.

Die Stadttheater Giessen GmbH ist im Rahmen des Studienganges „Drama, Theater, Medien“ der Justus-Liebig-Universität Giessen an der theaterpraktischen Ausbildung von Studenten beteiligt. Die Gesellschaft ist auf Grund ihres Unternehmenszwecks nicht in den Bereichen Forschung und Entwicklung tätig. Die Gesamtverantwortung für diese Beteiligung liegt bei der Intendantin.

Beteiligungsverhältnisse



Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin,
Universitätsstadt Gießen

Anita Schneider, Landrätin, Landkreis
Gießen

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin
– Vorsitzende

Anita Schneider, Landrätin
– Stellvertretende Vorsitzende

Achim Baumbach, Oberamtsrat

Albert Zetzsche, Ministerialrat

Prof. Dr. Heinrich Brinkmann, Stadtrat

Heinrich Merz, Stadtverordneter

Nina Heidt-Sommer, Stadtverordnete (ab
Oktober 2016)

Thiemo Roth, Stadtverordneter (ab Oktober
2016)

Harald Scherer, Stadtverordneter (ab
Oktober 2016)

Christine Wagener, Stadtverordnete (ab
Oktober 2016)

Dieter Gail, Stadtverordnetenvorsteher (bis
Oktober 2016)

Heiner Geißler, Stadtverordneter (bis
Oktober 2016)

Gerhard Greilich, Stadtverordneter (bis
Oktober 2016)

Dr. Ulrike Krauthaim, Stadtverordnete (bis
Oktober 2016)

Stefan Becker, ehemaliger erster Kreisbei-
geordneter des Landkreises Gießen

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der
Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Frank Runkel, Vizepräsident der
THM

Helga Göbel, Verein der Freunde des
Stadtheaters Gießen e. V. (ab März 2016)

Burkhard Schirmer, Verein der Freunde des
Stadtheaters Gießen e. V. (bis März 2016)

Andreas Münnich, Vorsitzender des
Betriebsrats des Stadtheaters Gießen

Geschäftsführerin

Cathérine Miville, Intendantin

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Die gemeinnützige Aufgabe liegt in der Volksbildung und der Vermittlung wertvollen Kulturgutes an die Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Anzahl der Vorstellungen 2016

Die Anzahl der in 2016 gespielten Vorstellungen und durchgeführten Sonderveranstaltungen ist mit der in den Vorjahren vergleichbar. So wurden im Großen Haus 218 Vorstellungen angeboten. 256 Vorstellungen wurden 2016 insgesamt in der taT-Studiobühne gezeigt.

Die Vorstellungen auf beiden Bühnen des Stadttheaters in Gießen besuchten im Berichtsjahr rund 117.000 Menschen; Gastspiele eigener Produktionen außerhalb zusätzlich 15.000 Personen. Mit der bewährten Gießener Spielplan-Mischung aus viel Unbekanntem, aber immer auch Bekanntem und Beliebtem, ist es dem Stadttheater auch im Berichtsjahr erneut gelungen, sein Publikum für das vielseitige und anregende Theater- und Konzertprogramm zu begeistern. Und so kann unter dem Strich eine höchsterfreuliche Bilanz für das Theaterjahr 2016 gezogen werden.

Wirtschaftliche Lage

1. Die wirtschaftliche Lage der Stadttheater Gießen GmbH blieb auch 2016 erfreulicherweise weiter stabil. Die Zuwendungen sind im Berichtsjahr zum Ausgleich von 90 % der Mehrkosten durch tarifliche Lohnanpassungen erhöht worden. Den in absoluten Zahlen nicht unerheblichen Anteil von 10 %, der durch Tarifsteigerungen entstandenen zusätzlichen Kosten musste die GmbH jedoch seit 2013 aus eigener Kraft kompensieren. Die Zuwendungsgeber haben inzwischen beschlossen, zukünftig ab 2017 darauf zu verzichten, von der GmbH diesen Kostenanteil zu verlangen. Damit schließen sich die Geldgeber erfreulicherweise den Argumenten an, die im Bericht zur wirtschaftlichen Lage 2015 formuliert wurden. Diese warnten davor, dass die GmbH eine jährliche Erhöhung der verlangen Eigeneinnahmen nicht wird kontinuierlich leisten können.
2. Im Personalbereich ist 2016 gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 eine Erhöhung der Kosten um T€ 372 zu verzeichnen. Dieser Aufwuchs entstand durch tarifliche Lohnsteigerungen von 2,3 % für die künstlerischen MitarbeiterInnen (mindestens jedoch € 75) resp. 2,4 % (mindestens jedoch € 80) für die mit einem an den TV-H angelehnten Vertrag Beschäftigten. Insbesondere im Bereich der NV-Bühne-Verträge kommt eine sehr große Zahl der MitarbeiterInnen in den Genuss der Sockelbetrag-Regelung, sodass die Kosten, die durch die Tarifierhöhung entstehen, spürbar über den 2,3 resp. 2,4 % liegen.

Prognose

Das Theater befindet sich wirtschaftlich weiterhin auf einem soliden Kurs. Dies wurde im Berichtsjahr nicht zuletzt durch einen Sonderzuschuss des Landes möglich.

Perspektivisch ist jedoch daran zu erinnern, dass seit Jahren die in den Wirtschaftsplänen festgeschriebenen Summen für zahlreiche Sachkostenbereiche deutlich unter dem zu erwartenden Bedarf liegen. Insbesondere sind hier die Bereiche EDV- und Verwaltungskosten sowie die Kosten für Mieten und Reinigung zu nennen. Für die nähere Zukunft zeichnet sich ab, dass in verschiedenen – vor allem technischen – Bereichen größere Ersatzbeschaffungen anstehen (z.B. Tonmischpult), und die Thematik Energieaudit muss ebenso dringend angegangen werden wie diverse Weiterbildungsmaßnahmen. Diese Projekte können nach derzeitiger Finanzstruktur von der GmbH nicht gestemmt werden. Doch auch ohne die genannten größeren Projekte gilt:

Mehrbedarf im Sachkostenbereich, der nicht über eine Anhebung der Ansätze im jeweiligen Wirtschaftsplan und damit verbundener diesbezüglicher Erhöhung der Fördersumme ausgeglichen werden darf, entsteht weiterhin kontinuierlich.

Diesen Mehrbedarf muss die GmbH aus eigener Kraft erwirtschaften, seit vor rund 10 Jahren entschieden wurde, dass die eigentlich im Theatervertrag garantierten Anpassungen bei Sachkosten nicht mehr zugestanden werden. Die GmbH hat diese Zuwächse bisher durch das Erwirtschaften von Einnahmen, die über dem Einnahmesoll lagen, sowie diverse Einsparungen eingebracht.

Darüber hinaus wird der in den letzten Jahren entstandene hohe Level bei den Eigeneinnahmen bestehen bleiben, der seit 2013 durch die Regelung aufgebaut wurde, dass jährlich 10 % des tariflich begründeten Mehrbedarfs im Personalbereich von der GmbH einzubringen sind. Diese Entscheidung ändert sich zwar, wie bereits oben ausgeführt, zum kommenden Wirtschaftsjahr, aber die in den vier Jahren aufgebauten Mehrbelastungen bleiben bestehen und werden nicht wieder zurückgeführt. Da die Möglichkeiten, Mehreinnahmen zu generieren, an Grenzen stoßen, ist abzusehen, dass die GmbH nicht kontinuierlich weiter die Kraft haben wird, den Mehrbedarf im Sachkostenbereich jährlich zusätzlich zum vorgegebenen Einnahmen-Soll zu erwirtschaften, zumal ein erheblicher Teil dieses Mehrbedarfs durch Kosten in Bereichen entsteht, den die GmbH nicht beeinflussen kann.

Es ist also weiterhin fraglich, wie lange das Theater alle Kostensteigerungen bei Betriebs- und Sachausgaben aus eigener Kraft tragen können, zumal nur bedingt abschätzbar ist, in wie weit die Kaufkraft der TheaterbesucherInnen aus Stadt und Region Gießen noch weitere Einnahmesteigerungen zulässt, durch die die GmbH ihre stetig wachsenden Kostenverpflichtungen decken kann.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

Stadttheater Gießen GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse *)	16.163,3	100,0	15.983,5	100,0	179,8	1,1
Materialaufwand	1.113,2	6,9	1.051,7	6,6	61,5	5,8
Personalaufwand	13.250,0	82,0	12.877,6	80,6	372,5	2,9
Rohertrag	1.800,0	11,1	2.054,2	12,9	-254,2	-12,4
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Sonst. betr. Aufw.	1.791,6	11,1	2.044,4	12,8	-252,8	-12,4
sonst. Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Betriebsergebnis	8,4	0,1	9,8	0,1	-1,4	-13,9
Zinsertrag	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	8,4	0,1	9,9	0,1	-1,5	-14,7
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	8,4	0,1	9,9	0,1	-1,5	-14,7

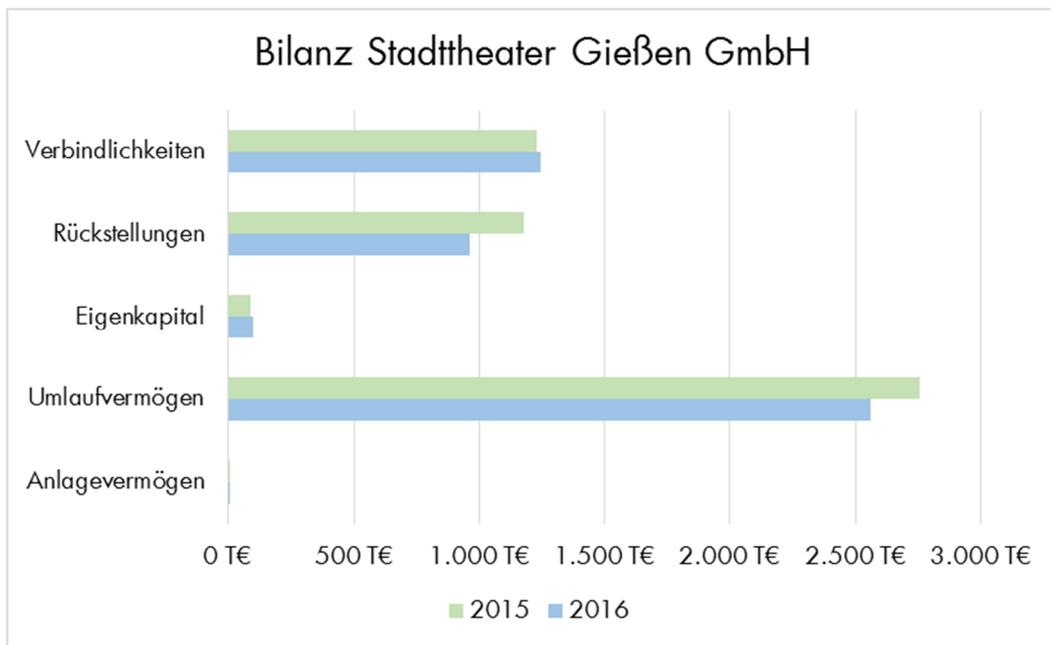
*) Hierin sind die Zuschüsse, die das Stadttheater empfängt, enthalten.

Unternehmenskennzahlen

Stadttheater Gießen GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	3,70%	3,20%
Umsatzrentabilität	0,50%	0,70%
Eigenkapitalrentabilität	8,70%	11,30%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Stadttheater Gießen GmbH				
Bilanz (T€)	2016		2015	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	2.563,1	99%	2.757,0	99%
Rechnungsabgrenzungsposten	14,7	1%	15,0	1%
Bilanzsumme Aktiva	2.577,7		2.772,0	
Eigenkapital	96,2	4%	87,0	3%
Rückstellungen	961,5	37%	1.179,0	43%
Verbindlichkeiten	1.246,3	48%	1.231,0	44%
Rechnungsabgrenzungsposten	273,7	11%	275,0	10%
Bilanzsumme Passiva	2.577,7		2.772,0	



**Kapitalzuführungen und –entnahmen
durch die Gemeinde sowie die
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse 5.334.320,00 €

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Zum 31.12.2016 beträgt die Absicherung
der ZVK-Mitgliedschaft 196.276,00 €.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 121
HGO**

Die Voraussetzungen des § 121 HGO
liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Ein Entgelt wird für die Tätigkeit des
Aufsichtsrates nicht gewährt.

Die Angabe der Vergütung für die
Geschäftsführung unterbleibt. Von der
Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB
wurde Gebrauch gemacht.



Gießen 2014
5. Hessische
LANDES
GARTEN
SCHAU
26. April - 05. Oktober

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH
i. L.
Berliner Platz 1 (Südanlage 4 bis
05.08.2015)
35390 Gießen

Telefon: 0641 306-2014
Telefax: 0641 306-2017
E-Mail: info@landesgartenschaugiessen.de
Internet: www.landiesgartenschaugiessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Vormals Vorbereitung, Planung und Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2014.

Das Unternehmen hat seine werbende Tätigkeit eingestellt und befindet sich seit dem 1. Januar 2016 in Liquidation.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Beteiligungsquote
Universitätsstadt Gießen	100 %

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin,
Universitätsstadt Gießen

Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin
– Vorsitzende
Monika Graulich, Stadträtin
Johannes Zippel, Stadtrat
Karin Bouffier-Pfeffer, Stadträtin
Gerhard Merz, Stadtverordneter
Dr. Markus Labasch, Stadtverordneter
Klaus Peter Möller, Stadtverordneter
Anita Schneider, Landrätin
Helmut Eigemann, Hess. Min. f. Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Ralf Habermann, Landschaftsarchitekt
Hans-Georg Paulus, Verbandsdirektor
Hess. Gärtnereiverband
Gerhard Roskopf, Geschäftsführer
Paul Schulz, Gärtnermeister

Liquidatoren

Ludwig Wiemer,
Thomas Gernandt

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt. Der Gesellschaftszweck liegt auf dem Gebiet der Bildung der Bevölkerung wie auch deren Erholung und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr 2016 nicht mehr tätig.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst.

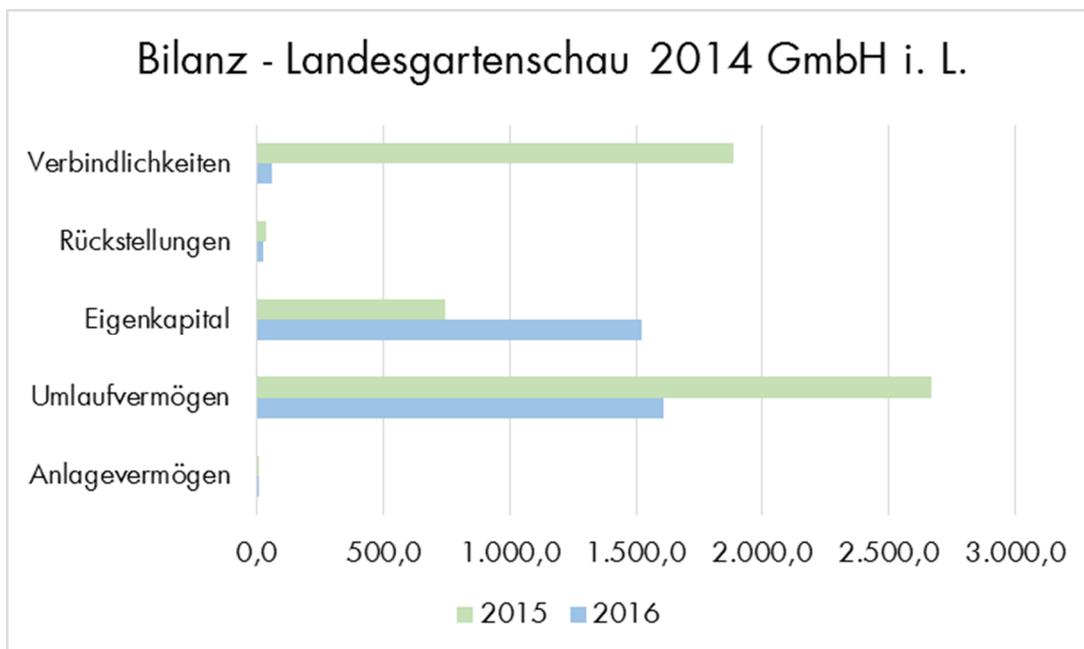
Landesgartenschau 2014 GmbH i. L.						
	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	EUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	924,1	100,0	1	100,0	923,4	127.274,9
Materialaufwand		0,0	0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	30,0	3,3	111	15.281	-80,8	-72,9
Rohertag	894,1	96,7	-110	-15.181	1.004,2	-911,8
Abschreibungen	0,1	0,0	1.206	166.276	-1.206,2	-100,0
Sonst. bet. Aufw.	114,3	12,4	417	57.491	-302,8	-72,6
sonst. Erträge	0,0	0,0	1.317	181.557	-1.317,2	-100,0
Betriebsergebnis	779,7	84,4	-416	-57.391	1196,1	-287,3
Zinsertrag	0,0	0,0	0	29	-0,2	-85,2
Zinsaufwand	0,7	0,1	2	288	-1,3	-
Finanzergebnis	-0,7	-0,1	-2	-259	1,2	-62,3
Steuern Einkommen/Etrag						
Ergebnis nach Steuern	779,0	84,3	-418,3	-57.650	1197,2	-286
außerordentl. Erträge	0,0	0,0	9.552,1	1.316.605	-9552,1	-100
außerordentl. Aufw.	0,0	0,0	9.445,0	1.301.841	-9445,0	-100
außerordentl. Ergebnis	0,0	0,0	107,1	14.765	-107,1	-100
Sonstige Steuern	0,4	0,0	1,2	167,3	-0,8	-66
Jahresergebnis	778,6	84,3	-312,4	-57.818	1.198,0	-349,3

Unternehmenskennzahlen

Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH i. L.		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	94,80%	27,90%
Umsatzrentabilität	84,30%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	51,10%	0,00%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Landesgartenschau 2014 GmbH i. L.				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	0,2	0%	0,3	0%
Umlaufvermögen	1.607,1	100%	2.669,1	100%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,2	0%
Bilanzsumme Aktiva	1.607,3		2.669,7	
Eigenkapital	1.524,4	95%	745,5	28%
Rückstellungen	26,0	2%	37,5	1%
Verbindlichkeiten	56,9	4%	1.886,7	71%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	1.607,3		2.669,7	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen hat im Geschäftsjahr 2016 eine Ausfallbürgschaft auf einen Kontokorrentkredit in Höhe von 3.500.000,00 € gewährt, die nicht in Anspruch genommen wurde.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Gießen Marketing GmbH
Südanlage 4
35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1880
Telefax: 0641 306-1889
E-Mail: marketing@giessen.de
Internet: www.giessen-marketing.de

Tourist-Information Gießen
Berliner Platz 2
35390 Gießen

Telefon: 0641 975-1890
Telefax: 0641 975-1899
E-Mail: tourist@giessen.de
Internet: www.giessen-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens:

Alle Arten von Tätigkeiten, die die Attraktivität der Universitätsstadt Gießen für Einwohner, Besucher und Gewerbetreibende erhalten und steigern. Dazu zählen insbesondere:

- die Förderung der zentralen Funktionen der Stadt,
- die Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen und das Management sowie die Koordination von Veranstaltungen in der Stadt,
- die Förderung des örtlichen und regionalen Tourismus,
- die Konzeption und Durchführung von Image- und Stadtwerbung sowie des Innen- und Außenmarketings,
- das Citymanagement als Koordination der auf die Innenstadt gerichteten Aktivitäten aller am Stadtleben beteiligten Akteure einschließlich der Durchführung von Dienstleistungen für die Aufgabenträger der städtischen Innovationsbereiche und des Vereins Gießen aktiv e.

Beteiligungsverhältnisse



Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Astrid Eibelshäuser, Stadträtin der Stadt Gießen

– Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin der Stadt Gießen

Robert Balsler, Vorsitzender Gießen aktiv

Heinz-Jörg Ebert, Vorsitzender BID Seltersweg

Thomas Kirchhof, Vorsitzender BID Marktquartier

Rüdiger Kowalsky, Vorsitzender BID Katharinenviertel

Kai Hodenius, Vorsitzender BID Theaterpark

Beirat

Bestehend aus zwei Vertretern des Magistrates der Stadt Gießen, je ein Vertreter der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen und bis zu 15 weitere Personen.

Magistrat Stadt Gießen:

Astrid Eibelshäuser, Vorsitzende

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin

Fraktionsvertreter:

Klaus Peter Möller, CDU

Gerhard Merz, SPD

Klaus-Dieter Grothe, Bündnis 90/Die Grünen

Jonas Ahlgrimm, Die Linke

Dr. Martin Preiß, FDP

Heiner Geißler, FW

Christian Oechler, Piraten

Michael Janitzki, Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

Weitere Mitglieder:

Robert Balsler, Handel

Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Mathematikum

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Justus-Liebig-Universität

Dr. Reinhard Kaufmann (Freie Kulturszene)

Wolfgang Keil (Sparkasse Gießen)

Dr. Wolfgang Maaß (IHK)

Björn Hendrichke (Kreishandwerkerschaft)

Jürgen Söhngen (Agenda Gruppen)

Frank Sommerlad (Handel)

Bernd Vitu (BIDs)

Andreas Walldorf (Schausteller)

Klaus Weißgerber (Kirchen, Soziale Verbände)

Prof. Heinz Zielinski (Sportkreis Gießen)

Geschäftsführung

Geschäftsführer:

Sadullah Güleç

Prokurist:

Herbert Martin

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Voraussetzungen der §§ 121 ff HGO sind gewahrt. Zweck der Gesellschaft ist die Attraktivitätssteigerung der Stadt Gießen durch die oben benannten Maßnahmen. Dieser öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung der Gießen Marketing GmbH. Auch steht Art und Umfang der Betätigung im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 wurden mehrere Märkte und Veranstaltungen organisiert und ausgetragen. Daraus resultieren Umsatzerlöse in Höhe von T€ 289 (im Vorjahr: T€ 249). Hinzu kommen Erträge aus Zuschüssen und Beiträgen. Zum zweiten Mal wurde im Geschäftsjahr auch die Eisbahn im Rahmen des Weihnachtsmarktes betrieben.

Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Gießen in Höhe von T€ 421 ist ein Zuschuss für die laufende Geschäftstätigkeit. Ein weiterer regelmäßiger Zuschuss wird durch die Gesellschafterin Gießen Aktiv e. V. gewährt (T€ 10).

Durch die Austragung von eigenen Veranstaltungen im Berichtsjahr entstanden Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren sowie für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 307 (im Vorjahr: T€ 234). Weiterhin entstanden Personalaufwendungen von insgesamt T€ 281. Aufgrund der Beendigung der Mutterschutz- und Elternzeit einer Mitarbeiterin, die ihre Beschäftigung in halbem Umfang wieder aufnahm, stiegen diese im Vergleich zum Vorjahr um 16 T€ (2016: T€ 281; VJ: T€ 265) entsprechend an.

Aus vorstehenden Erlös- und Aufwandspositionen resultiert in 2016 ein Jahresverlust in Höhe von T€ 16.

Finanzlage

Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 49 erhöht. Die Gesell-

schaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 61 (i. Vj. T€ 23). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug T€ -12 (i. V. T€ -5). Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich wie im Vorjahr ein Cashflow von T€ 0. Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Bankverbindlichkeiten aufgenommen.

Vermögenslage

Vermögen und Kapital der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 37,5 erhöht. Das Vermögen setzt sich zusammen aus langfristigem Vermögen (T€ 20) und kurzfristigem Vermögen (T€ 175). Bedeutende Vermögenspositionen sind die liquiden Mittel mit T€ 141, die Vorräte mit T€ 11 und das Anlagevermögen mit T€ 20. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 11,8 %. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist als gut zu beurteilen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gießen Marketing GmbH ist im Raum Gießen alleiniger Veranstalter von Stadt-Events und nimmt daher eine Monopolstellung in diesem Markt ein. Somit ist das Risiko am Markt gering. Eintrittsgelder werden bei den Festivals in der Regel nicht erlöst. Die Einnahmen ergeben sich aus der Vermietung von Standplätzen. Insofern unterliegen diese auch bei anhaltend schlechten Wetterlagen keinen gravierenden Schwankungen. In den Vorjahren führten bei Veranstaltungen in der Innenstadt der Umbau der Fußgängerzone und die bestehenden Sicherheitsanforderungen zu Ein-

schränkungen der Nutzbarkeit von Standplätzen und zu Mindereinnahmen. Durch Kosteneinsparungen, Anhebung der Standgelder und die Gewinnung von Sponsoren konnte der Fehlbetrag im Geschäftsjahr reduziert werden. Langfristig wird eine weitere Reduzierung des Fehlbetrags angestrebt.

Ab 2015 hat die Gießen Marketing GmbH den Betrieb der Eisbahn auf dem Kirchenplatz im Rahmen des Weihnachtsmarktes von dem Wohnbau Mieterservice übernommen. Der Betrieb erfordert ein hohes Ausgabevolumen für die Eisbahn-Miete, den Personaleinsatz und den Stromverbrauch, die durch die Einnahmen aus Eintritt, Schlittschuhverleih und Bandenwerbung nicht vollständig gedeckt werden können. Da die Eintrittspreise bewusst in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden sollen, wird eine Kostendeckung durch die verstärkte Akquise von Sponsoren und Werbepartnern angestrebt.

Da die durchgeführten Veranstaltungen in der Regel nicht kostendeckend durchgeführt werden können, ist die Gießen Marketing GmbH von den ertragswirksamen Zuschüssen der Stadt Gießen abhängig. Somit hängt der langfristige Unternehmenserfolg von dieser vertraglich vereinbarten Unterstützung der Stadt ab. Bedingt durch die Vorgaben des Rettungsschirms hat die Stadt Gießen den jährlichen Zuschuss ab 2014 auf jeweils 385 T€ gekürzt. Aufgrund gesteigener Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge, Gebühren und städtische Leistungen wurde aber beim Magistrat für das Jahr 2016 die Erhöhung des Zuschusses um 50 T€ beantragt, wobei dieser Antrag auf Zuschusserhöhung insbesondere auch mit der projektierten Einrichtung und Betrieb einer neuen Informations- und Servicestelle am Gießener Bahnhof begründet ist. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Justus-

Liebig-Universität und der Technischen Hochschule Mittelhessen realisiert und auf Grundlage eines Kooperationsvertrages auch finanziell zu jeweils einem Drittel von den Partnern getragen. Die Betriebskosten werden mit rd. T€ 36 jährlich pro beteiligtem Partner kalkuliert.

Ab dem 01.07.2016 wird das Gehalt des Event-Managers, der bisher als städtischer Bediensteter nicht im Stellenplan der Gesellschaft aufgeführt war, als Zuschuss an die GmbH gezahlt, die die Nachbesetzung in eigener Regie steuern wird. Dies wird zu einer entsprechenden Veränderung im Stellenplan und in den Personalaufwendungen führen.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr Umsatzerlöse von € 260.000,00 bis € 280.000,00 und ein Gesamtergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern von rd. € 3.300,00. Zusätzlich werden zur Einrichtung des InfoCenters einmalige „Investitionsmittel“ in Höhe von rund € 160.000,00 erwartet, die jeweils zu einem Drittel von der Stadt sowie den beiden Hochschulen beigetragen werden. Darüber hinaus wird ab 2017 mit jährlichen Betriebskostenzuschüssen durch die beiden Hochschulen zum Projekt InfoCenter in Höhe von rund € 83.000,00 gerechnet. Weiterhin plant die Gesellschaft eine stetige Verbesserung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren Zufriedenheit der Bevölkerung und Geschäftspartner mit den durchgeführten Veranstaltungen sowie der Positionierung im Onlinebereich.

Basis der Prognose sowie Planung der Gesellschaft ist der Wirtschaftsplan, welcher jeweils für das nächste Jahr erstellt und von der Gesellschafterversammlung beschlossen wird.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

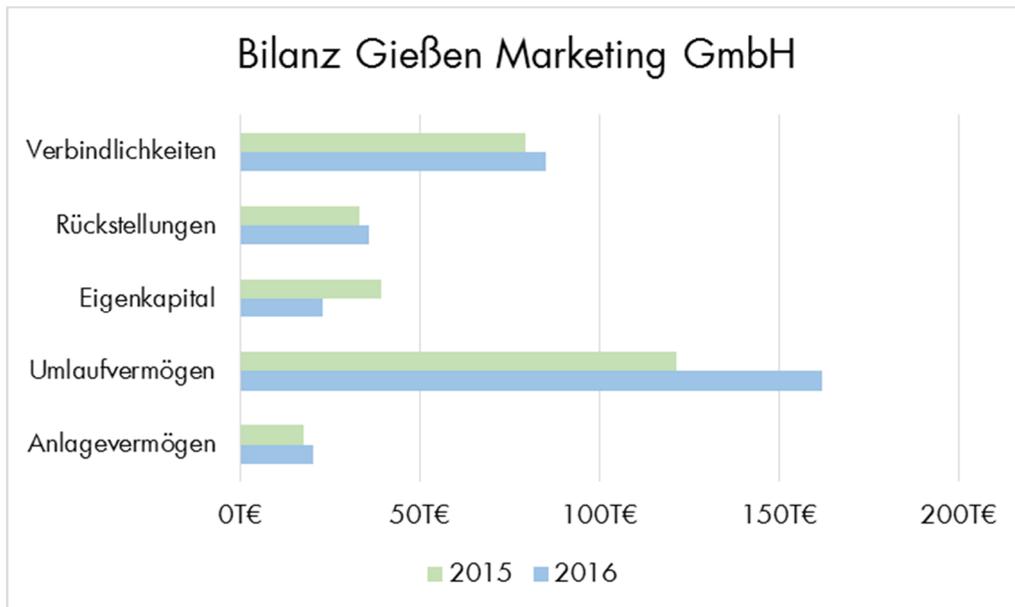
Gießen Marketing GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	289,3	100,0	248,9	100,0	40,4	16,2
Materialaufwand	307,2	106,2	233,6	93,9	73,6	31,5
Personalaufwand	281,2	97,2	265,0	106,5	16,3	6,1
Rohhertrag	-299,1	-103,4	-249,7	-100,3	-49,4	19,8
Abschreibungen	9,3	3,2	16,0	6,4	-6,6	-41,6
Sonst. bet. Aufwendungen	144,6	50,0	127,5	51,2	17,1	13,4
sonst. Erträge	436,8	151,0	400,3	160,9	36,4	9,1
Betriebsergebnis	-16,2	-5,6	7,2	2,9	-23,4	-326,4
Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-16,2	-5,6	7,2	2,9	-23,4	-326,1
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-16,3	-5,6	7,2	2,9	-23,4	-326,2

Unternehmenskennzahlen

Gießen Marketing GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	28,50%	24,96%
Umsatzrentabilität	5,62%	2,89%
Eigenkapitalrentabilität	29,28%	18,31%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Gießen Marketing GmbH					
	2016		2015		
Bilanz (TEUR)	2016		2015		
Anlagevermögen	20,1	10%	17,5	11%	
Umlaufvermögen	161,7	83%	121,2	77%	
Rechnungsabgrenzungsposten	12,8	7%	18,5	12%	
Bilanzsumme Aktiva	194,7		157,2		
Eigenkapital	23,0	12%	39,2	25%	
Rückstellungen	35,8	18%	33,2	21%	
Verbindlichkeiten	84,9	44%	79,4	50%	
Rechnungsabgrenzungsposten	51,0	26%	5,4	3%	
Bilanzsumme Passiva	194,7		157,2		



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Betriebskostenzuschüsse	385.000 €
-------------------------	-----------

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da zu erwarten ist, dass die Gesellschaft zunächst ein Zuschussbetrieb bleibt, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten erfüllt werden i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Herr Güleç ist Geschäftsführer der Gießen Marketing GmbH und der Stadthallen GmbH Gießen. Seine Bezüge bei der Gießen Marketing GmbH betragen im Geschäftsjahr 2016 49.972,67 €.



Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH
c/o Gebrüder Allendörfer GmbH
Rheinfelser Straße 85
35398 Gießen-Lützellinden

Telefon: 06403 9033-0
Telefax: 06403 5005
E-Mail: marketing@edfl.aero
Internet: www.edfl.aero

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Betriebs des Flugplatzes in der Gemarkung Gießen-Lützellinden für kommunale und sportliche Zwecke.

Die Gesellschaft arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage. Eine gewerbliche Betätigung des Unternehmens ist ausgeschlossen.

Die Gesellschafter verpflichten sich, alles zu unterlassen, was die Gesellschaftsinteressen beeinträchtigen könnte.

Die Gesellschaft darf keine Person durch Verwaltungsaufgaben, die dem Zweck des Unternehmens fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.

Besetzung der Organe

Mitglied in der Gesellschafterversammlung seitens der Universitätsstadt Gießen:
Astrid Eibelshäuser, Stadträtin

Geschäftsführer

Dr. Bernd Würthner
Rolf Allendörfer

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

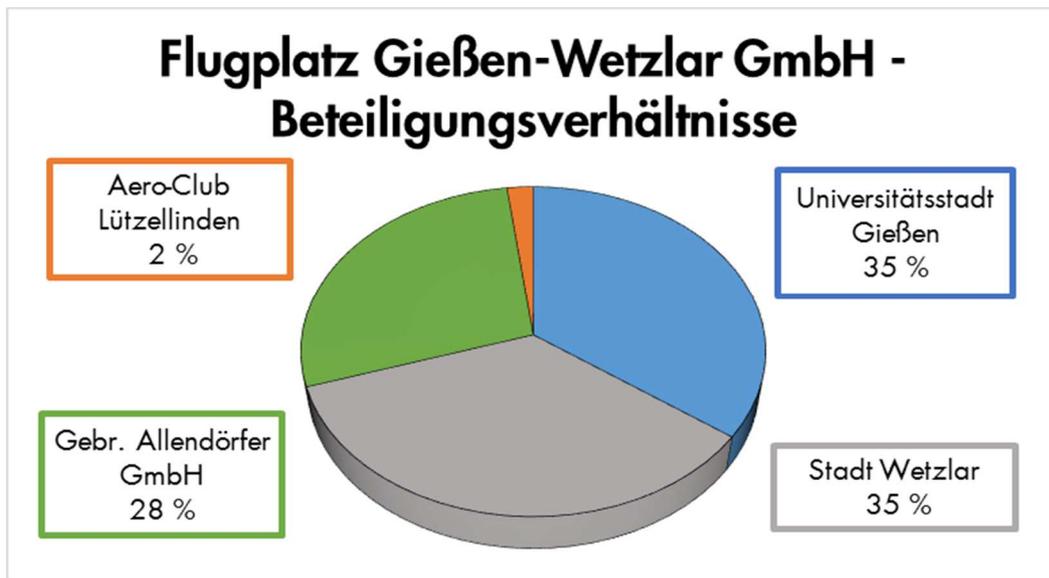
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur. So hat die Industrie und das Gewerbe aus dem Raum Mittelhessen ein starkes Interesse an dem Flugplatz z. B. für Geschäfts-, Reise- und Verkehrsüberwachungsflüge. Ferner werden Kranken- und Organtransporte hauptsächlich für das Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH durchgeführt.

Am Flugplatz befinden sich auch eine Flugschule, eine Werft und ein Restaurant mit entsprechenden Arbeitsplätzen.

Die Einrichtung dient u. a. auch zu sportlichen Zwecken und trägt zur Verbesserung der örtlichen und regionalen Infrastruktur im Angebotsbereich Flugsport bei. Auch der touristische Bereich erhält durch Rundflüge eine entsprechende Aufwertung.

Beteiligungsverhältnisse



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensverlauf und –entwicklung:

Die Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH ist seit Gründung praktisch nur ein Firmenmantel ohne eigene Beschäftigte und ohne wirtschaftliche Betätigung. Das bei Gründung der Gesellschaft Anfang der siebziger Jahre angestrebte Ziel, den privaten Sonderlandeplatz Lützellinden zu einem Verkehrslandeplatz zu entwickeln, wurde politisch nicht weiterverfolgt.

Im Hinblick auf mögliche zukünftige Veränderungen wurde die Gesellschaft aber nicht aufgelöst, vor allem auch, um auf Ebene der Gesellschafterversammlung kommunale Interessen einzubringen und aufgetretene Konflikte mit dem Betreiber und den Nutzern des Sonderlandeplatzes lösen zu können. Dies ist eine günstige Institution für die Städte Wetzlar und Gießen. Es ergeben sich dabei Vorteile, denn sie erreichen damit ohne anfallende Aufwendungen wesentliche Ziele.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur Ge-

winn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

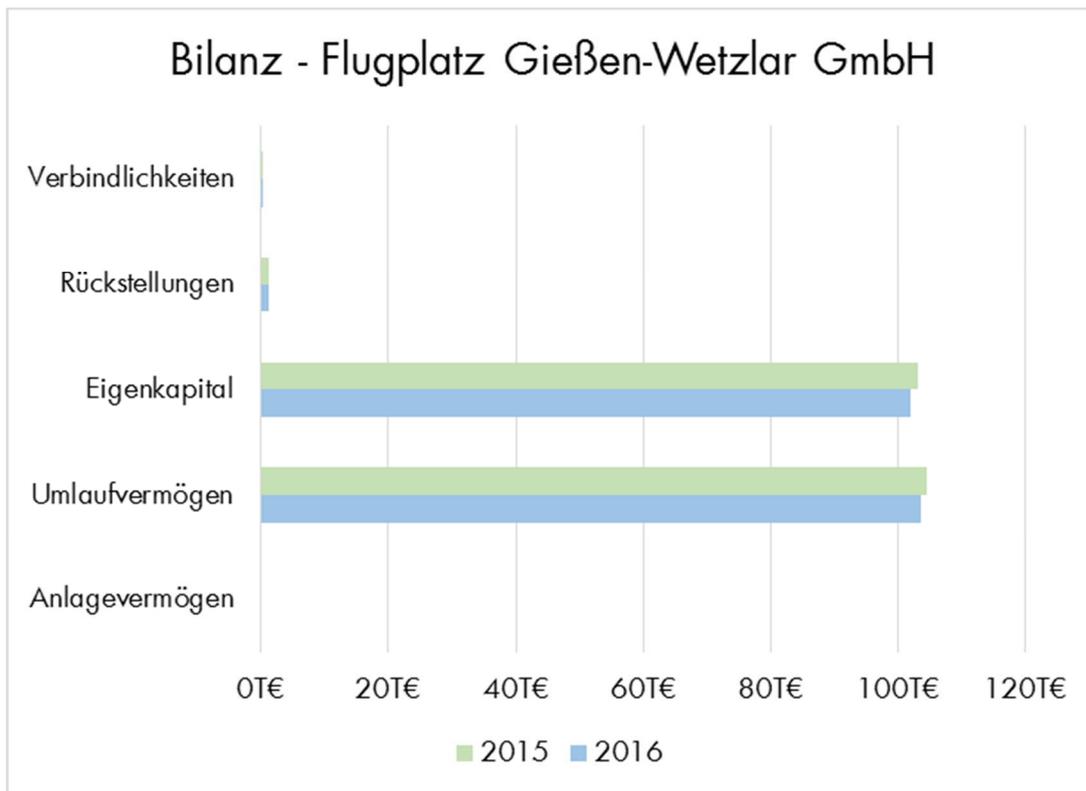
Flugplatz Gießen Wetzlar	2016		2015		Veränderungen	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0
Materialaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0
Personalaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0
Rohhertrag	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0
Abschreibungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0
Sonst. bet. Aufwendungen	5.344,24	0,0	4.096,59	0,0	1247,65	30
sonst. Erträge	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	-100
Betriebsergebnis	-5.344,24	0,0	-4.096,59	0,0	-1247,65	-30
Zinsertrag	4.300,15	0,0	4.954,78	0,0	-654,63	-13
Zinsaufwand	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0
Finanzergebnis	4.300,15	0,0	4.954,78	0,0	-654,63	-13
Steuern Einkommen/Ertrag	-57,25	0,0	57,03	0,0	0,00	0
Ergebnis nach Steuern	-986,84	0,0	801,16	0,0	-1788,00	-223
Sonstige Steuern	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	-
Jahresergebnis	-986,84	0,0	801,16	0,0	-1788,00	-223

Unternehmenskennzahlen

Flugplatz Gießen Wetzlar		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	98,60%	98,55%
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	-0,97%	0,78%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH				
	2016		2015	
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	103,5	100%	104,6	100%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	103,5		104,6	
Eigenkapital	102,1	99%	103,1	99%
Rückstellungen	1,3	1%	1,3	1%
Verbindlichkeiten	0,2	0%	0,3	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	103,5		104,6	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der öffentliche Zweck ist gemäß § 121 HGO gegeben.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Keine.



Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH

Gesellschaft für soziales Wohnen in Gießen mbH (GSW)
Hannah-Arendt-Straße 6
35394 Gießen

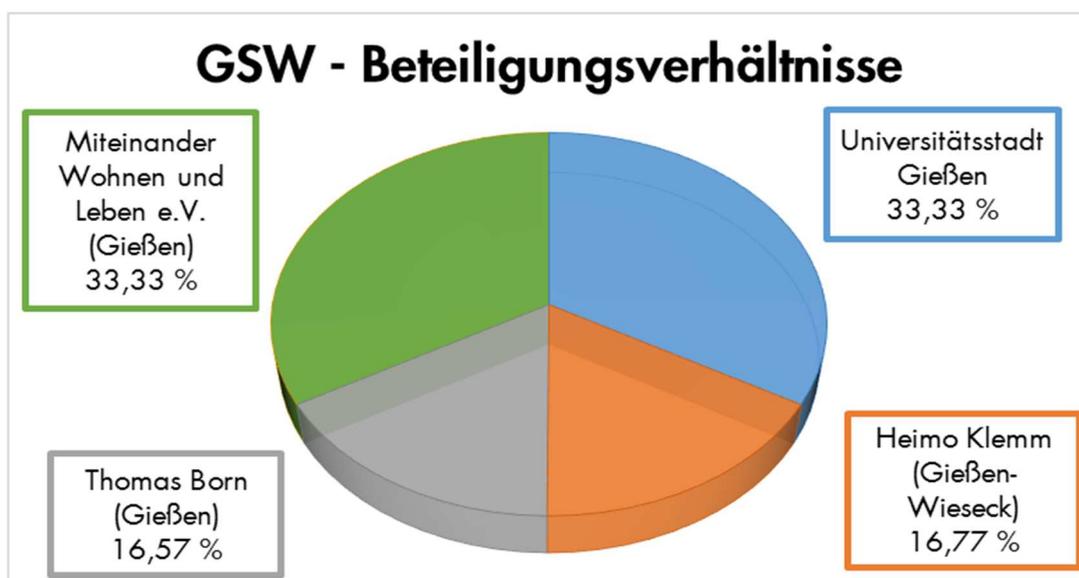
Telefon: 0641 491684
Telefax: 0641 491695
E-Mail: info@gsw-giessen.de
Internet: www.gsw-giessen.de

Gruppen der Gießener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Zur Erfüllung dieses Gesellschaftszweckes errichtet oder verschafft sich und bewirtschaftet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, die nach Größe, Ausstattung und Miethöhe für Haushalte geeignet sind, die Schwierigkeiten haben sich am Wohnungsmarkt zu versorgen oder ausreichend zu versorgen und die geeignet sind, nachbarschaftliches Zusammenleben zu fördern. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Beteiligung an Unternehmen ist zulässig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen

Beteiligungsverhältnisse



Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin
– Vorsitzende seit 29.09.2010
Barbara Brumhard, Angestellte
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete, bis
26.09.2016
Randy Uelmann, Stadtverordneter, seit
26.09.2016
Wolfgang Sahmland, Stadtrat, bis
26.09.2016
Inge Bietz, Stadtverordnete, ab
26.09.2016
Claudia Link, Geschäftsführerin
Georgia Becker, Dipl. Sozial-Pädagogin,
bis 12.2016
Nabi Ibraimtzik, Geschäftsführer, ab
11.2017
Dittmar Zettl, Hausverwalter
Corinna Koppert, Diplom-Ingenieur, bis
05.10.2016
Manfred Bartsch, Rentner, ab 05.10.2016
Andreas Schaper, Student, bis 12.2016
Arndold Schuh, Diplom-Sozialarbeiter, ab
2017
Andreas Schwientek, Diplom-Ingenieur, bis
31.12.2015

Geschäftsführer

Rainer Stoodt

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft trägt zur Wohnungsversorgung der Bevölkerung bei und unterstützt

die Stadt bei ihren wohnungspolitischen und städtebaulichen Anlagen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft verwaltete im Jahre 2016 den eigenen Bestand von 95 Wohnungen, davon 47 Wohnungen für studentische Wohngemeinschaften, 38 Sozialwohnungen, 10 ungebundene Wohnungen mit Kulturräumen, zwei bei Bedarf zu vermietende Gemeinschaftsräume, einen Sportkeller und zwei Büros. Die gesamte Wohn- und Nutzfläche beläuft sich auf 9.424 m². Zusätzlich verwaltete die GSW sechs Eigentümergemeinschaften.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

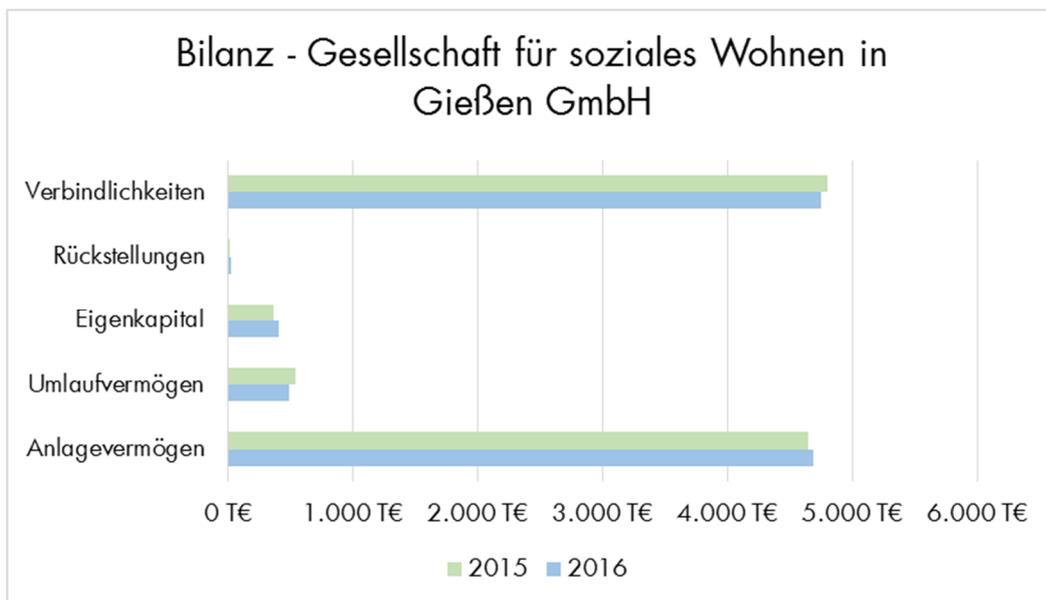
GSW	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	797,1	100,0	756,4	100,0	40,7	5,4
Materialaufwand	310,9	39,0	308,1	40,7	2,8	0,9
Personalaufwand	115,8	14,5	115,4	15,3	0,4	0,3
Rohhertrag	370,4	46,5	332,9	44,0	37,5	11,3
Abschreibungen	147,4	18,5	143,1	18,9	4,3	3,0
Sonst. betr. Aufw.	70,5	8,8	61,9	8,2	8,6	13,9
sonst. Erträge	4,6	0,6	10,8	1,4	-6,2	-57,6
Betriebsergebnis	157,0	19,7	138,6	18,3	18,4	13,3
Zinsertrag	1,3	0,2	3,2	0,4	-1,9	-58,2
Zinsaufwand	116,4	14,6	114,9	15,2	1,5	1,3
Finanzergebnis	-115,1	-14,4	-111,7	-14,8	-3,3	3,0
Steuern Einkommen/Ertrag	7,0	2,2	3,3	1,1	3,6	107,6
Ergebnis nach Steuern	35,0	4,4	23,6	3,1	11,5	48,7
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	35,0	4,4	23,6	3,1	11,5	48,7

Unternehmenskennzahlen

GSW		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	7,80%	7,10%
Umsatzrentabilität	4,40%	3,10%
Eigenkapitalrentabilität	8,70%	6,40%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

GSW				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	4.687,8	91%	4.641,6	90%
Umlaufvermögen	483,7	9%	542,7	10%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	5.171,5		5.184,3	
Eigenkapital	402,3	8%	367,3	7%
Rückstellungen	22,2	0%	15,9	0%
Verbindlichkeiten	4.746,9	92%	4.801,1	93%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	5.171,5		5.184,3	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	9.203,24 €
-----------	------------

Kreditaufnahmen

Gegenüber der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafterin bestehen zum 31.12.2016 Darlehensverbindlichkeiten von € 740.862,14 (im Vorjahr € 750.065,38).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung derjenigen Gruppen der Gießener Bevölkerung, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Die Voraussetzung des § 121 HGO liegen somit vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde die alleinige Geschäftsführung durch Rainer Stoodt wahrgenommen. Seine Gesamtbezüge betragen im Geschäftsjahr € 39.202,00. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2016 keine Bezüge.



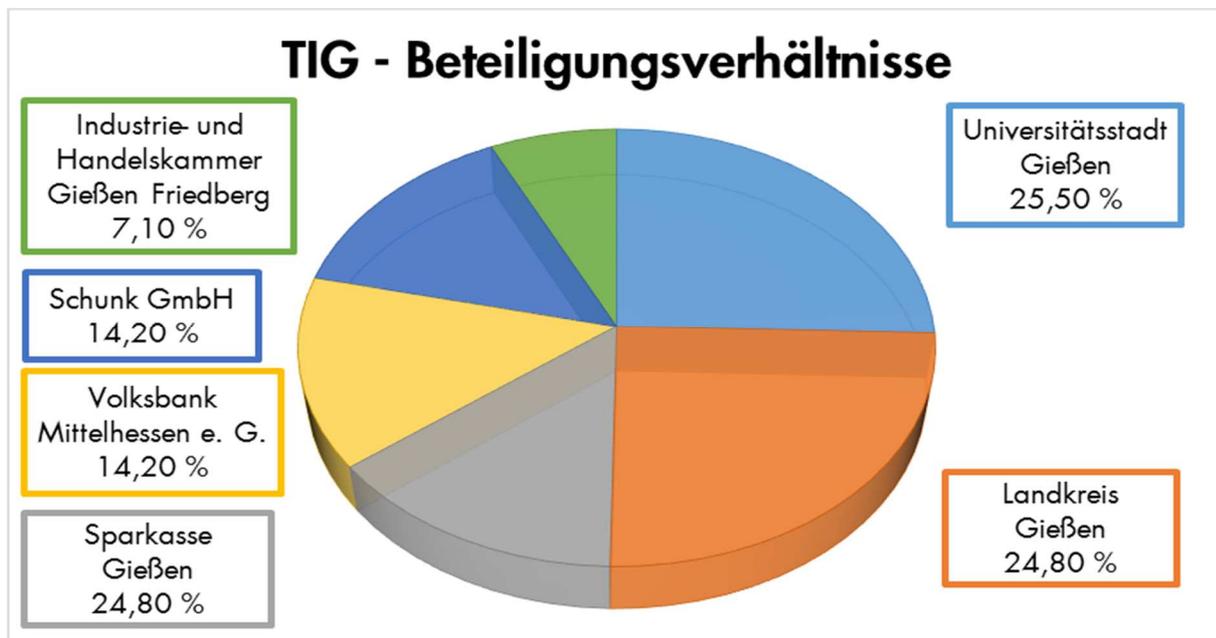
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)
Winchester Straße 2
35394 Gießen

Telefon: 0641 948226-0
Telefax: 0641 948226-29
E-Mail: info@tig-gmbh.de
Internet: www.tig-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Strukturwandels der Wirtschaft im Landkreis Gießen und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Hierzu sollen innovative Unternehmen angesiedelt und Existenzgründer unterstützt werden. Dieser Zweck wird u. a. erreicht durch Planung, Errichtung, Verwaltung sowie das Betreiben eines Technologie- und Gründerzentrums in Gießen, das innovative Technik- und Dienstleistungsunternehmen und Existenzgründer in den ersten Jahren ihrer Entwicklung besonders fördert und betreut, insbesondere im Hinblick auf mögliche gemeinsame Marketingaktivitäten und Weiterbildungsangebote.

Beteiligungsverhältnisse



Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Peter Neidel, Stadtrat
- Vorsitzender
Anita Schneider, Landrätin
- stellvertretende Vorsitzende
Sabine Wilcken-Görich, Stadt Gießen, Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung
Dr. Manfred Felske-Zech, Landkreis Gießen, Leiter der Wirtschaftsförderung
Beate Hammerla, IHK Gießen-Friedberg
Ilona Roth, Sparkasse Gießen
Boris Kniß, Volksbank Mittelhessen
Karin Merte, Schunk GmbH
Rüdiger Schwalm, Schunk GmbH
Antje Bienert, Geschäftsführerin TIG GmbH

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. agr. Antje Bienert (alleinvertretungsberechtigt).

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Wettbewerbssicherung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für die TIG GmbH trotz gesamtwirtschaftlich weiter sinkender Gründerzahlen sehr erfolgreich. Die Mietauslastung der TIG GmbH lag im Jahresdurchschnitt bei 99,3 % und somit etwas höher als im Vorjahr.

Die durchschnittliche Auslastung von 99,3 % war von unterjährigen Schwankungen geprägt. Die Mietauslastung bewegte sich insgesamt mit Werten zwischen 98,2 % und 100 % ganzjährig auf einem sehr hohen Niveau. Die Schwankungen sind auf 23 Ein- und 15 Auszüge zurückzuführen, welche für den Ernennungsprozess eines Technologie- und Gründerzentrum notwendig sind.

Die unverändert hohe und stabile sowie etwas höhere Mietauslastung bei konstantem Mietzins führt dazu, dass sich die Umsatzerlöse mit TEUR 727 etwas über dem Vorjahresniveau bewegen.

Durch den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres von T€ 104 hat sich die bilanzielle Eigenkapitalquote von 26,5 % auf 30,3 % verbessert. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt das wirtschaftliche Eigenkapital zum Ende des Berichtsjahres T€ 2.693 (im Vorjahr T€ 2.669).

Die Ausstattung mit Liquidität ist im Vorjahresvergleich stabil. Die Reduzierung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 24 auf T€ 255 ist im Wesentlichen die Folge aus dem Rückgang des Jahresergebnisses. Ferner konnte trotz der in 2015 wieder aufgenommenen Tilgungsleistungen der gestundeten Gesellschafterdarlehen der Universitätsstadt Gießen die in den vorhergehenden Geschäftsjahren aufgebaute Liquiditätsreserve erhalten werden.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

TIG GmbH	2016		2015		Veränd.	
GmbH	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse *)	726,9	100,0	717,3	100,0	9,6	1,3
Materialaufwand	238,7	32,8	242,0	242,0	-3,3	-1,4
Personalaufwand	250,1	34,4	245,5	34,2	4,6	1,9
Rohertrag	238,1	32,8	229,8	32,0	8,3	3,6
Abschreibungen	206,7	28,4	206,6	28,8	0,0	0,0
Sonst. betr. Aufwend.	58,8	8,1	52,0	7,3	6,7	12,9
sonst. Erträge	184,1	25,3	211,8	29,5	-27,7	-
Betriebsergebnis	156,7	21,6	182,9	25,5	-26,2	-14,3
Zinsertrag	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	23,5
Zinsaufwand	24,7	3,4	25,8	3,6	-1,1	0,0
Finanzergebnis	24,6	3,4	25,7	3,6	-1,1	-4,2
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	132,1	18,2	157,2	21,9	-25,1	-15,9
Sonstige Steuern	28,4	3,9	28,4	4,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	103,7	14,3	128,8	18,0	-25,1	-19,5

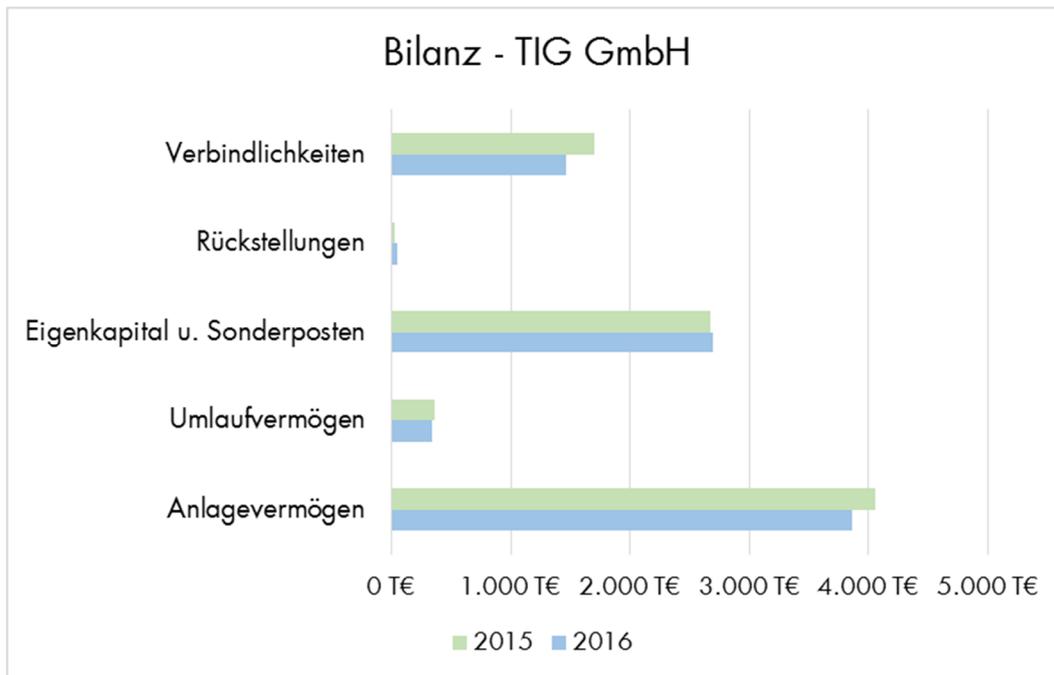
*) Hierin sind die Zuschüsse, die das Stadttheater empfängt, enthalten.

Unternehmenskennzahlen

TIG GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	30,30%	26,50%
Umsatzrentabilität	14,30%	17,90%
Eigenkapitalrentabilität	8,10%	5,10%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

TIG GmbH				
Bilanz (T€)	2016		2015	
Anlagevermögen	3.856,72	92%	4.055,70	92%
Umlaufvermögen	345,08	8%	358	8%
Rechnungsabgrenzungsposten	12,46	0%	11,3	0%
Bilanzsumme Aktiva	4.214,26		4.425,00	
Eigenkapital u. Sonderposten	2.693,35	64%	2.668,60	60%
Rückstellungen	48,73	1%	31,8	1%
Verbindlichkeiten	1.468,28	35%	1.699,40	38%
Rechnungsabgrenzungsposten	3,90147	0%	25,2	1%
Bilanzsumme Passiva	4.214,26		4.425,00	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Tilgungen	163.102,10 €
-----------	--------------

Kreditaufnahmen

Den Verbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen aus weitergeleiteten Darlehen liegt die Weiterleitungsvereinbarung vom 21. Januar 2000 zugrunde. Die Universitätsstadt Gießen hat sich gegenüber der TIG GmbH verpflichtet, die durch die Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Hessischen Investitionsfonds gewährten Darlehen an die TIG GmbH weiterzuleiten.

Das sogenannte Gesellschafterdarlehen wurde in der Bilanz zum 31.12.2016 mit 800.938,87 € ausgewiesen (Vorjahr: 964.040,97 €).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Das Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist durch eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 827.664,98 € der Universitätsstadt Gießen gesichert. Stand zum 31.12.2016: 193.117,98 €

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Mit dem Gesellschaftszweck (u. a. Schaffung neuer Arbeitsplätze) liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Eine Angabe der Vergütung der Geschäftsleitung erfolgt für das Geschäftsjahr 2015 unter Verweis auf § 288 Abs. 1 HGB nicht.



Lahnpark GmbH
c/o Stadtverwaltung Wetzlar
Ernst-Leitz-Straße 30
35578 Wetzlar

Telefon: 06441 99-6112
Telefax: 06441 99-6114
E-Mail: lutz.adami@wetzlar.de
Internet: www.lahnpark-mittelhessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die interkommunale Kooperation bei der Entwicklung und Gestaltung der Lahnaue als zentraler Grünbereich zwischen den Städten und Gemeinden Gießen, Heuchelheim, Lahnaue und Wetzlar in den aus dem als Anlage beigefügten Plan ersichtlichen Grenzen. Die Umsetzung der interkommunal abgestimmten Entwicklungsziele soll erfolgen durch Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern

Erholung, Freizeit, Tourismus
Landwirtschaft, Naturschutz
Siedlungsentwicklung, Infrastruktur

Einzelmaßnahmen außerhalb dieser Flächen sind möglich, wenn sie dem Gesellschaftszweck dienen und alle Gesellschafter zustimmen. Die investiven Maßnahmen

müssen von der jeweiligen Kommune übernommen werden.

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Lars Burkhard Steinz
– Vorsitzender
Walter Bepler (bis Oktober 2016)
Egon Fritz
Dr. Michael Mondre
Peter Neidel (ab Oktober 2016)
Eckhard Schultz (bis Juli 2017)
Manfred Wagner
Udo Volck
Gerda Weigel-Greilich
Silvia Wrenger-Knispel (seit Juli 2017)

Geschäftsführer

Lutz Adami

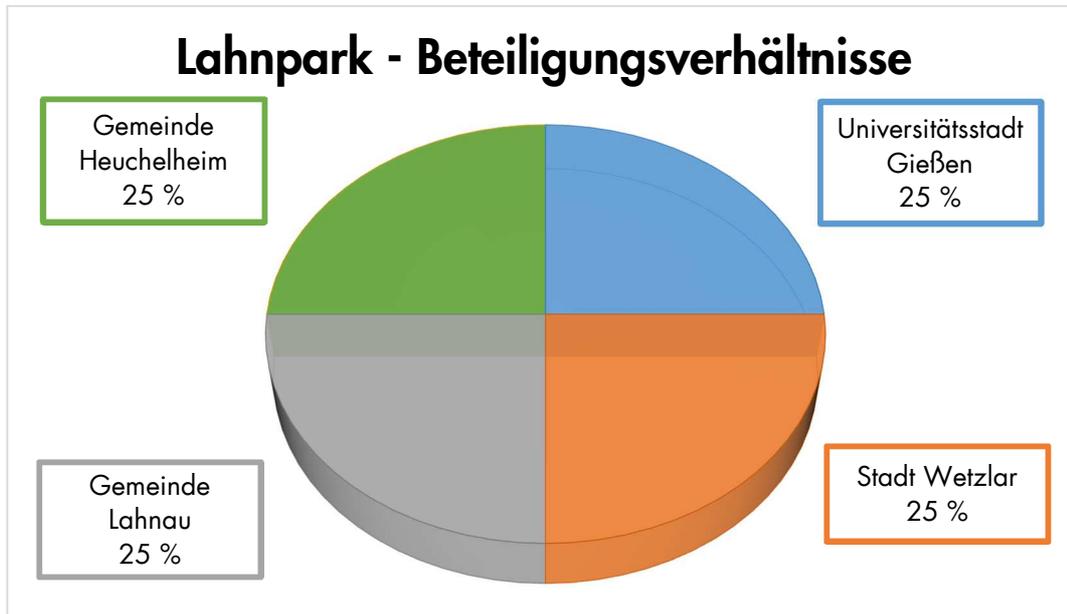
Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der GmbH erhalten.

Beteiligungsverhältnisse



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Unternehmensverlauf und -entwicklung Stand 31.12.2016

Nach der Gründung der Lahnpark GmbH standen für das Jahr 2009 zunächst die Präzisierung der Unternehmensziele, d.h. die Vorstellung für die künftige Entwicklung der Lahnaue sowie die inhaltlichen und organisatorischen Schritte für die künftige Einrichtung der Kommunikations- und Entscheidungsstruktur im Mittelpunkt. Dies beinhaltete insbesondere die folgenden Maßnahmen:

- Schaffung einer eigenen Identität durch ein Logo/Markenzeichen
- Aufbau einer Internetpräsentation
- Ausschreibung und Ausarbeitung eines integrierten Entwicklungskonzeptes

- Beantragung von Fördermitteln für das Lahnpark-Projekt
- Eintragung von Marke und Logo beim Deutschen Patentamt

Den Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2010 bildete die Erarbeitung des mit EFRE-Mitteln geförderten „integrierten Entwicklungskonzepts Lahnpark“ welches im Herbst 2010 fertig gestellt wurde. Darin eingeschlossen war ein umfassender Abstimmungsprozess mit Behörden und Interessenvertretern u. a. von Tourismus, Naturschutz und Landwirtschaft.

Die Beratung in den politischen Gremien verzögerte sich zunächst durch die Kommunalwahlen im März 2011. Erst nach Neubesetzung der Gremien – zum Teil erst im Spätsommer 2011 – konnte die Vorstellung

des Konzeptes beginnen. Den abschließenden Beratungen in den Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen gingen ausführliche Erörterungen in den Ausschüssen, Ortsbeiräten und Magistraten voraus. In deren Ergebnis haben die politischen Gremien der beteiligten vier Gebietskörperschaften dem integrierten Entwicklungskonzept einmütig zugestimmt.

Im Anschluss daran fand im März 2012 eine öffentliche Informationsveranstaltung in Heuchelheim statt, in welcher die Inhalte des integrierten Entwicklungskonzeptes erläutert und anschließend diskutiert wurden. Dabei wurde insbesondere der Vorwurf artikuliert, dass der Naturschutz nicht ausreichend beteiligt worden sein. Obwohl das Konzept lediglich Handlungsempfehlungen für die Bereiche außerhalb der Naturschutzgebiete beinhaltet, sahen zahlreiche Naturschützer die Gebiete und eigene Entwicklungsvorhaben gefährdet.

Die Anregung und Kritik aus der öffentlichen Informationsveranstaltung aufnehmend kam es nach Vorgesprächen im Juli 2012 zur Gründung eines Arbeitskreises Naturschutz/Lahnpark welcher jeweils aus 5 Vertretern von Naturschutzverbänden und 5 Vertretern der Lahnpark GmbH bzw. der beteiligten Gebietskörperschaften besteht.

Durch die Einrichtung des Arbeitskreises kam es zu einer neuen, guten Qualität in der Zusammenarbeit mit den Vertretern der Naturschutzverbände. Die Überarbeitung bzw. Streichung aus naturschutzfachlicher Sicht als kritisch anzusehender Maßnahmen wird Niederschlag in einer Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes finden.

Gegen den Lahnpark besteht darüber hinaus eine Bürgerinitiative, welche dem Lahnpark u. a. eine Vermarktung der Lahnau und Zerstörung der Natur vorwirft. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern des Naturschutzes sowie durch Aufklärung und eine verbesserte Kommunikation in der Öffentlichkeit, den Vorstand und die Mitglieder der Bürgerinitiative eingeschlossen, und eine gute Sacharbeit konnten die Argumente der Bürgerinitiative weitgehend entkräftet werden.

Weiterhin wurde im Jahre 2012 eine Planung für die Verbesserung der Wegeverbindungen im Lahnpark und für eine Bootsverbindung beauftragt und abgeschlossen.

In den Bereich der verbesserten Kommunikation und guter Sacharbeit, d. h. Durchführung notwendiger Projekte, welche einen großen Rückhalt in der Bevölkerung und bei Trägern öffentlicher Belange erwarten lassen, fallen die folgenden Projekte, für welche im Jahr 2013 Fördermittel aus dem LEADER-Programm beantragt wurden:

- Maßnahmenkonzept für die qualitative Verbesserung des Lahn-Kanutourismus
- Beschilderung im Lahnpark
- Neuaufstellung des Internetauftritts

Die Neuaufstellung des Internetauftritts wurde im Frühsommer abgeschlossen. Die neue Homepage des Lahnparks <http://www.lahnpark-mittelhessen.de/> wurde am 25.06.2014 freigeschaltet.

Seitens der Lahnpark GmbH wurden im Rahmen der des interkommunalen Maßnahmenkonzeptes zur qualitativen Verbesserung des Lahn-Kanutourismus (Federführung Stadt Wetzlar) zwischen Mai und Oktober 2014 Zählungen und Befragungen zum Ka-

nutourismus in Auftrag gegeben und durchgeführt. Weitere für den Lahnpark bedeutende Entwicklungen im Jahre 2014 waren die Neugestaltung der städtischen Lahnufer in Gießen im Rahmen der Landesgartenschau einschließlich Neubau des Lahnfensters und vieler weiterer kleinerer Projekte, der Durchstich der (Rad-)Wegeverbindung an der Amends-Mühle in Dorlar und der Beschluss einer Anleinsatzung für weite Bereiche des Lahnarks durch die Gemeinde Lahnaue. In Wetzlar sind insbesondere die Umsetzung eines LEADER-Projekts zur Gebietsbetreuung in der Lahnaue und der Abschluss Bau einer Fuß- und Radwegeverbindung vom Bahnhof an den Radweg R 7 zu nennen.

Die Erstellung des Konzeptes zur qualitativen Verbesserung des Lahn-Kanutourismus erforderte eine umfangreiche Beteiligung unterschiedlichster Akteure wie Tourismusverbände, Naturschützer und Kommunen. Dennoch konnte das Projekt fristgerecht im Frühsommer 2015 abgeschlossen werden. Ebenso wurde im Jahre 2015 die Gestaltung von vier Übersichtstafeln für den Lahnark abgeschlossen. Auch hier waren bei der Erstellung außer den Kommunen auch wichtige Akteure aus Naturschutz und Tourismus beteiligt. Die Übersichtstafeln – jeweils eine pro Kommune - wurden am 12.06.2015 aufgestellt. Damit wurden alle LEADER-Projekte, an denen der Lahnark beteiligt war, fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen.

Entsprechend den Ergebnissen der Aufsichtsratssitzung vom 16.06.2015 sollen zukünftig mehr vor Ort sichtbare Projekte umgesetzt werden. Zukünftig sollen dazu pro Jahr ein Gemeinschaftsprojekt der GmbH sowie jeweils ein Projekt im Sinne des Lahnarks von jeder einzelnen Kommune angegangen werden.

Als Gemeinschaftsprojekt der Lahnark GmbH ist aktuell die Ausweisung und örtliche Kennzeichnung einschl. Beschilderung eines Lahnark-Rundweges in Bearbeitung. Der Wegeverlauf soll alle vier Kommunen berühren und Besuchern die Möglichkeit geben, die Lahnaue in ihrer großen Vielfalt auf einer möglichst kompakten Wegeführung kennenzulernen. Der Wegeverlauf wird in Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde so geführt, dass die Naturschutzgebiete entlastet werden. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Besucherlenkung. Die Streckenplanung erfolgt – ebenso wie das Konzept zur Kennzeichnung der Wegeführung - in Eigenleistung der Verwaltungsmitarbeiter und soll gemeinsam mit Ehrenamtlichen umgesetzt werden. Der abgestimmte Wegeverlauf soll der Öffentlichkeit im Frühjahr 2017 vorgestellt werden.

Im Kontext mit den aktuellen Projekten und der inhaltlichen Ausrichtung des Lahnarks ist auch die im Frühsommer 2016 begonnene Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Didaktik der Geografie der Universität Gießen zu sehen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist, dass einerseits für den Lahnark wissenschaftliche Erkenntnisse zur Optimierung der Besucherlenkung und zur Weiterentwicklung der Umweltbildung im Lahnark gewonnen werden und andererseits für die Hochschule praxisnahe Lern- und Anwendungsmöglichkeiten vor Ort angeboten werden. Als erster Schritt dieser Zusammenarbeit betreute die Lahnark GmbH zwei Examensarbeiten, die die optimale Gestaltung des Lahnarkrundweges aus umweltpädagogischer Sicht und die Entwicklung eines Exkursionsführers für Schulklassen zum Ziel haben. Ergänzend dazu führten derzeit ca. 20 weitere Geographie-Studenten in diesem Bereich ihre „Geländetage“

durch und erheben dabei u.a. Besucherzahlen und -bewegungen und führen zusätzliche Befragungen durch.

Daran anknüpfend wurde im Herbst 2016 auch eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Didaktik der Kunst der Universität Gießen begonnen. Ab dem Sommersemester 2017 soll gemeinsam mit den Studenten ein ganzheitliches Konzept zur Umsetzung der im integrierten Entwicklungskonzept vorgeschlagenen „visuell-optischen Klammer“ erstellt werden. Danach sollen insbesondere Vereine, Schulen und Kindergärten den Naturraum Lahnaue durch punktuelle Kunstinstallationen (Kunstpunkte, Stelen, Markierungen usw.) raumübergreifend miteinander vernetzen. Als Auftakt der Zusammenarbeit wurde im Winter 2016/17 eine Bachelorthesis durch den Lahnpark betreut und finanziell gefördert, welches sich mit dem Thema „Landschaftsnarben“ befasst. In den kommenden Jahren ist eine weitere Verstetigung der Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität auch unter Einbeziehung anderer Fachbereiche geplant.

Des Weiteren fördert und begleitet die Lahnpark GmbH Veranstaltungen wie den Lahnparklauf oder die Bestreifung der Naturschutzgebiete in der Lahnaue durch einen privaten Sicherheitsdienst.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

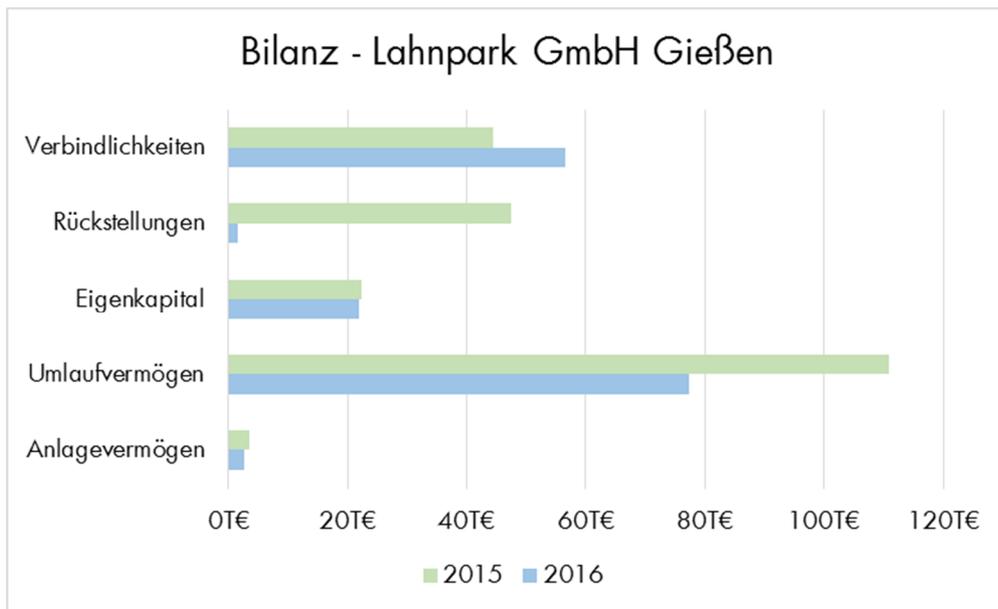
Lahnpark GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	0	100	0	100	0,0	0
Materialaufwand	0	0	0	0	0,0	0
Personalaufwand	7.085	0	7.074	0	11,9	0
Rohertrag	-7.085	0	-7.074	0	-11,9	0
Abschreibungen	1.258	0	758	0	499,3	66
Sonst. bet. Aufwendungen	8.532	0	23.070	0	-14537,6	-63
sonst. Erträge	16.307	0	29.889	0	-13581,8	-45
Betriebsergebnis	-568	0	-1.013	0	444,6	-44
Zinsertrag	29		39		-9,9	-26
Zinsaufwand	0	0	0	0	0,0	0
Finanzergebnis	29	0	39	0	-9,9	-26
Ergebnis der gew. GT	-539	0	-974	0	434,7	-45
(Sonstige) Steuern	1	0	10	0	-9,4	-91
Jahresergebnis	-540	0	-984	0	444	-45

Unternehmenskennzahlen

Lahnpark GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	27,39%	19,59%
Umsatzrentabilität	Kein Umsatz	Kein Umsatz
Eigenkapitalrentabilität	-2,40%	-2,41%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Lahnpark GmbH Gießen				
	2016		2015	
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	2,5	3%	3,5	3%
Umlaufvermögen	77,4	97%	110,9	97%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	79,9		114,4	
Eigenkapital	21,9	27%	22,4	20%
Rückstellungen	1,6	2%	47,6	42%
Verbindlichkeiten	56,5	71%	44,4	39%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	79,9		114,4	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Da die Gesellschaft ein Zuschussbetrieb ist, können die Aufgaben nicht durch einen privaten Dritten i. S. d. § 121 Abs. 1 Ziff. 3 HGO erfüllt werden. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Gesamtbezüge des Geschäftsführers 5.400,00 € bzw. 7.096,68 € inkl. Sozialversicherungsbeiträge. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten je Sitzung eine Aufwandsentschädigung von 50,00 €. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 1.050,00 € (Vorjahr: 1.078,50 €.)



Zentrum Arbeit und Umwelt – Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Kiesweg 31
35396 Gießen

Telefon: 0641 95225-10

Telefax: 0641 51594

E-Mail: geschaeftsfuehrung@zaug.de

Internet: www.zaug.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der gemeinnützigen Berufsbildungsgesellschaft ist die Ausbildung, Beratung und Nachqualifizierung von jugendlichen Arbeitslosen und erwachsenen Langzeitarbeitslosen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Förderung der Jugendhilfe sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, um hierdurch

- der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Erwachsenen präventiv entgegenzuwirken,

- die (Wieder-)Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen und Erwachsenen in den Arbeitsmarkt zu fördern,
- die Chancengleichheit von benachteiligten Personen im Erwerbsleben zu verbessern und
- die Situation auf dem Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt insgesamt zu verbessern.

Daneben ist Zweck der Gesellschaft auch die Förderung des Natur- und des Umweltschutzes sowie der Kriminalprävention. (Satzung vom 23.11.2011)

Die folgende Übersicht zeigt die Bereiche, in denen die ZAUG gGmbH 2016 tätig war.

Tätigkeitsbereiche der ZAUG gGmbH 2016:

Ausbildung und Qualifizierung

- Außerbetriebliche Ausbildung (integrativ)
- Ausbildung Reha (integrativ)
- „Gießener Weg“ – Langzeitarbeitslose brauchen eine Chance
- Umschulung (SGB II und SGB III)
- KEINER GEHT VERLOREN mit Campfit, Jobagent, Werkstatt Zukunft und erweiterte vertiefte Berufsorientierung
- Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB

Projekte zum (Wieder-) Einstieg von Frauen

- „Region stärkt Frauen und Beruf“ (Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen)

Qualifizierung und Integration

- Integration durch Qualifizierung (IQ)
- Integration durch Beratung (IQ) **Ende: 31.03.16**

(Nach-) Qualifizierung und Personalentwicklung von Beschäftigten in Betrieben

- Nachqualifizierungsberatungsstellen Mittelhessen – Standort Gießen
- unternehmensWert: Mensch
- (Nach-)Qualifizierung in der Altenpflege **Ende: 31.08.16**

Berufliche Integration in heimischen Betrieben für Migranten und Flüchtling

- JOBSTARTERplus, KAUSA-Servicestelle Gießen, Chancengerechtigkeit für Migrantinnen im Ausbildungsmarkt U27
- Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern in Praktikum und Arbeitsangelegenheiten (Integration MOVE) Ü27
- NEU: Bleib, Integration von Asylbewerber/innen und Flüchtlingen

Qualifizierung / Fort- und Weiterbildung und ideelle Dienstleistungen

- IdeA – Impulse der Arbeitsmarktpolitik – Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ für haushaltsnahe Dienstleistungen und Qualifizierung zur Dienstleistungsfachkraft

Aktivierung und Integration von speziellen Zielgruppen

- Jobakademie – Neue Wege in den Job
- NEU: ABC-Netzwerk, Pegasos
- NEU: Lotus – Regionales Inklusionsmanagement für arbeitslose schwerbehinderte Menschen nach SGB II + III

Betreuung in Landkreis-Schulen

- Ganztägig arbeitende Schulen
- Ganztägige Angebote im „Pakt für den Nachmittag“

Netzwerk und sozialraumbezogene Angebote

- Selbstlernzentrum in der Nordstadt
- SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog
- Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit (BELLA)
- OloV 3 – Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit **Ende: 31.12.16**
- NEU: Grundausbildungszentrum Gießen
- NEU: Gemeinwesenarbeit – Förderung der Gemeinwesenarbeit im LK Gießen

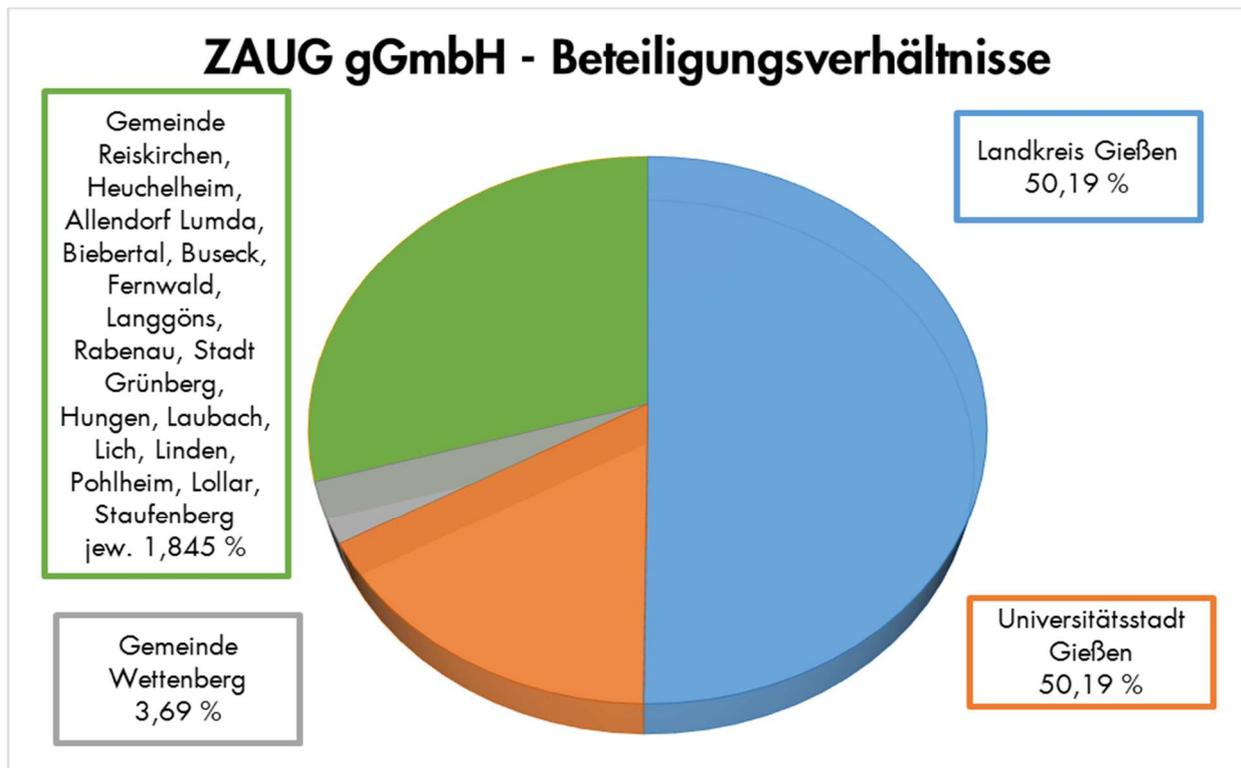
Zweckbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Kindgerechter Mittagstisch „Tischlein Deck-Dich“
- Senioren- und Schulverpflegung (Mensen und Kantinen)
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordosthessen)

Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe als Ausbildungs- und Qualifizierungsbetriebe

- Ausbildungsrestaurant „Lahnterrasse“ in Gießen **Ende: 30.04.16**
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit“
- Sonstige Essenslieferungen
- NEU: Dienstleistungsagentur Zeitgewinn

Beteiligungsverhältnisse



Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider
Stellvertretende Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser
Stellvertretende Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider

Fachbeirat

Vorsitzende: Landrätin Anita Schneider,
Vertreterin des Kreisausschusses des Landkreises

Vorsitzende: Stadträtin Astrid Eibelshäuser,
Vertreterin der Universitätsstadt Gießen

und

- je ein Mitglied der dem Kreistag des Landkreises Gießen angehörenden Fraktionen
- drei Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen
- ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Gießen
- ein Vertreter der Kreishandwerkerschaft Gießen

- zwei Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes Gießen
- ein Vertreter des Jobcenters Gießen
- ein Vertreter des Landeswohlfahrtsverbandes
- zwei Vertreter der beruflichen Schulen
- ein Vertreter der Agentur für Arbeit Gießen
- zwei Vertreter der im Landkreis Gießen ansässigen Unternehmen
- zwei Vertreter der Mitarbeiter-Belegschaft, wobei höchstens ein Betreuer vertreten sein darf.

Der Fachbeirat ist kein Aufsichtsorgan. Er ist beratend tätig und stellt als Sachverständiger Erfahrung und Wissen zur Verfügung.

Geschäftsführer

Monika Neumaier (einzelvertretungsbe-rechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit). **Bis: 31.03.2017**

Heiko Bennowitz, alleinvertretungsbe-rechtigter Geschäftsführer **ab: 01.03.2017**

Prokurist

Frau Angelika Reul hat Einzelprokura.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck der ZAUG gGmbH besteht darin, benachteiligte Zielgruppen wie langzeitarbeitslose Erwachsene und Jugendliche durch Aus- und Weiterbildung

und Vermittlung in den Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. die Beschäftigungsfähigkeit aufzubauen oder zu erhalten. Dies erfolgt über verschiedenste Projekte und Maßnahmen mit unterschiedlichsten Fördermitteln. Zudem trägt das Unternehmen wesentlich zur Verbesserung der örtlichen und sozialen Infrastruktur bei.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis 2016 veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (996 T€) um 966 T€ auf 30 T€.

Die Umsatzerlöse minderten sich um 1.856 T€ gegenüber dem Vorjahr. Dies ist auf den Wegfall des Bereichs Verpflegung und Versorgung der Bürgerkriegsflüchtlinge und Asylbewerber in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Gießen und Wetzlar zum 31.12.2015 zurückzuführen (i. Vj. 2.427 T€). Eine Steigerung der Erlöse um 599 T€ konnte im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG Zeit“ erreicht werden. Das Geschäft der Arbeitnehmerüberlassung konzentrierte sich im Jahr 2016 weiterhin auf den Personalbedarf für Küchen- und Servicekräfte des Landkreises Gießen sowie weiteren Personalbedarf an den Schulen und verschiedenen Ämtern des Landkreises Gießen.

Die Erträge aus Fördermitteln stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.726 T€ auf 5.832 T€. Größter Fördermittelgeber ist wie im Vorjahr der Landkreis Gießen mit 2.825 T€ gegenüber 1.617 T€ im Vorjahr. Dies entspricht einem Anteil von 48,44 % (Vj. 39,39 %) des Gesamtvolumens der Fördermittel des Unternehmens. Dies ist der Durchführung der Projekte „Pakt für den Nachmittag“ mit einem Volumen von

1.692,8 T€ (Vj. 456,9 T€) und dem Pilotprojekt Integration MOVE mit einem Volumen von 109,6 T€ (Vj. 61,5 T€) geschuldet. Das Projekt „Ganztagsschule nach Maß“ wurde für den Landkreis mit Fördermitteln i. H. v. 412,2 T€ (Vj. 558,6 T€) durchgeführt.

Durch die Übernahme und den stetigen Ausbau der Projekte aus dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landkreises Gießen, konnten wiederum satzungsgemäße Projekte und Mittel generiert werden.

Bis zum Jahr 2013 war größter Fördermittelgeber das Jobcenter Gießen. Der Anteil des Kostenträgers SGB II – Maßnahmen beträgt im Jahr 2016 14,26 % (2015 – 20,11 %, 2014 – 29,78 % im Vergleich zu 2009 – 83,7 %) des Gesamtvolumens der Fördermittel.

Das Angebot des Jobcenters Gießen zur Förderung der außerbetrieblichen Ausbildung wurde mit 350,7 T€ (Vj. 429,5 T€) weiter auf ein existenzielles Minimum heruntergefahren.

Die Übernahme der Ausbildung für Rehabilitanden nach SGB II durch die Agentur für Arbeit im Jahr 2012 konnte um weitere 167 T€ auf 503 T€ im Jahr 2016 ausgebaut werden.

Die Erstattungen aus Bundesmitteln beliefen sich im Jahr 2016 auf 704,6 T€ (Vj. 576,6 T€). Die Erstattungen aus Landesmitteln stiegen um 80,5 T€ auf 423,4 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 582,8 T€ sind zurückzuführen auf die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 162 T€ sowie den Erträgen aus der Auflösung und dem Verbrauch von Rückstellungen in Höhe von 340 T€. Die wesentliche

Auflösung wurde im Bereich der Risiken aus Zuschussrückzahlungen für abgeschlossene Projekte in Höhe von 331 T€ durchgeführt. Für diese Projekte wurden Schlussverwendungsnachweise erstellt.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 822 T€ vermindert. Der erhöhte Bedarf im Vorjahr war zurückzuführen auf die befristete Übernahme der Versorgung und Verpflegung der Flüchtlinge den Erstaufnahmeeinrichtungen Gießen und Wetzlar.

Im Jahr 2016 waren im Durchschnitt 181 (Vj. 121) Personen inklusive des Personals der Arbeitnehmerüberlassung als Stammpersonal beschäftigt. Die Personalkosten für die Stammebelegschaft ohne Arbeitnehmerüberlassung belaufen sich im Geschäftsjahr auf 4.148,9 T€ gegenüber 3.201 T€ im Vorjahr. Der Aufwand im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung beträgt 971 T€ gegenüber 405 T€ im Vorjahr. Im Jahresdurchschnitt wurden in der Arbeitnehmerüberlassung 67 (Vj. 41) Personen beschäftigt. Die Kosten für Aushilfen stiegen im Geschäftsjahr um 403 T€ auf 1.203 T€ an. Davon wurde entsprechendes Personal für die pädagogische Nachmittagsbetreuung an den Schulen für die Durchführung des Projekts „Pakt für den Nachmittag und Ganztagsschulen nach Maß“ eingestellt. Zum Stichtag 31.12.2016 waren 307 Aushilfen in der pädagogischen Nachmittagsbetreuung und 67 Aushilfen in den Küchenbetrieben beschäftigt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen haben sich um 86T€ vermindert. Die im Vorjahr getätigten Investitionen für die Modernisierung der Küche Kindgerechter Mittagstisch wurden abgeschlossen

und weitere Investitionen in dieser Größenordnung waren nicht erforderlich.

Die Betriebskosten minderten sich im Geschäftsjahr um insgesamt 120 T€ auf 431 T€. Die gestiegenen Kosten im Vorjahr standen ebenfalls im Zusammenhang mit der Modernisierung der Küche des Kindgerechten Mittagstischs. Kleinanschaffungen sowie Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten wurden zurückgefahren.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten minderten sich um 44 T€ auf insgesamt 233 T€. Die Einsparungen resultieren insbesondere aus dem gesunkenen Bedarf an Verbrauchs- und Verpackungsmaterial für die Versorgung und Verpflegung der Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen (Ende 31.12.2015) um 49 T€ sowie aus Einsparungen im Büro- und EDV-Bedarf in Höhe von 12 T€. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten erhöhten sich in dem Bereich der EDV-Kosten für Lohn- und Gehaltsabrechnungen (ekom21) um 8 T€ auf 36 T€ durch die Übernahme des Projektes Pakt für den Nachmittag sowie gestiegene Reisekosten durch die Aufnahme von neuen Projekten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um 147 T€ auf 818 T€. Die wesentlichen Positionen sind die Zuführung zur Rückstellung des Risikos der Rückführung von Fördermitteln in Höhe von 363 T€ (Vj. 288 T€) sowie die Kosten der Aus- und Weiterbildung von 203 T€ (Vj. 194 T€).

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses (Zinserträge und –aufwendungen) von 0,3 T€ und der sonstigen Steuern von 3 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss von 29,5 T€.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

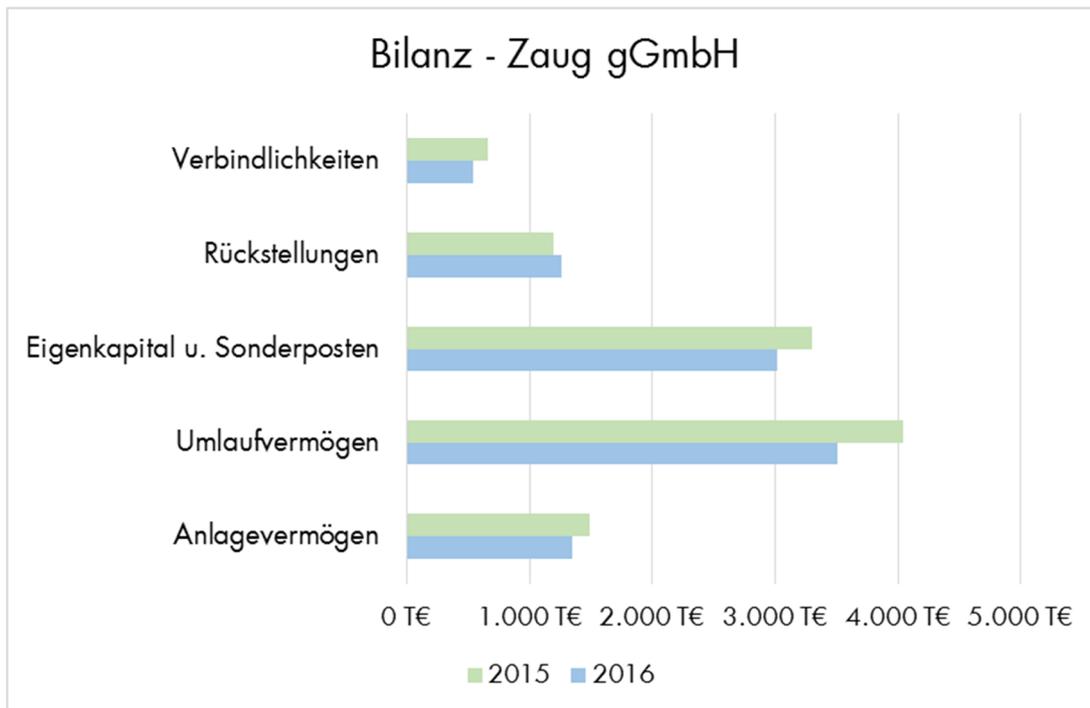
ZAUG gGmbH	2016		2015		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.272,4	100,0	5.128,4	100,0	-1.856,0	-36,2
Materialaufwand	1.158,0	35,4	1.979,7	38,6	-821,6	-41,5
Personalaufwand	6.615,9	202,2	4.654,6	90,8	1.961,4	42,1
Rohertrag	-4.501,6	-137,6	-1.505,9	-29,4	-2.995,8	198,9
Abschreibungen	399,5	12,2	485,2	9,5	-85,7	-17,7
Sonst. bet. Aufwend.	1.481,1	45,3	1.499,0	29,2	-17,9	-1,2
sonst. Erträge	6.414,5	196,0	4.486,9	87,5	1.927,6	43,0
Betriebsergebnis	32,3	1,0	996,8	19,4	-964,5	-96,8
Zinsertrag	0,4	0,0	2,5	0,0	-2,1	-83,4
Zinsaufwand	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,3	0,0	2,4	0,0	-2,1	-88,4
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	41,6	2,1	-41,6	-100,0
Ergebnis nach Steuern	32,6	1,0	999,2	19,5	-966,6	-96,7
Sonstige Steuern	3,1	0,1	2,9	0,1	0,2	5,7

Unternehmenskennzahlen

Zaug gGmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	57,60%	54,30%
Umsatzrentabilität	0,90%	19,40%
Eigenkapitalrentabilität	1,10%	33,20%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Zaug gGmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	1.343,5	28%	1.487,9	27%
Umlaufvermögen	3.508,6	72%	4.045,1	73%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	4.852,1		5.533,0	
Eigenkapital u. Sonderposten	3.015,6	62%	3.301,3	60%
Rückstellungen	1.259,5	26%	1.190,8	22%
Verbindlichkeiten	544,2	11%	658,5	12%
Rechnungsabgrenzungsposten	32,8	1%	382,4	7%
Bilanzsumme Passiva	4.852,1		5.533,0	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Die Stadt Gießen stellt weiterhin bis zum 31.12.2022 jährlich einen Zuschuss in Höhe von € 170.434,00 zur Verfügung. Die Zuwendung erfolgt als institutionelle Förderung nach dem Zuwendungsrecht unter Beachtung der jeweiligen Vorgaben des EU-Beihilferechts.

Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Die Universitätsstadt Gießen beteiligt sich an der Finanzierung der Gesellschaft (s. o.). Weitere Nachschusspflichten bestehen nicht.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen sind erfüllt.

Anmerkung:

Die Gesellschaft ist gemäß Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen berechtigt, da sie einen als besonders förderungswürdig anerkannten gemeinnützigen Zweck, nämlich die Förderung der Erziehung und die Volks- und Berufsbildung zum Gegenstand hat.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Das Arbeitnehmerbruttogehalt der Geschäftsführerin Frau Monika Neumaier betrug im Geschäftsjahr 2016 79.963,20 € (Nachtrag zum Geschäftsjahr 2015: 78.598,00 €).



Regionalmanagement Mittelhessen GmbH
Georg-Schlosser-Straße 1
35390 Gießen

Telefon: 0641 948889-0
Telefax: 0641 948889-20
E-Mail: info@mittelhessen.org
Internet: www.mittelhessen.eu

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Förderung der langfristigen strategischen Positionierung der Region durch Bildung, Festigung und Förderung von Netzwerken in der Region sowie innerhalb und außerhalb Hessens. Die Gesellschaft positioniert und bündelt die Region nach außen (Regionalmarketing) und begleitet oder betreibt Projekte zur Förderung der Region (Regionalmanagement). Sie unterstützt die Gesellschafter bei der Verwirklichung dieser Ziele
- (2) Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar dienen können. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich anderer Unternehmen bedienen oder mit ihnen Kooperationen eingehen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn es dem Unternehmensgegenstand dient.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Zudem leisten die Gesellschafter einen Jahresbeitrag.

Gesellschafter	Geschäftsanteile in €	Jahresbeitrag in €
Lahn-Dill-Kreis	1.351,00	20.000,00
Landkreis Gießen	1.351,00	20.000,00
Landkreis Limburg-Weilburg	1.351,00	20.000,00
Landkreis Marburg-Biedenkopf	1.351,00	20.000,00
Vogelsbergkreis	1.351,00	20.000,00
Stadt Limburg an der Lahn	676,00	10.000,00
Stadt Wetzlar	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Gießen	1.351,00	20.000,00
Universitätsstadt Marburg	1.351,00	20.000,00
Handwerkskammer Wiesbaden	2.838,00	42.000,00
Handwerkskammer Kassel	878,00	13.000,00
IHK Gießen-Friedberg	2.399,00	35.500,00
IHK Kassel-Marburg	2.027,00	30.000,00
IHK Lahn-Dill	2.399,00	35.500,00
IHK Limburg	946,00	14.000,00
Justus-Liebig-Universität Gießen	338,00	5.000,00
Philipps-Universität Marburg	338,00	5.000,00
Technische Hochschule Mittelhessen	338,00	5.000,00
Mittelhessen e.V.	1.015,00	15.000,00
Gesamt	25.000,00	370.000,00

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat (in alphabetischer Reihenfolge)

Tarek Al-Wazir, Minister des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Eberhard Bierschenk, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel
Oskar Edelmann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg

Eberhard Flammer, Präsident der IHK Lahn-Dill
Kirsten Fründt, Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Manfred Görig, Landrat des Vogelsbergkreises

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Universitätsstadt Gießen
Heinrich Gringel, Präsident der Handwerkskammer Kassel
Dr. Marius Hahn, Bürgermeister der Stadt Limburg
Ulrich Heep, Präsident der IHK Limburg
Matthias Körner, Regionsgeschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) Region Mittelhessen
Prof. Dr. Katharina Krause, Präsidentin der Philipps-Universität Marburg
Dr. Matthias Leder, Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg
Rolph Limbacher, Kreishandwerksmeister der Handwerkskammer Kassel
Manfred Michel, Landrat des Landkreises Limburg-Weilburg
Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen
Bernhard Mundschenk, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Wiesbaden
Norbert Oestreicher, Hauptgeschäftsführer der IHK Limburg
Klaus Repp, Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden
Anita Schneider, Landrätin des Landkreises Gießen
Gunter Schneider, Vorstandsmitglied des Mittelhessen e. V./Volksbank Mittelhessen
Heinz Schreiber, 1. Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises
Rainer Schwarz, Präsident der IHK Gießen-Friedberg
Thomas Spies, Oberbürgermeister der Stadt Marburg
Andreas Tielmann, Hauptgeschäftsführer der IHK Lahn-Dill
Dr. Christoph Ullrich, Regierungspräsident des Regierungsbezirks Gießen kraft Amt
Manfred Wagner, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar
Prof. Dr. Matthias Willems, Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen

Geschäftsführer

Jens Ihle

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung der Gesellschaft im Kalenderjahr 2016 erfolgte entsprechend der angepassten Planung. Die Umsatzerlöse konnten um rund 81 T€ auf rund 347 T€ gesteigert werden. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 12 T€ erzielt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaftszweck dient dem öffentlichen Zweck der Förderung der Region.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

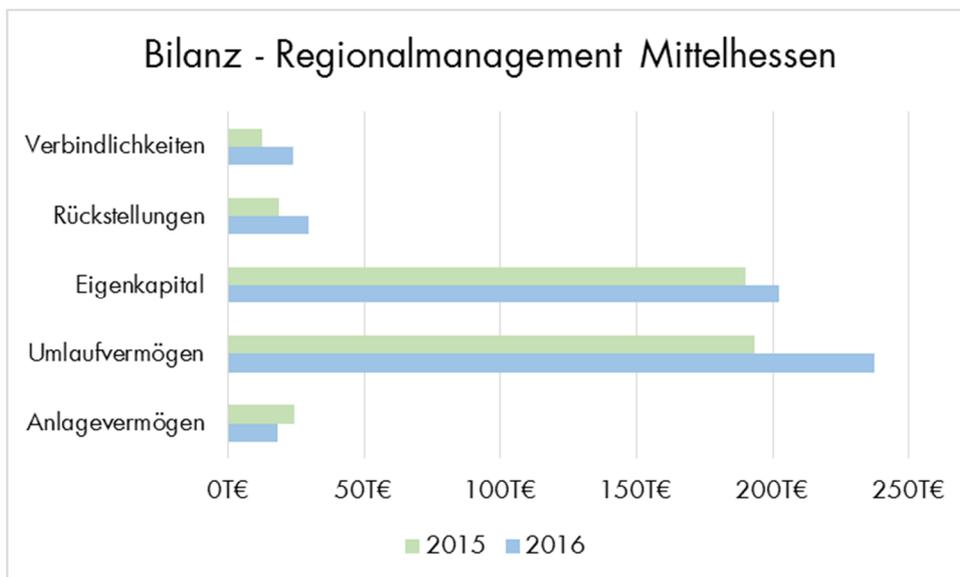
Regionalmanagement	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	346,8	100,0	263,5	100,0	83,3	31,6
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
Personalaufwand	360,4	103,9	336,2	127,6	24,2	7,2
Rohertrag	-13,6	-3,9	-72,7	-27,6	59,1	-81,3
Abschreibungen	9,0	2,6	2,1	0,8	6,9	329,7
Sonst. bet. Aufwendungen	540,6	155,9	633,9	240,6	-93,3	-14,7
sonst. Erträge	576,0	166,1	785,4	298,1	-209,4	-26,7
Betriebsergebnis	12,8	3,7	76,7	29,1	-63,9	-83,3
Zinsertrag	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0
Zinsaufwand	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-
Finanzergebnis	-0,1	0,0	0,1	0,0	-0,2	-214,0
Steuern Einkommen/Etrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	12,7	3,7	76,8	29,1	-64,1	-83
Sonstige Steuern	0,4	0,1	0,3	0,1	0,1	37
Jahresergebnis	12,3	3,6	76,5	29,0	-64,2	-83,9

Unternehmenskennzahlen

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	79,10%	85,90%
Umsatzrentabilität	3,50%	29,00%
Eigenkapitalrentabilität	6,10%	40,20%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Regionalmanagement Mittelhessen GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	18,2	7%	24,3	11%
Umlaufvermögen	237,3	93%	193,4	87%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0%	3,8	2%
Bilanzsumme Aktiva	256,1		221,5	
Eigenkapital	202,5	79%	190,2	86%
Rückstellungen	29,2	11%	18,4	8%
Verbindlichkeiten	24,0	9%	12,2	6%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0%	0,7	0%
Bilanzsumme Passiva	256,1		221,5	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Jahresbeitrag	20.000 €
---------------	----------

Kreditaufnahmen

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Der Gegenstand des Unternehmens ist dem Bereich Strukturentwicklung zuzuordnen; die Betätigung ist daher zulässig.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Bezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB



Breitband Gießen GmbH
Heinrich-Neeb-Straße 17
35423 Lich
Telefon: 0641 984361-0
Telefax: 0641 984361-22
E-Mail: info@breitband-hessen.de
Internet: www.breitband-hessen.de

Büro:
Breitband Gießen GmbH
Marktlaubenstraße 9
35390 Gießen
Tel.: 0700 56266380

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die in Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikationsnetzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder die Betriebsführung bei solchen Unternehmen übernehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Geschäftsführung

Stefan Becker

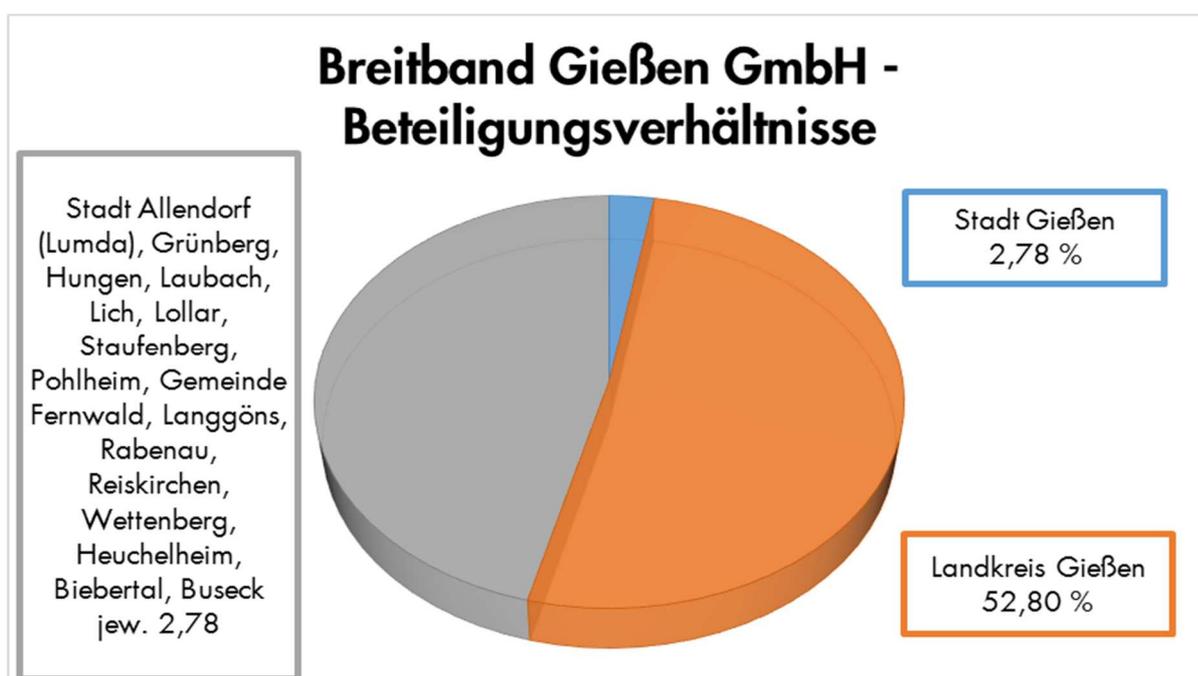
Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.



Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen 35394 Gießen
mbH
c/o Landkreis Gießen
Riversplatz 1 – 9

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt
25.000 €.



Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt, werden keine weiteren Angaben gemacht.

Genossenschaften



www.vb-mittelhessen.de

Volksbank Mittelhessen eG
Schiffenberger Weg 110
35394 Gießen

Telefon: 0641 7005-0
Telefax: 0641 7005-891909
E-Mail: info@vb-mittelhessen.de
Internet: www.vb-mittelhessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere

- a) die Pflege des Spargedankens, vor allem durch Annahme von Spareinlagen;
- b) die Annahme von sonstigen Einlagen;
- c) die Gewährung von Krediten aller Art;
- d) die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften;
- e) die Durchführung des Zahlungsverkehrs;
- f) die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten;
- g) die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung;
- h) der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von

Wertpapieren und anderen Vermögenswerten;

- i) die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen;
- j) die Pflege des genossenschaftlichen Warengeschäfts;
- k) Erbringung sonstiger Dienstleistungen.

Die Universitätsstadt Gießen ist mit 21 Geschäftsanteilen á 25,00 € in Höhe von insgesamt 525,00 € am Geschäftsguthaben der Volksbank Mittelhessen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Vorstand

Dr. Peter Hanker
Rolf Witezek
Hans-Heinrich Bernhardt
Rainer Staffa

Portrait der Volksbank Mittelhessen

Im Herzen Hessens zuhause, zählt die Volksbank Mittelhessen mit einer Bilanzsumme von 6,9 Mrd. Euro zu den größten Kreditgenossenschaften Deutschlands. 192.168 Anteilseigner sind direkt am Erfolg der mitgliederstarken Volksbank beteiligt. 1400 Mitarbeiter betreuen in 89 Geschäftsstellen 334.683 Kunden. Darüber hinaus stehen den Kunden im Geschäftsgebiet 50 Selbstbedienungsstandorte sowie 182 Geldautomaten zur Verfügung. Seit seiner Gründung im Jahr 1858 ist das Geldinstitut sowohl aus eigener Kraft als auch durch Fusionen kontinuierlich gewachsen. Mit ihrer wirtschaftlichen Stärke ist die Volksbank

Mittelhessen wichtiger Finanzierungs-partner der heimischen Wirtschaft und bedeutender Förderer der gesamten Region. Eng mit Mittelhessen verwurzelt übernimmt die Volksbank gesellschaftliche Verantwortung in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens. So wurden im Jahr 2016 zahlreiche regionale Initiativen, Vereine sowie soziale und gemeinnützige Einrichtungen durch finanzielle Fördermaßnahmen in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro unterstützt.



Baugenossenschaft Busecker Tal eG
Oberpforte 9
35418 Buseck

Telefon: 06408 940501
Telefax: 06408 940502
E-Mail: info@baugenossenschaft-buseck.de
Internet: www.baugenossenschaft-buseck.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 die Voraussetzungen. Die Genossenschaft richtet ihren Geschäftskreis auf die Steuerbefreiung nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 KStG aus.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit fünf Geschäftsanteilen á 200,00 € in Höhe von insgesamt 1.000,00 € am Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Busecker Tal eG beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligungsquote in Höhe von 0,2 %.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über eine Stimme in der Mitgliederversammlung.

Da die Beteiligungsquote der Universitätsstadt Gießen unter 20 % liegt und keine weiteren Finanzbeziehungen bestehen, werden keine weiteren Angaben gemacht.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG
Hölderlinweg 7b
35396 Gießen-Wieseck

Telefon: 0641 95200-10
E-Mail: info@bg1894.de
Internet: www.bg1894.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 18.290,00 € beteiligt. Dies entspricht im Berichtsjahr einer Beteiligungsquote von 0,5%.

Besetzung der Organe

Bei Beteiligungen ≤ 20 % wird die Besetzung der Organe nicht aufgeführt.

Die Universitätsstadt Gießen hat aufgrund ihrer Stammeinlage einen Stimmanteil in der Mitgliederversammlung. Der Magistrat benennt hierzu eine bevollmächtigte Vertreterin/einen bevollmächtigten Vertreter in der ordentlichen Mitgliederversammlung.

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 121 HGO ist gegeben. Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 346,8 T€ (im Vorjahr: 352,7 T€) erwirtschaftet. Laut Wirtschaftsplan wird für das Jahr 2017 weiterhin von einem zufriedenstellenden Jahresüberschuss von ca. 133,4 T€ ausgegangen.

Die vorhandene Liquiditätsreserve war und ist ausreichend. Die stetigen Mietanpassungen im Falle von Modernisierung von Wohnraum im Bestand sowie die Anpassung der Mieten im Falle der umfassenden Sanierungstätigkeit stärken die Liquidität zusätzlich.

Ergänzend fließen der Genossenschaft Erlöse aus der Einspeisevergütung von Photovoltaikanlagen zu. Zusätzlich wird von einem Blockheizkraftwerk Strom in das Netz der Stadtwerke Gießen eingespeist und Dachflächen vermietet. Diese Erlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 81,6 T€.

Die Genossenschaft war und ist somit jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

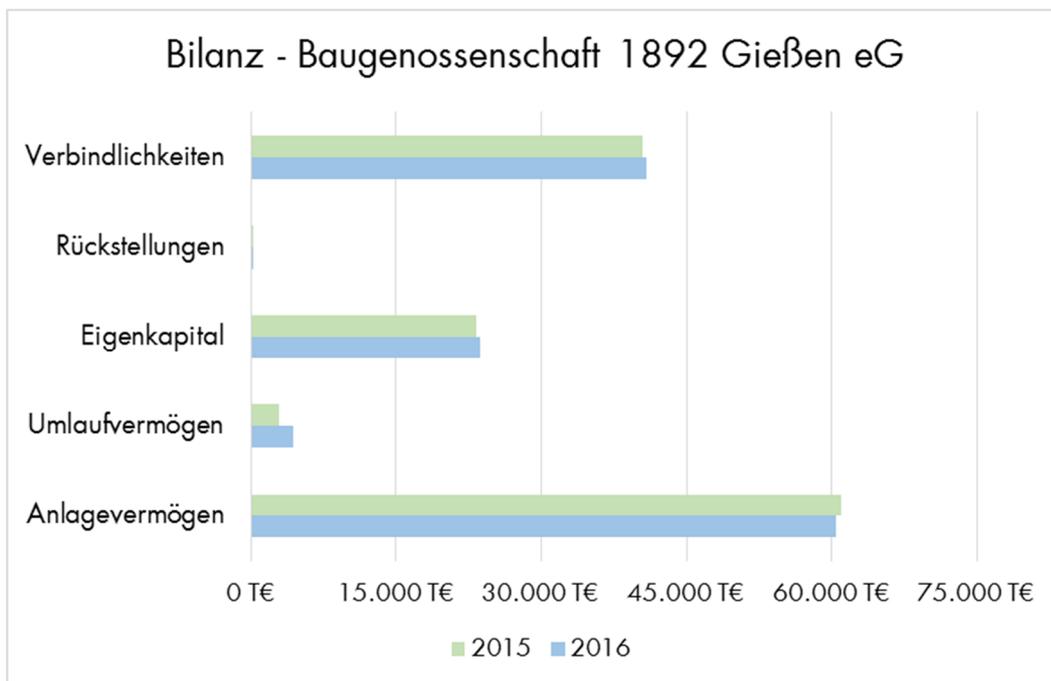
Baugen-1894-Giessen	2016		2015		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	6.993	100,0	6.895	100,0	99	1,4
Materialaufwand	3.510	50,2	3.507	50,9	2	0,1
Personalaufwand	895	12,8	827	12,0	69	8,3
Rohertrag	2.588	37,0	2.560	37,1	28	1,1
Abschreibungen	1.327	19,0	1.310	19,0	17	1,3
Sonst. bet. Aufwend.	212	3,0	266	3,9	-54	-20,2
sonst. Erträge	167	2,4	228	3,3	-61	-26,8
Betriebsergebnis	1.215	17,4	1.211	17,6	4	0,3
Zinsertrag	0	0,0	0	0,0	0	-50,6
Zinsaufwand	658	9,4	655	9,5	3	0,4
Finanzergebnis	-658	-9,4	-655	-9,5	-3	0,5
Steuern Einkommen/Ertrag	10	0,3	10	0,3	0	-0,5
Ergebnis nach Steuern	547	7,8	546	7,9	1	0,1
Sonstige Steuern	200	2,9	194	2,8	7	3,5
Jahresergebnis	347	5,0	353	5,1	-6	-1,7

Unternehmenskennzahlen

Baugenossenschaft 1894 eG		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	36,50%	36,50%
Umsatzrentabilität	5,07%	3,20%
Eigenkapitalrentabilität	1,46%	0,90%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Baugenossenschaft 1894 Gießen eG				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	60.381,9	93%	60.933,1	95%
Umlaufvermögen	4.392,1	7%	2.933,7	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	64.774,0		63.866,8	
Eigenkapital	23.675,8	37%	23.290,9	36%
Rückstellungen	235,4	0%	158,7	0%
Verbindlichkeiten	40.842,0	63%	40.399,7	63%
Rechnungsabgrenzungsposten	20,8	0%	17,4	0%
Bilanzsumme Passiva	64.774,0		63.866,8	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden/Ausschüttungen	731,60 €
Tilgungen	94.047,65 €
Bearbeitungsentgelte	0 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Schuldendiensthilfe: Zinszuschüsse	8.000 €
---------------------------------------	---------

Kreditaufnahmen

Im Berichtsjahr wurden von der Universitätsstadt Gießen keine Darlehen bewilligt. Der Gesamtbestand zum 31.12.2016 der von der Universitätsstadt Gießen bewilligten Darlehen beträgt 4.499.738,84 €.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Es besteht ein Gewährvertrag zur Sicherung der Altersversorgung gegenüber der ZVK Darmstadt; für eventuelle Rückgriffsansprüche der Universitätsstadt Gießen sind Buchgrundschulden in Höhe von 1.800.000,00 € eingetragen. Zum 31.12.2016 bestand ein Haftungsverhältnis in Höhe von 1.759.326,00 €. Die Buchgrundschulderhöhung wird derzeit vorbereitet.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Das Unternehmen dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversor-

gung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzung des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Bei Beteiligungen $\leq 20\%$ werden diesbezüglich keine Angaben eingeholt.

Vereine



Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.
Verein zur Förderung von Naturschutz und
Landschaftspflege im Landkreis Gießen
Moltkestraße 4
35410 Hungen

Telefon: 06402 80 90 00
Telefax: 06402 80 92 30
E-Mail: lpv-giessen@t-online.de
Internet: www.lpv-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Vereins ist die Umsetzung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Gießen durch die Zusammenarbeit von Landwirten, Gebietskörperschaften, Naturschutzverbänden, Behörden, Vereinen, sonstigen Institutionen und interessierten Mitbürgern. Aufgabe des Vereins ist die Planung und Abwicklung von Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Biotopen im Rahmen der von Kreisgemeinden, vom Landkreis Gießen, vom Land Hessen, der Bundesrepublik oder der Europäischen Union bereitgestellten Mittel. Der Verein tritt in Wahrnehmung dieser Aufgaben als Projektträger gegenüber den Mitgliedsgemeinden, dem Land Hessen, dem Landkreis Gießen, der Bundesrepublik oder der EU auf.

Der Verein verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele.

Beteiligungsverhältnisse

Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied ohne Stammkapitaleinlage (Beteiligungsquote = 0,0 %). Sie wird im Vorstand von Frau Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greich vertreten.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Selbständige Körperschaften



Sparkassenzweckverband Gießen
Johannesstraße 3
35390 Gießen

Telefon: 0641 704-422
Telefax: 0641 704-400
E-Mail: info@sparkasse-giessen.de
Internet: www.sparkasse-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Sparkassenzweckverband ist der Träger der Sparkasse Gießen und wurde am 22.03.1834 gegründet. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für die Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für deren Verbindlichkeiten.

Mitglieder

Allendorf/Lumda, Buseck, Fernwald, Gießen, Heuchelheim, Langgöns, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Reiskirchen, Staufenberg, Landkreis Gießen.

Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes haften die Mitglieder un-

tereinander, und zwar der Landkreis Gießen in Höhe von 10 % und die weiteren Mitglieder im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen. Für die Universitätsstadt Gießen ergibt sich ein rechnerischer Anteil in Höhe von 39,80%.

Organe der Zweckverbandsgesellschaft

Verbandsversammlung

Dr. Bernd Wieczorek, Stadt Lollar
– Vorsitzender
Annette Berge-Krause, Gemeinde Allendorf/Lumda,
– Stellvertretende Vorsitzende
Die Versammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorstand

Anita Schneider, Landrätin
– Vorsitzende
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen
– Stellvertretende Vorsitzende und weiteren Mitgliedern.
Die Vorsitzende und deren Stellvertreterin sind im wechselnden Turnus die Landrätin des Landkreises Gießen und die Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen für eine Amtsdauer von jeweils zwei Jahren.

Geschäftsentwicklung der Sparkasse Gießen

Die Sparkasse Gießen ist mit einem ausgedehnten Filialnetz, nahezu überall in der Stadt und in vielen Gemeinden im Landkreis präsent. Die Kunden erwarten ein umfassendes Allfinanzangebot. Dabei steht die Sparkasse für stabile und vor allem sichere Geldanlagen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger ihres Geschäftsgebietes.

Die seriöse Geschäftspolitik hat sich auch 2016 nachhaltig bewährt. Die Sparkasse Gießen weist entsprechend ihren Erwartungen für 2016 in den Kundensegmenten gestiegene Volumina aus. Aufgrund der Zugänge beim Kreditvolumen sowie der Einlagen unserer Kundschaft erhöhte sich die Bilanzsumme um 0,9 % und betrug zum Jahresende 2.145,2 Mio. EUR (2015: 2.126,1 Mio. EUR). Das Geschäftsvolumen (also Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) belief sich damit auf 2.158,2 Mio. EUR (2015: 2.139,5 Mio. EUR). Zum 31. Dezember 2016 betreuten wir für unsere 127.000 Kundinnen und Kunden insgesamt 241.000 Konten und Depots, über die wir im Geschäftsjahr 2016 26,5 Mio. Buchungen (nach 26,0 Mio. im Vorjahr) abwickelten.

Engagement für Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Kultur

Sparkassen sind Institute der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. Die Sparkasse Gießen engagiert sich weit über das klassische Bankgeschäft hinaus mit dem Ziel, die heimische Wirtschaft zu stärken, Existenzgründungen zu fördern und die Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Strukturen zu unterstützen. Dazu kommt ein umfangreiches soziales und kulturelles Engagement. Insgesamt wurden 2016 Fördermittel in Höhe von rund 600.000 Euro vergeben.

Die Sparkasse Gießen – Transparenz in Zahlen

Geschäftszahlen		per 31.12.2015	per 31.12.2016
Bilanzsumme	Mio. €	2126,1	2.145,2
Kundeneinlagen	Mio. €	1.733,1	1.805,2
Kundenkredite	Mio. €	1.239,2	1.297,1
Standorte, inklusive SB-Geschäftsstellen		45	38
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		592	549
davon Auszubildende		77	66



ekom21 – KGRZ Hessen
Carlo-Mierendorff-Str. 11
35398 Gießen

Telefon: 0641 9830-0
Telefax: 0641 9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de
Internet: www.ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat die Aufgabe Datenverarbeitungsverfahren, Datenverarbeitungsleistungen und Datenverarbeitungsnetze sowie IT-Dienstleistungen aller Art zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten, insbesondere entsprechend dem Bedarf der Mitglieder
1. die betriebliche Abwicklung der landeseinheitlichen und rechenzentrumsspezifischen Verfahren sicherzustellen
 2. bei der Inbetriebnahme und der laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
 3. Programme und Verfahren zu entwickeln und zu pflegen, speziell landeseinheitliche und rechenzentrumsspezifische, soweit sie nicht von Dritten übernommen werden,
 4. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik einschließlich der Durchführung von Schulungsmaßnahmen,
 5. Auswahl und Beschaffung von Hardware und Software,
 6. die Prüfung der bereitgestellten Programme und Verfahren des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu veranlassen; § 3 Abs. 2 (ÜPKKG) findet Anwendung.
 7. Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- (2) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen arbeitet mit dem Land Hessen in Angelegenheiten der Informationsverarbeitung zusammen.
- (3) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann anwenderspezifische Programme und sonstige Dienstleistungen auch Dritten anbieten, soweit dadurch die Erfüllung ihrer Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.
- (4) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen darf sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

- (5) Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, wenn dies der Gesamtausrichtung der Körperschaft förderlich ist. Die Vorschriften §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) und die Bestimmungen in §§ 121 ff. HGO sind zu beachten.
- (6) Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen gelten die Vorschriften für kommunale Eigenbetriebe entsprechend, soweit nicht durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes etwas anderes bestimmt ist. Die Tätigkeit der Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen ist entsprechend ihrer Aufgabenstellung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Beteiligungsverhältnisse

Jedes Mitglied erhält je angefangene 30 T€ Entgelte im Jahr des letzten geprüften Jahresabschlusses eine Stimme. Die Universitätsstadt Gießen hatte im Geschäftsjahr 2016 28 Stimmen (Vorjahr: 27 Stimmen).



Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Teichweg 24
35396 Gießen

Telefon: 0641 9506-0
Telefax: 0641 9506-197
E-Mail: info@zmw.de
Internet: www.zmw.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe die Mitgliedsstädte und –gemeinden bzw. einzelne Stadt- und Ortsteile sowie Sonderabnehmer mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Übernahme, der Neubau oder Verkauf von örtlichen Verteilernetzen ist auf Antrag möglich.

Der Zweckverband kann darüber hinaus wasserwirtschaftliche Aufträge für die Verbandsmitglieder und öffentlich-rechtliche Körperschaften ausführen und die Verwaltung und Betriebsführung für Wasser- und Abwasserverbände und Eigengesellschaften (z. B. GmbH) übernehmen.

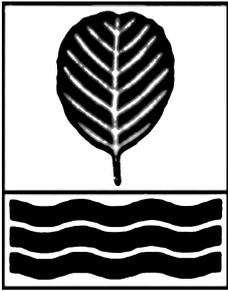
Der Zweckverband kann aufgrund von Vereinbarungen stadt- oder gemeindeeigene Ortsnetze betreiben, warten und unterhalten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Zweckverbandsmitglieder haben zusammen 100 Stimmen. 90 % der Stimmen werden auf die Städte und Gemeinden und 10 % auf die Landkreise verteilt. Grundlage der Stimmverteilung für die Städte und Gemeinden ist die im Wirtschaftsplan festgesetzte zugesicherte maximale Tageswassermenge einschließlich der Sonderabnehmer.

Die Universitätsstadt Gießen verfügt über 13,79 % Stimmanteile.

Dem Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke wurde die Erledigung, der Betrieb- und Geschäftsführung folgender Verbände übertragen:



Wasserverband Lahn-Ohm
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz: Marburg/Lahn

Telefon: 0641 9506-0
Telefax: 0641 9506-197
Anschrift: siehe ZMW

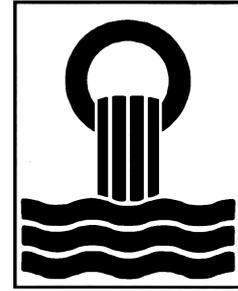
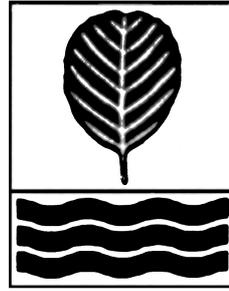
Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat folgende Aufgaben:

1. Die Unterhaltung und den Ausbau der Lahn, Ohm und Wohra und der im Verbandsplan ausgewiesenen Nebengewässer.
2. Unterhaltung der Uferrandstreifen in einer Breite von 5 m.
3. Betrieb und Unterhaltung des Hochwasserrückhaltebeckens Kirchhain.
4. Auf Antrag eines Mitglieds die Übernahme von vorhandenen gemeindeeigenen Gewässern, z. B. Hochwasserdämme.

Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Gießen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 1,53 %.



Wasserverband Kleebach
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz: Pohlheim, Stadtteil Watzenborn-Steinberg

Telefon: 0641 9506-0
Telefax: 0641 9506-197
Anschrift: siehe ZMW

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe das bei den Mitgliedsgemeinden anfallende Abwasser abzuführen und in dem Klärwerk der Stadt Gießen behandeln zu lassen. Darüber hinaus regelt der Verband den Wasserabfluss des Kleebaches und der Nebenbäche und schützt Grundstücke vor Hochwasser nach Maßgabe eines zwischen den Mitgliedsgemeinden abgestimmten Planes.

Beteiligungsverhältnisse

Der Stimmanteil der Universitätsstadt Gießen beträgt nach dem Beitragsaufkommen gemäß § 16 der Satzung 6,88 %.

Eigenbetriebe



MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe
Technisches Büro
Alicenstraße 33
35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1771
Telefax: 0641 906-1840
E-Mail: mwb@giessen.de
Internet: www.mwb-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

(1) Die Universitätsstadt Gießen betreibt die öffentlichen Einrichtungen

1. zur Versorgung der Grundstücke mit Trinkwasser,
2. zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser

als Eigenbetrieb nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und den Bestimmungen der Betriebssatzung.

(2) Zweck des Eigenbetriebs ist die Gewinnung und Beschaffung von Trinkwasser und seine Lieferung an die angeschlossenen Grundstücke im Stadtgebiet, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen und der Grundstücksanschlüsse,

2. die Überwachung der Wasserqualität und
3. die Kalkulation und Erhebung der Wassergebühren.

(3) Zweck des Eigenbetriebs ist der Kanal- und Wasserbau sowie der Betrieb von Klärwerken, dazu gehören insbesondere

1. die Planung, der Bau und Betrieb von Abwasseranlagen, einschließlich der Hausanschlüsse,
2. die Erstellung und Fortführung des Kanalkatasters, des Schadenkatasters und des Indirekteinleiterkatasters
3. die Überwachung der Abwässer der gewerblichen Indirekteinleiter,
4. der Betrieb von öffentlichen Bedürfnisanstalten,
5. der Vollzug der Schädlingsbekämpfungsverordnung in den öffentlichen Entwässerungsanlagen,
6. die Kalkulation und Erhebung von Abwassergebühren,
7. Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung technischer Anlagen an Gewässern,
8. die Bearbeitung aller wasserrechtlichen Angelegenheiten der Universitätsstadt Gießen,
9. vorbeugender technischer Hochwasserschutz,
10. Planung, Bau, Unterhaltung und Betrieb von Klärwerken einschließlich der Eigenkontrolle und Betreuung der damit verbundenen Verfahren (Abwasserabgabe, Immissionschutz, Wasserrecht u. a.),

11. Zusammenarbeit mit den an die Klärwerke angeschlossenen Körperschaften,
 12. Verwertung des anfallenden Klärschlammes,
 13. Erstellung und Fortführung des Betriebskatasters und der Laboruntersuchungen im Rahmen der Eigenkontrolle.
- (4) Der Eigenbetrieb kann mit Zustimmung der Betriebskommission die in Abs. 3 genannten Aufgaben auch außerhalb des Stadtgebiets durchführen, wenn dies rechtlich zulässig und wirtschaftlich vertretbar ist und Belange der Stadt nicht gefährdet werden. Die bereits bestehenden Aktivitäten außerhalb des Stadtgebiets bleiben unberührt.
- (5) Der Eigenbetrieb kann auch sonstige seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Die MWB gehören zum Sondervermögen der Universitätsstadt Gießen.

Die MWB sind ein Eigenbetrieb der Universitätsstadt Gießen und aufgrund ihrer Tätigkeit ein nicht wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach § 121 HGO i. V. m. § 1 Hess. EigBGes.

Der Eigenbetrieb gliedert sich in die Sparten Abwasserentsorgung (Abwassersparte) und Trinkwasserversorgung (Trinkwassersparte).

In der Abwassersparte werden vornehmlich hoheitliche Tätigkeiten ausgeübt, die weder ertrags- noch umsatzsteuerpflichtig sind.

Darüber hinaus werden verschiedene Dienstleistungen, die ihrem Wesen nach gewerblich und somit umsatzsteuer- und ertragssteuerpflichtig sind, innerhalb der Abwassersparte in einem Betrieb gewerblicher Art geführt.

Die Trinkwassersparte wird als Betrieb gewerblicher Art geführt. Es fallen Umsatzsteuer und ggf. Körperschaftsteuer sowie Kapitalertragssteuer an.

Besetzung der Organe

Betriebsleitung: Clemens Abel

Die Betriebskommission setzt sich wie folgt zusammen:

Magistrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin und Stadtkämmerin
 Gerda Weigel-Greilich, Bürgermeisterin – Vorsitzende
 Burkhard Schirmer (bis 22.08.2016)
 Karin Bouffier-Pfeffer
 Rolf Krieger (ab 22.08.2016)

Stadtverordnete

Jürgen Becker (bis 14.07.2016)
 Alfons Buchholz (bis 14.07.2016)
 Hans Heller (bis 14.07.2016)
 Christopher Nübel (bis 14.07.2016)
 Dr. Martin Preis (bis 14.07.2016)
 Dr. Johannes Dittrich (ab 14.07.2016)
 Christian Heimbach (ab 14.07.2016)
 Michael Janitzki (ab 14.07.2016)
 Sebastian Jung (ab 14.07.2016)
 Martin Klußmann (ab 14.07.2016)

Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen

Jörg Asboe (bis 14.07.2016)
Peter Gömmer (bis 14.07.2016)
Björn Hendrichke (bis 14.07.2016)
Dr. Heinrich Brinkmann (ab 14.07.2016)
Alfons Buchholz (ab 14.07.2016)
Michael Oswald (ab 14.07.2016)

Personalrat

Stefan Glink (bis 14.07.2016)
André Wagner
Till-Roman Riedel (ab 14.07.2016)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes betreibt die Universitätsstadt Gießen die öffentlichen Einrichtungen zur Abnahme, Kontrolle, Behandlung und Weitergabe von Abwasser. Weiterer Unternehmensgegenstand ist der Bereich der Wasserversorgung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) MWB

Der Gesamtjahresgewinn beträgt 2.835 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Ergebnisminderung von 347 T€.

GuV Sparte Trinkwasser

In der Sparte Trinkwasser beträgt das Jahresergebnis + 207 T€. Im Vergleich zum

Vorjahr ist das eine Ergebnisverbesserung von 217 T€.

GuV Sparte Abwasser

ABWASSER – HOHEITLICHER BEREICH

Der Jahresgewinn im hoheitlichen Bereich der Sparte Abwasser liegt bei 2.628 T€. Im Vergleich zu den Vorjahren sind das Ergebnisminderungen von 2015 = 575 T€ und 2014 = 39 T€.

ABWASSER – BETRIEB GEWERBLICHER ART (BGA)

Das Jahresergebnis im neuen BgA Grundstücksentwässerung beträgt -204 €. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Ergebnisverbesserung bei 11 T€.

Ergebnisprognose

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wird mit einem Gesamtjahresergebnis zwischen 1.500 T€ und 2.500 T€ gerechnet.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

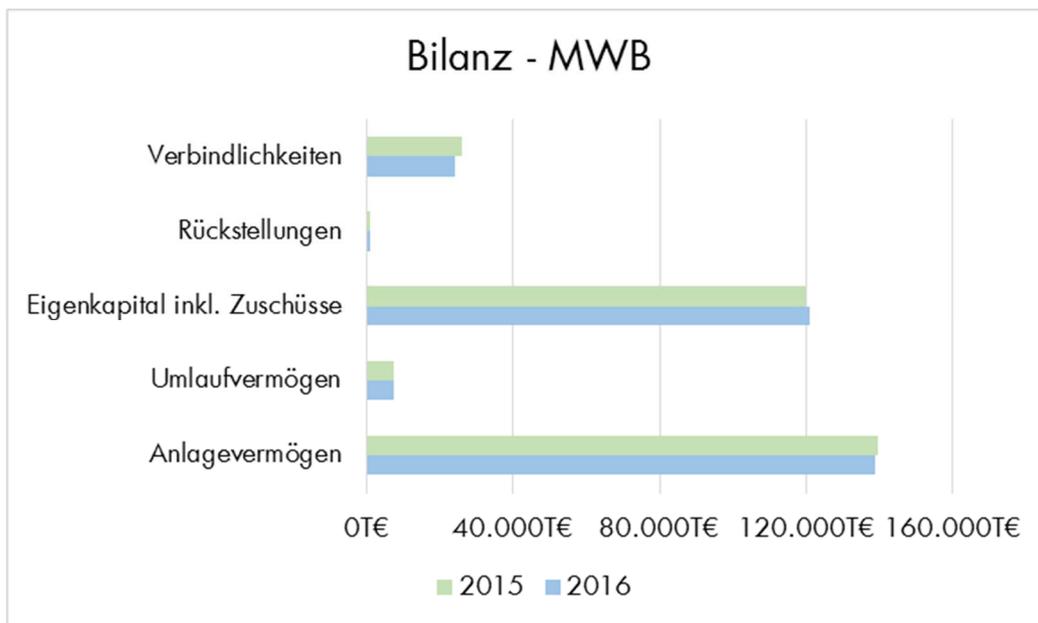
MWB	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	30.436	100	30.025	100	411	1,4
Materialaufwand	12.820	42,1	12.536	41,8	284	2,3
Personalaufwand	4.786	15,7	4.446	14,8	340	7,7
Rohertrag	12.830	42,2	13.042	43,4	-213	-1,6
Abschreibungen	6.831	22,4	6.672	22,2	159	2,4
Sonst. bet. Aufwendungen	3.651	12,0	3.916	13,0	-265	-6,8
sonst. Erträge	1.271	4,2	1.490	5,0	-219	-14,7
Betriebsergebnis	3.620	11,9	3.945	13,1	-325	-8,2
Zinsertrag	1	0,0	2	0,0	-1	-39,0
Zinsaufwand	684	2,2	753	2,5	-69	-9,1
Finanzergebnis	-683	-2,2	-751	-2,5	68	-9,0
Steuern Einkommen/Ertrag	98		9			
Ergebnis nach Steuern	2.839	9,3	3.185	10,6	-346	-10,9
Sonstige Steuern	4	0,0	3	0,0	1	30,7
Jahresergebnis	2.835	9,3	3.182	10,6	-347	-10,9

Unternehmenskennzahlen

MWB		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	60,26%	58,98%
Umsatzrentabilität	9,30%	10,60%
Eigenkapitalrentabilität	3,20%	3,70%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Mittelhessische Wasserbetriebe (MWB)				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	138.769,0	95%	139.596,5	95%
Umlaufvermögen	7.268,5	5%	7.233,5	5%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	0%	5,7	0%
Bilanzsumme Aktiva	146.038,3		146.835,8	
Eigenkapital inkl. Zuschüsse	121.010,2	83%	119.982,8	82%
Rückstellungen	926,0	1%	938,2	1%
Verbindlichkeiten	24.102,1	17%	25.914,8	18%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	146.038,3		146.835,8	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Einnahmen der Universitätsstadt Gießen

Dividenden/Ausschüttungen	1.500.000,00 €
Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	396.160,00 €

Ausgaben der Universitätsstadt Gießen

Verwaltungskostenbeiträge für Dienstleistungen	262.965,00 €
--	--------------

Kreditaufnahmen

Zum 31.12.2016 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von rund 21.007 T€ (Vorjahr 23.240 T€).

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Entfällt.

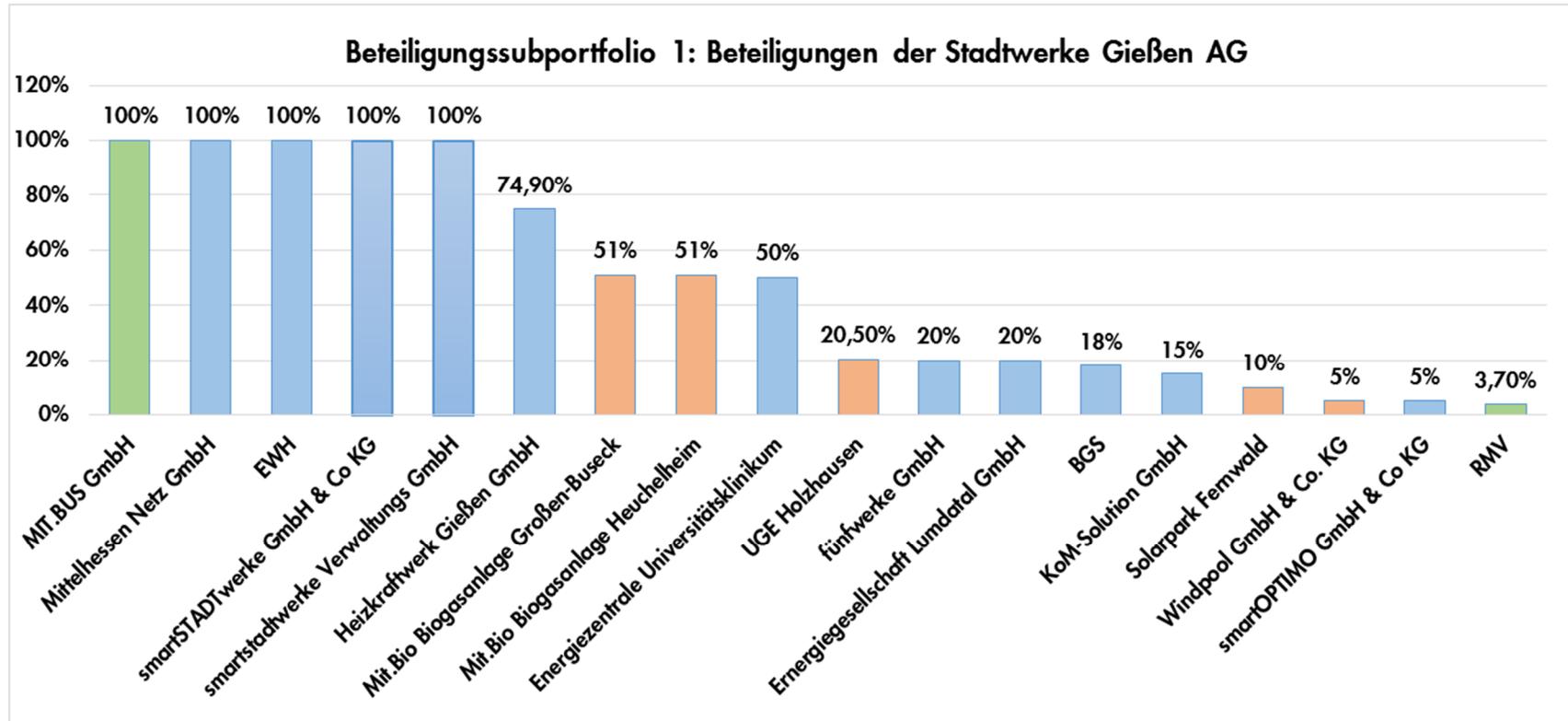
Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtsumme der im Wirtschaftsjahr 2016 an die Mitglieder der Betriebskommission ausgezahlten Aufwandsentschädigungen beträgt 800 €.

Mittelbare Beteiligungen

Beteiligungssubportfolio, mittelbare Beteiligungen über die SWG



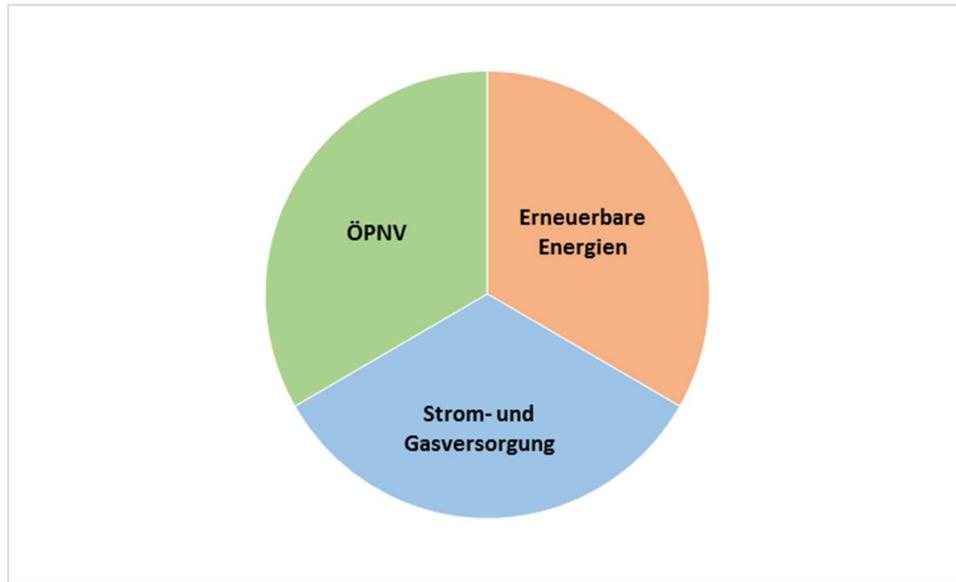
Anmerkungen

EWH = Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH

Energiezentrale Universitätsklinikum = Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH

BGS = Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH

Die Gesellschaften werden farblich hinterlegt folgenden Betätigungsfeldern zugeordnet:



Nachfolgend werden gemäß § 123 a HGO nur die Beteiligungen ab einer Beteiligungsquote von 20% dargestellt.



MIT.BUS GmbH
Lahnstraße 31
35398 Gießen

Telefon: 0641 708-1238
Telefax: 0641 708-3147
E-Mail: info@mitbus.de
Internet: www.mitbus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Busbetriebes.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 100%
Universitätsstadt Gießen mittelbar 100%

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Mathias Carl, (Dipl.-Kfm.)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die MIT.BUS GmbH war in 2016 überwiegend für ihre Muttergesellschaft, die Stadtwerke Gießen AG (SWG), tätig. Die Betriebsleistung der MIT.BUS GmbH ist von 2,324 Mio. Linienkilometern in 2015 auf 2,339 Mio. Linienkilometer in 2016 gestiegen. Die Bilanzsumme stieg um TEUR 444 (+5,0%) auf TEUR 9.354.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft war in den vergangenen Jahren gleichmäßig und stets positiv. Das Unternehmen verfügt über eine gute Kapitalausstattung sowie über ausreichende liquide Mittel, um alle Verpflichtungen nachkommen zu können.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

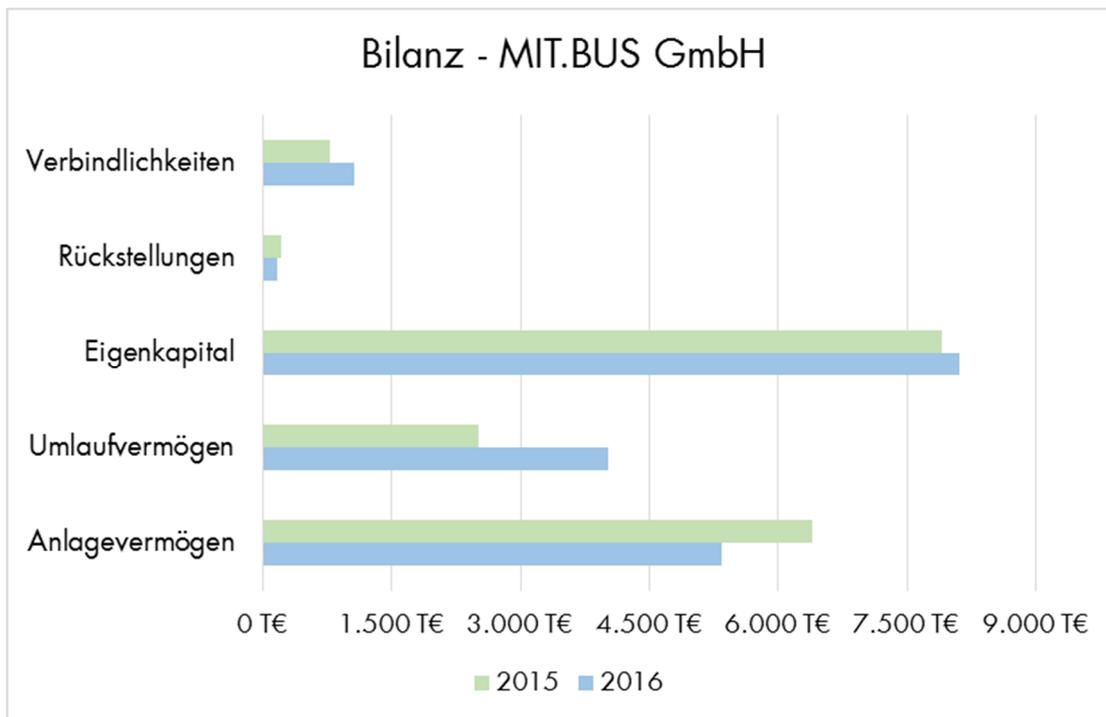
MIT.BUS GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	9.133,9	100,0	8.874,2	100,0	259,7	2,9
Materialaufwand	4.176,5	45,7	3.991,4	45,0	185,1	4,6
Personalaufwand	3.272,6	35,8	3.065,3	34,5	207,3	6,8
Rohertrag	1.684,8	18,4	1.817,4	20,5	-132,6	-7,3
Abschreibungen	1.071,9	11,7	1.027,4	11,6	44,5	4,3
Sonst. betr. Aufw.	639,7	7,0	517,8	5,8	121,9	23,5
sonst. Erträge	173,7	1,9	216,7	2,4	-43,0	-19,9
Betriebsergebnis	146,9	1,6	488,8	5,5	-342,0	-70,0
Zinsertrag	0,1	0,0	0,5	0,0	-0,4	-86,4
Zinsaufwand	1,1	0,0	1,1	0,0	-0,1	-4,5
Finanzergebnis	-1,0	-0,0	-0,7	-0,0	-0,3	49,4
Steuern Einkommen/Ertrag	33,7	0,4	149,8	1,7	-116,1	-77,5
Ergebnis nach Steuern	112,1	0,4	338,3	1,7	-226,2	-66,9
Sonstige Steuern	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	112,0	1,2	338,2	3,8	-226,2	-66,9

Unternehmenskennzahlen

MIT.BUS GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	86,72%	88,83%
Umsatzrentabilität	1,23%	3,81%
Eigenkapitalrentabilität	1,38%	4,27%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

MIT.BUS GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	5.336,0	57%	6.392,7	72%
Umlaufvermögen	4.017,6	43%	2.517,3	28%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	9.353,6		8.909,9	
Eigenkapital	8.111,2	87%	7.914,8	89%
Rückstellungen	172,4	2%	221,7	2%
Verbindlichkeiten	1.069,9	11%	773,5	9%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	9.353,6		8.909,9	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)
Lahnstraße 31
35398 Gießen

Telefon: 0641 708-1301
Telefax: 0641 708-3350
E-Mail: info@mit-n.de
Internet: www.mit-n.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Energieversorgungs- und -verteilungsnetzen für Strom und Gas.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 100%
Universitätsstadt Gießen mittelbar 100%

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Frank Hoffmann, (Dipl.-Ing.)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse um TEUR 8.317 Mio. auf TEUR 84.899. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Umsatzerlöse aus Netzentgelten für Strom und Gas in Folge der Erhöhung der Netzentgelte durch eine Unterschreitung des Regulierungskontos in 2014 sowie angestiegener vorgelagerter Netzkosten. Darüber hinaus war innerhalb der Netzentgelte Strom ein erheblicher Anstieg staatlicher Umlagen zu verzeichnen. Der Anteil der Netznutzung Strom am Gesamtumsatz liegt bei 46,7 % und der Anteil der Netznutzung Gas liegt bei 17,6 %.

Insgesamt betrachtet ist die Geschäftsleitung mit der Ergebnissituation des Geschäftsjahres 2016 zufrieden. Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind insgesamt um rund 10,8 % gestiegen, wohingegen der Anstieg des Materialaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sich mit 6,7 % unterproportional entwickelt hat. Die Personalkosten sind um 7,4 % gesunken.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

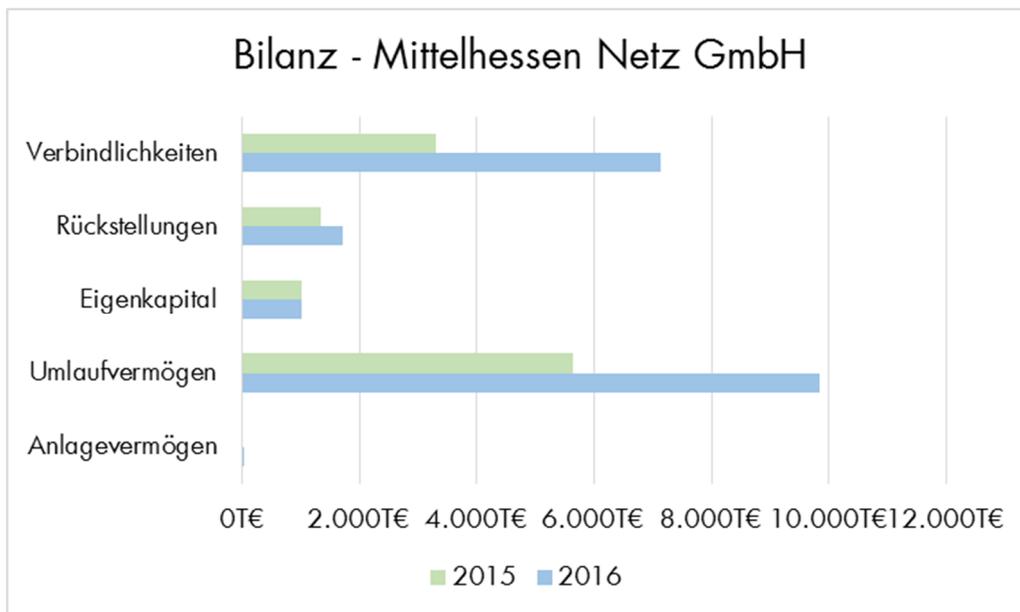
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	84.899,2	100,0	76.581,9	100,0	8.317,3	10,9
Materialaufwand	92.738,5	109,2	81.467,0	106,4	#####	13,8
Personalaufwand	1.093,4	1,3	1.180,6	1,5	-87,3	-7,4
Rohertrag	-8.932,7	-10,5	-6.065,8	-7,9	-2.866,9	47,3
Abschreibungen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0
Sonst. betr. Aufw.	584,6	0,7	5.968,9	7,8	-5.384,4	-90,2
sonst. Erträge	1.302,5	1,5	1.216,0	1,6	86,5	7,1
Betriebsergebnis	-8.215,2	-9,7	-10.818,8	-14,1	2.603,6	-24,1
Zinsertrag	0,1	0,0	0,5	0,0	-0,4	-87,2
Zinsaufwand	19,2	0,0	7,8	0,0	11,4	145,4
Finanzergebnis	-19,1	-0,0	-7,3	-0,0	-11,8	160,7
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-8.234,3	-9,7	-10.826,1	-14,1	2.591,8	-23,9
Sonstige Steuern	8,3	0,0	8,1	0,0	0,2	2,1
Verlustausgleich	8.242,6	9,7	10.834,2	14,1	-2.591,7	-23,9
Jahresergebnis	0,0	0,0	-0,0	-0,0	0,0	-100,0

Unternehmenskennzahlen

Mittelhessen Netz GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	5,03%	6,76%
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Mittelhessen Netz GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	1,8	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	9.854,9	50%	5.645,3	38%
Rechnungsabgrenzungsposten	10.018,8	50%	9.138,3	62%
Bilanzsumme Aktiva	19.875,5		14.783,7	
Eigenkapital	1.000,0	5%	1.000,0	7%
Rückstellungen	1.721,6	9%	1.333,8	9%
Verbindlichkeiten	7.135,1	36%	3.311,6	22%
Rechnungsabgrenzungsposten	10.018,8	50%	9.138,3	62%
Bilanzsumme Passiva	19.875,5		14.783,7	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



Elektrizitätswerk Hammerröhle Versorgungs GmbH
56242 Selters

Telefon: 02626 7609-0
Telefax: 02626 7609-23
E-Mail: info@ewh.de
Internet: www.ewh.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung durch Erzeugung, Bezug, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 100%
Universitätsstadt Gießen mittelbar 100%

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Diana Reuß (Dipl.-Kffr.),
Thomas Tönges (Elektromeister)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse um TEUR 1.766 auf TEUR 9.900. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Umsatzerlöse aus Stromverkauf.

Seit dem 1. Januar 2016 pachtet die EWH das Stromverteilnetz Selters und Maxsain von den Stadtwerke Gießen AG (SWG). Damit hat die EWH den bisherigen Netzbetreiber Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N) abgelöst.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

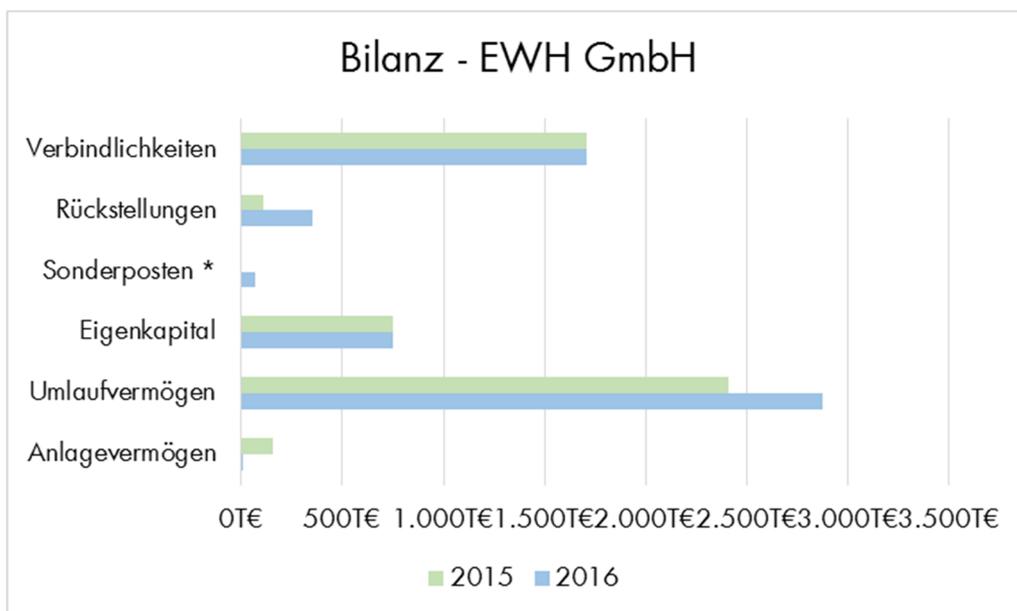
EWH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	9.900,0	100,0	8.134,1	100,0	1.765,9	21,7
Materialaufwand	9.580,5	96,8	7.380,6	90,7	2.199,9	29,8
Personalaufwand	140,2	1,4	132,5	1,6	7,6	5,8
Rohrertrag	179,4	1,8	621,0	7,6	-441,6	-71,1
Abschreibungen	150,7	1,5	34,1	0,4	116,7	342,3
Sonst. betr. Aufw.	277,3	2,8	230,1	2,8	47,2	20,5
sonst. Erträge	14,5	0,1	56,3	0,7	-41,8	-74,2
Betriebsergebnis	-234,2	-2,4	413,1	5,1	-647,3	-156,7
Zinsertrag	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	2,1
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	2,1
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-233,8	-2,4	413,5	5,1	-647,3	-156,5
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
abgeführter Gewinn	0,0	0,0	-413,5	-5,1	413,5	-100,0
Verlustausgleich SWG	233,8	2,4	0,0	0,0	233,8	100,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,0	-36,4

Unternehmenskennzahlen

EWH GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	26,00%	29,22%
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

EWH GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	4,1	0%	154,9	6%
Umlaufvermögen	2.874,4	100%	2.411,7	94%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	2.878,5		2.566,6	
Eigenkapital	750,0	26%	750,0	29%
Sonderposten *	68,1	2%	0,0	0%
Rückstellungen	353,8	12%	108,6	4%
Verbindlichkeiten	1.706,6	59%	1.708,0	67%
Bilanzsumme Passiva	2.878,5		2.566,6	
* Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



smartSTADTwerke
Lahnstraße 31
35398 Gießen

Telefon: 0641 708-0
Telefax: 0641 708-3387
E-Mail: info@smartstadtwerke.de
Internet: www.smartstadtwerke.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Verwaltung eigenen Vermögens.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 100%
Universitätsstadt Gießen mittelbar 100%

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Markus Klüh, Daniel Eling

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angabe.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

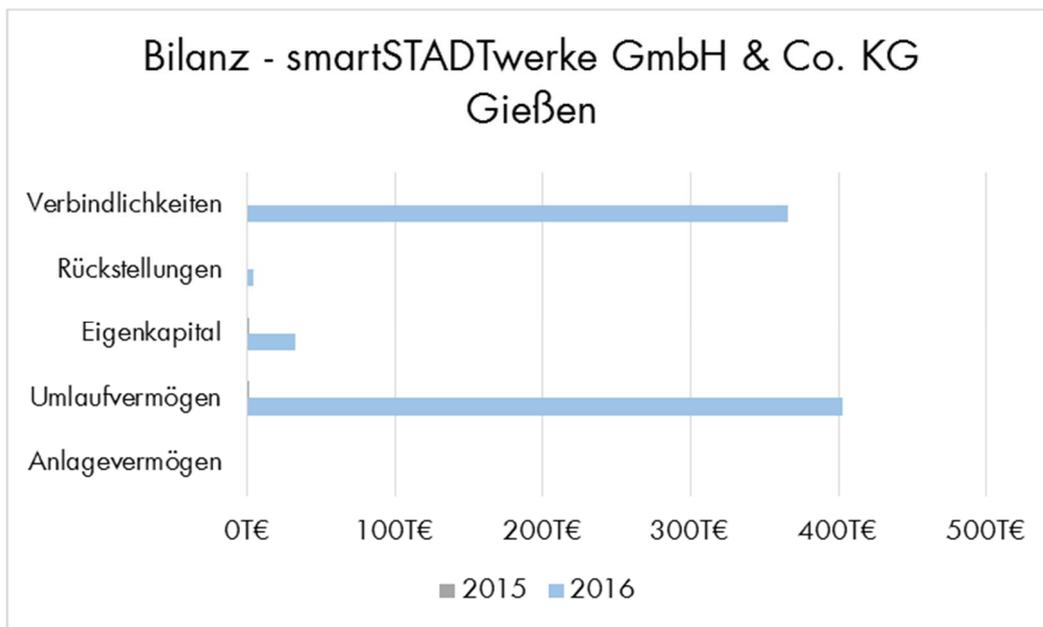
smartSTADTwerke GmbH & Co. KG Gießen	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	261,0	100,0	0,0	100,0	261,0	0,0
Materialaufwand	299,5	114,8	0,0	0,0	299,5	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohhertrag	-38,5	-14,8	0,0	0,0	-38,5	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonst. betr. Aufw.	28,6	10,9	0,0	0,0	28,6	0,0
sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	-67,1	-25,7	0,0	0,0	-67,1	0,0
Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-67,1	-25,7	0,0	0,0	-67,1	0,0
Sonstige Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	
Jahresergebnis	-67,1	-25,7	0,0	0,0	-67,1	0,0

Unternehmenskennzahlen

smartSTADTwerke GmbH & Co. KG		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	8,16%	100,00%
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

smartSTADTwerke GmbH & Co. KG Gießen				
	2016		2015	
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	0,0	0%	0,0	0%
Umlaufvermögen	402,9	100%	0,1	100%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	402,9		0,1	
Eigenkapital	32,9	8%	0,1	100%
Rückstellungen	4,4	1%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	365,6	91%	0,0	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	402,9		0,1	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



smartstadtwerke Verwaltungs GmbH
Lahnstraße 31
35398 Gießen

Telefon: 0641 708-0
Telefax: 0641 708-3387
E-Mail: info@smartstadtwerke.de.de
Internet: www.smartstadtwerke.de

Gegenstand des Unternehmens

Keine Angabe.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 100%
Universitätsstadt Gießen mittelbar 100%

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Markus Klüh,
Daniel Eling

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angabe.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

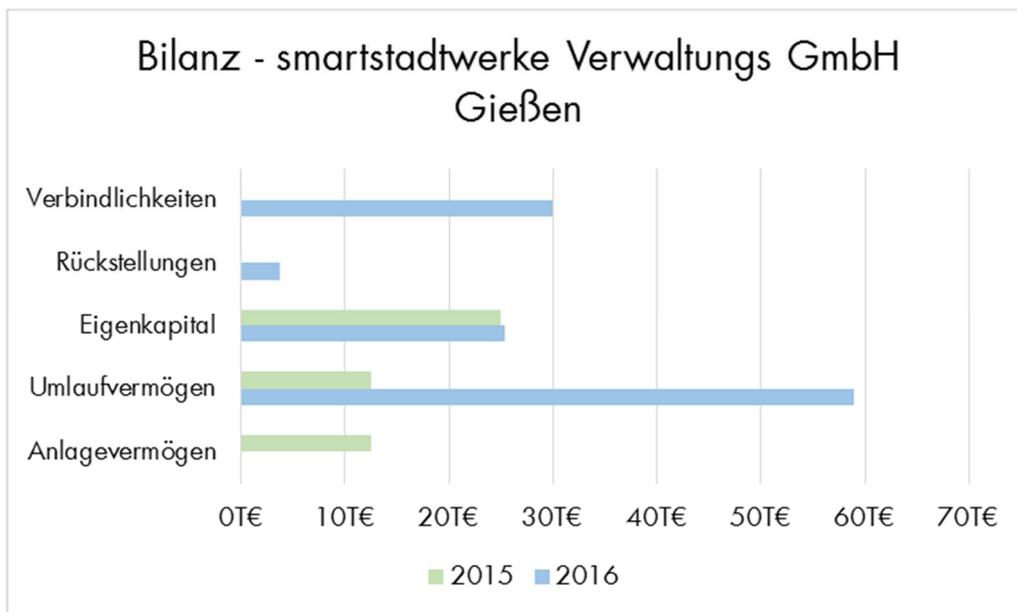
smartstadtwerke	2016		2015		Veränderungen	
Verwaltungs GmbH Gießen	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	26,2	100,0	0,0	100,0	26,2	0,0
Materialaufwand	21,0	80,2	0,0	0,0	21,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohhertrag	5,2	19,8	0,0	0,0	5,2	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonst. betr. Aufw.	4,8	18,2	0,0	0,0	4,8	0,0
sonst. Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebsergebnis	0,4	1,7	0,0	0,0	0,4	0,0
Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern Einkommen/Ertrag	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0
Ergebnis nach Steuern	0,4	1,7	0,0	0,0	0,4	0,0
Sonstige Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,4	1,7	0,0	0,0	0,4	0,0

Unternehmenskennzahlen

smartstadtwerke Verwaltungs GmbH Gießen		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	42,99%	100,00%
Umsatzrentabilität	1,40%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	1,45%	0,00%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

smartstadtwerke Verwaltungs GmbH Gießen				
	2016		2015	
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	0,0	0%	12,5	50%
Umlaufvermögen	59,0	100%	12,5	50%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	59,0		25,0	
Eigenkapital	25,4	43%	25,0	100%
Rückstellungen	3,7	6%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	29,9	51%	0,0	0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	59,0		25,0	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



Heizkraftwerk Gießen GmbH
Leihgesterner Weg 127
35392 Gießen

Telefon: 0641 708-1338
Telefax: 0641 708-137
E-Mail: mfink@hkw-giessen.de
Internet: www.stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Erzeugung von Wärme, Kälte und Strom.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 74,9 %
Universitätsstadt Gießen mittelbar 74,9 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Matthias Fink (Dipl.-Ing.)

Aufsichtsrat

Matthias Funk, Vorstand der SWG AG
- Aufsichtsratsvorsitzender
Jens Schmidt, Vorstand der SWG AG
Susanne Kraus, Kanzlerin der JLU Gießen

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Heizkraftwerk Gießen GmbH fungierte 2016 als reine Produktionsgesellschaft, deren Wandlungsprodukt (Strom, Kälte, Dampf und Heißwasser) fast ausschließlich an die Gesellschafterin Stadtwerke Gießen AG geliefert und von diesen vermarktet werden.

Im Geschäftsjahr 2016 fielen die Umsatzerlöse um TEUR 103 auf TEUR 10.545. Der Anteil des Stromgeschäfts liegt bei 32,1 %, aus der Lieferung von Wärme wurden 59,9 % sowie aus dem Kälteverkauf 7,9 % der Umsätze erzielt. Der Umsatz aus dem Stromverkauf stieg um TEUR 602 auf TEUR 3.384. Ursächlich hierfür war die geänderte Förderung aufgrund des neuen KWKG.

Die Geschäftsleitung beurteilt das wirtschaftliche Ergebnis 2016 gemäß den Randparametern für angemessen. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von TEUR 699 liegt vor allem aufgrund der stabilen Laufleistung der Erzeugungsanlagen sowie der erhaltenen KWKG-Förderung nach dem KWKG 2016 über dem geplanten Ergebnis.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

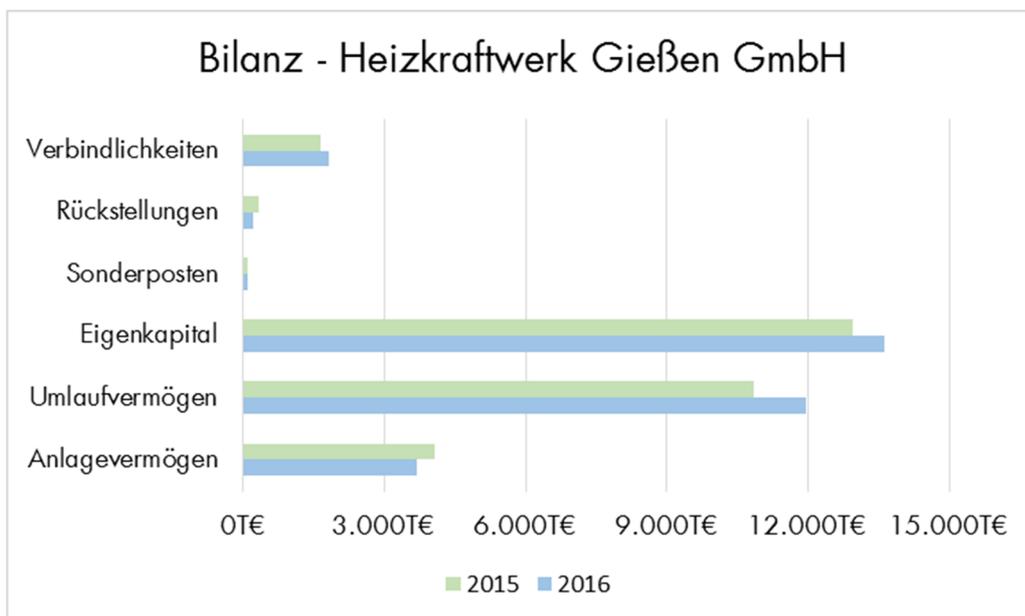
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	10.544,7	100,0	10.648,0	100,0	-103,4	-1,0
Materialaufwand	8.566,7	81,2	8.281,8	77,8	284,9	3,4
Personalaufwand	37,1	0,4	34,4	0,3	2,7	7,8
Rohertrag	1.940,9	18,4	2.331,8	21,9	-390,9	-16,8
Abschreibungen	630,4	6,0	681,9	6,4	-51,5	-7,6
Sonst. betr. Aufw.	375,3	3,6	380,0	3,6	-4,7	-1,2
sonst. Erträge	73,1	0,7	32,1	0,3	41,0	127,7
Betriebsergebnis	1.008,2	9,6	1.302,0	12,2	-293,8	-22,6
Zinsertrag	14,0	0,1	9,9	0,1	4,2	42,5
Zinsaufwand	1,5	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0
Finanzergebnis	12,5	0,1	9,9	0,1	2,7	27,3
Steuer Einkommen/Ertrag	319,5	3,0	399,6	3,8	-80,1	-20,0
Ergebnis nach Steuern	701,3	6,7	912,3	8,6	-211,0	-23,1
Sonstige Steuern	2,7	0,0	2,7	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	698,6	6,6	909,5	8,5	-211,0	-23,2

Unternehmenskennzahlen

HKW GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	86,50%	86,30%
Umsatzrentabilität	6,60%	8,50%
Eigenkapitalrentabilität	5,10%	7,00%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Heizkraftwerk Gießen GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	3.694,9	23%	4.061,0	27%
Umlaufvermögen	11.949,4	76%	10.857,4	72%
Rechnungsabgrenzungsposten	97,8	1%	98,2	1%
Bilanzsumme Aktiva	15.742,2		15.016,6	
Eigenkapital	13.620,0	87%	12.963,5	86%
Sonderposten	94,1	1%	99,5	1%
Rückstellungen	212,0	1%	323,8	2%
Verbindlichkeiten	1.816,0	12%	1.629,8	11%
Bilanzsumme Passiva	15.742,2		15.016,6	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck
GmbH
Schützenweg 100
35418 Buseck

Telefon: 0641 708-1338
Telefax: 0641 708-3137
E-Mail: mfink@stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 51%
Universitätsstadt Gießen mittelbar 51 %.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Matthias Funk (Dipl.-Ing.), Marco Klos,
Besim Krasnici (Dipl.-Ing.)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse aufgrund höheren Energieverkaufs gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11 auf TEUR 628. Der Umsatz wurde zu 85,9 % aus Stromverkauf und zu 14,1 % aus Wärmeverkauf erzielt. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21 auf TEUR 353 gestiegen. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9 aus (im Vorjahr TEUR 36).

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

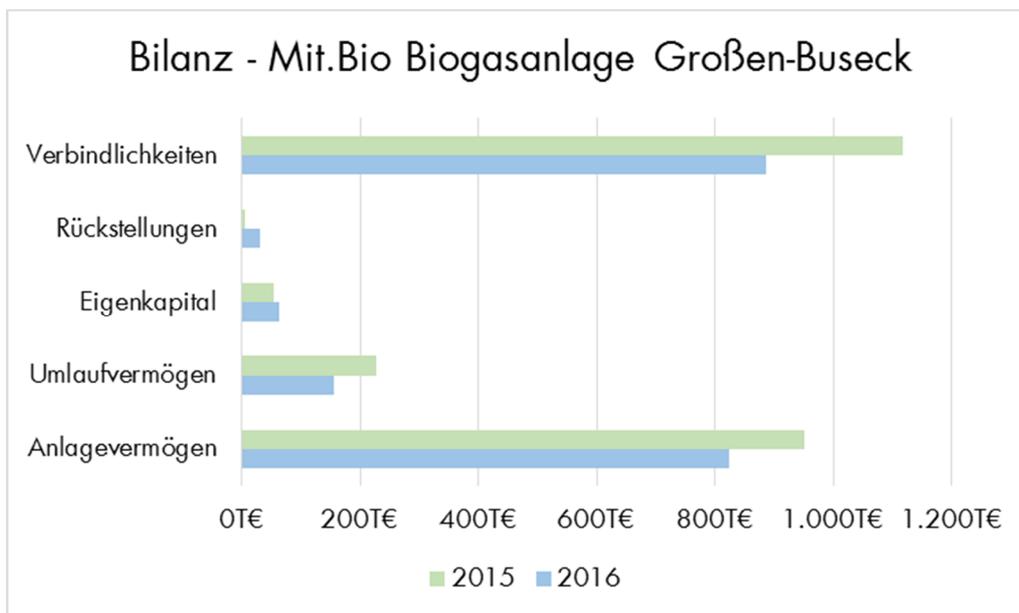
MIT.BIO Biogasanlage Großen-Buseck GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	627,6	100,0	616,9	100,0	10,7	1,7
Materialaufwand	353,4	56,3	332,3	53,9	21,1	6,3
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohertrag	274,3	43,7	284,6	46,1	-10,4	-3,6
Abschreibungen	145,9	23,2	188,4	30,5	-42,5	-22,6
Sonst. betr. Aufw.	110,2	17,6	58,8	9,5	51,4	87,3
sonst. Erträge	4,6	0,7	49,4	8,0	-44,7	-90,6
Betriebsergebnis	22,8	3,6	86,7	14,1	-63,9	-73,7
Zinsertrag	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Zinsaufwand	28,5	4,5	39,6	6,4	-11,1	-28,0
Finanzergebnis	-28,4	-4,5	-39,6	-6,4	11,2	-28,4
Steuern Einkommen/Ertrag	14,5	2,3	-11,5	-1,9	26,0	-225,8
Ergebnis nach Steuern	8,8	1,4	35,6	5,8	-26,8	-75,2
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	8,8	1,4	35,5	5,8	-26,8	-75,2

Unternehmenskennzahlen

MIT.BIO Großen-Buseck		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	6,40%	4,58%
Umsatzrentabilität	1,40%	5,70%
Eigenkapitalrentabilität	14,00%	65,86%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	823,8	84%	950,4	81%
Umlaufvermögen	156,0	16%	226,9	19%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Aktiva	979,8		1.177,3	
Eigenkapital	62,7	6%	53,9	5%
Rückstellungen	30,4	3%	6,0	1%
Verbindlichkeiten	886,6	90%	1.117,3	95%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	979,8		1.177,3	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH
Lahnstraße 31
35398 Gießen
Telefon: 0641 708-1388
Telefax: 0641 708-3137
E-Mail: mfink@stadtwerke-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Produktion von Energie auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen, der Vertrieb von Energie sowie der Handel mit Rohstoffen, die für die Produktion von so genannter erneuerbarer Energie erforderlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 51 %
Universitätsstadt Gießen mittelbar 51 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Matthias Fink (Dipl.-Ing.), Thorsten Klug

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse aufgrund höheren Energieverkaufs gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37 auf TEUR 453. Der Umsatz wurde zu 80,6 % aus Stromverkauf und zu 19,4 % aus Wärmeverkauf erzielt. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10 auf TEUR 189 gestiegen. Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 20 aus (im Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 22).

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

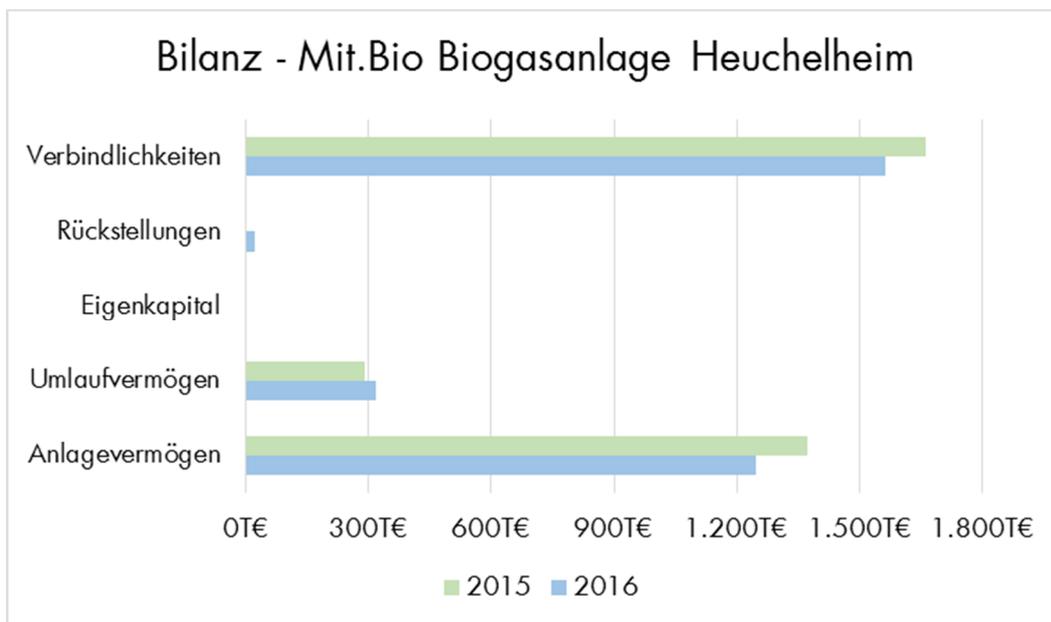
MIT.BIO Biogasanlage Heuchelheim GmbH	2016		2015	%	Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	100	TEUR	%
Umsatzerlöse	452,7	100,0	415,7	100,0	37,0	8,9
Materialaufwand	188,6	41,7	178,3	42,9	10,3	5,8
Personalaufwand	8,4	1,8	0,0	0,0	8,4	0,0
Rohrertrag	255,8	56,5	237,4	57,1	18,4	7,8
Abschreibungen	152,0	33,6	165,5	39,8	-13,6	-8,2
Sonst. betr. Aufw.	89,6	19,8	46,3	11,1	43,3	93,5
sonst. Erträge	4,9	1,1	38,5	9,3	-33,6	-87,3
Betriebsergebnis	19,1	4,2	64,0	15,4	-44,9	-70,2
Zinsertrag		0,0		0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	38,6	8,5	41,4	10,0	-2,8	-6,9
Finanzergebnis	-38,6	-8,5	-41,4	-10,0	2,8	-6,9
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	-19,5	-4,3	22,6	5,4	-42,1	-186,0
Sonstige Steuern	0,1	0,0	0,2	0,0	-0,1	-50,0
Jahresergebnis	-19,6	-4,3	22,4	5,4	-42,0	-187,2

Unternehmenskennzahlen

MIT.BIO Heuchelheim		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	0,00%	0,00%
Umsatzrentabilität	0,00%	5,39%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	1.247,0	79%	1.374,2	83%
Umlaufvermögen	318,1	20%	289,5	17%
Fehlbetrag *	19,7	1%	0,2	0%
Bilanzsumme Aktiva	1.584,9		1.663,9	
Eigenkapital	0,0	0%	0,0	0%
Rückstellungen	22,5	1%	0,0	0%
Verbindlichkeiten	1.562,4	99%	1.663,9	100%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	1.584,9		1.663,9	
*Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Energiezentrale Universitätsklinikum
Gießen GmbH
Am Steg 21
35392 Gießen

Telefon: 0641 9949000

Postanschrift:
Lahnstraße 31
35398 Gießen

Gegenstand des Unternehmens

Der Bau und der Betrieb eines Hybrid-BHKW mit Gasmotor, einer Brennstoffzelle und einer Absorptionskältemaschine in dem Gebäude des Neubaus des Universitätsklinikums sowie die Einbindung des Hybrid-BHKW in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Gießen.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 50 %
Universitätsstadt Gießen mittelbar 50 %

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Dr. Christoph Heller (Jurist),
Matthias Funk (Dipl.-Ing.)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr 2016 blieben die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 67 auf TEUR 324 gestiegen. Die Abschreibungen hingegen haben sich um TEUR 425 auf TEUR 166 verringert. Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 267 aus (im Vorjahr TEUR 97).

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

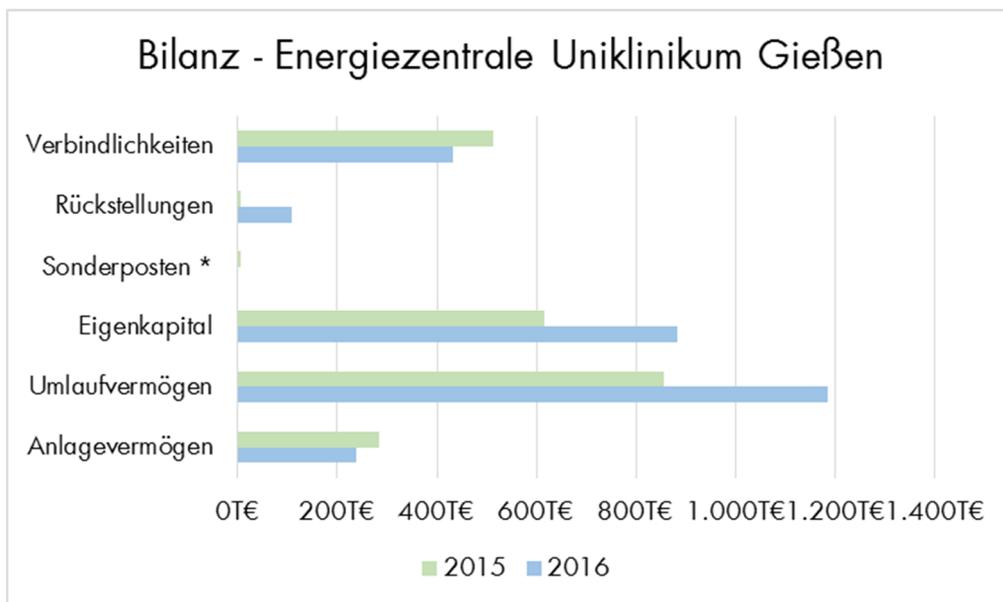
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	900,0	100,0	900,0	100,0	0,0	0,0
Materialaufwand	323,7	36,0	257,1	28,6	66,6	25,9
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohrertrag	576,3	64,0	642,9	71,4	-66,6	-10,4
Abschreibungen	166,2	18,5	591,5	65,7	-425,2	-71,9
Sonst. betr. Aufw.	31,7	3,5	44,1	4,9	-12,4	-28,2
sonst. Erträge	5,9	0,7	157,6	17,5	-151,7	-96,3
Betriebsergebnis	384,2	42,7	164,9	18,3	219,3	133,0
Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	0,0	0,0	24,6	2,7	-24,6	-100,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	-24,6	-2,7	24,6	-100,0
Steuern Einkommen/Ertrag	117,3	13,0	42,8	4,8	74,5	173,8
Ergebnis nach Steuern	267,0	29,7	97,5	10,8	169,5	173,8
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	267,0	29,7	97,5	10,8	169,5	173,8

Unternehmenskennzahlen

Energiezentrale Uniklinikum		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	62,10%	53,90%
Umsatzrentabilität	29,60%	10,80%
Eigenkapitalrentabilität	30,30%	15,80%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Energiezentrale Uniklinikum Gießen				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	236,9	17%	283,2	25%
Umlaufvermögen	1.183,5	83%	856,7	75%
Bilanzsumme Aktiva	1.420,4		1.139,9	
Eigenkapital	881,8	62%	614,9	54%
Sonderposten *	0,0	0%	5,9	1%
Rückstellungen	107,7	8%	7,2	1%
Verbindlichkeiten	430,9	30%	512,0	45%
Bilanzsumme Passiva	1.420,4		1.139,9	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

UGE Holzhausen GmbH & Co. KG
Elbstraße 7
01662 Meißen
Telefon: 03521 728064-60
Telefax: 03521 728064-10
E-Mail: zentrale@uka-meissen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien in der Gemarkung Holzhausen und der Verkauf des mit diesen Anlagen erzeugten elektrischen Stroms.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 20,5%
Universitätsstadt Gießen mittelbar 20,5 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Barbara Pinkepank (KNK Onventus GmbH,
Wutha-Farnroda),
Dr. Roland Damm (KNK Onventus GmbH,
Bad Vilbel),

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Bilanzsumme um TEUR 724 bzw. 8,5 % auf TEUR 7.798. Die Gesellschaft generierte wie im Vorjahr ihre Umsatzerlöse ausschließlich aus der Einspeicherung des mittels der Windkraftanlagen erzeugten Stroms. Die Erlöse liegen mit TEUR 908 etwa 14 % unter dem Vorjahreswert von TEUR 1.053. In 2016 musste damit ein Jahresfehlbetrag von TEUR 250 verzeichnet werden.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

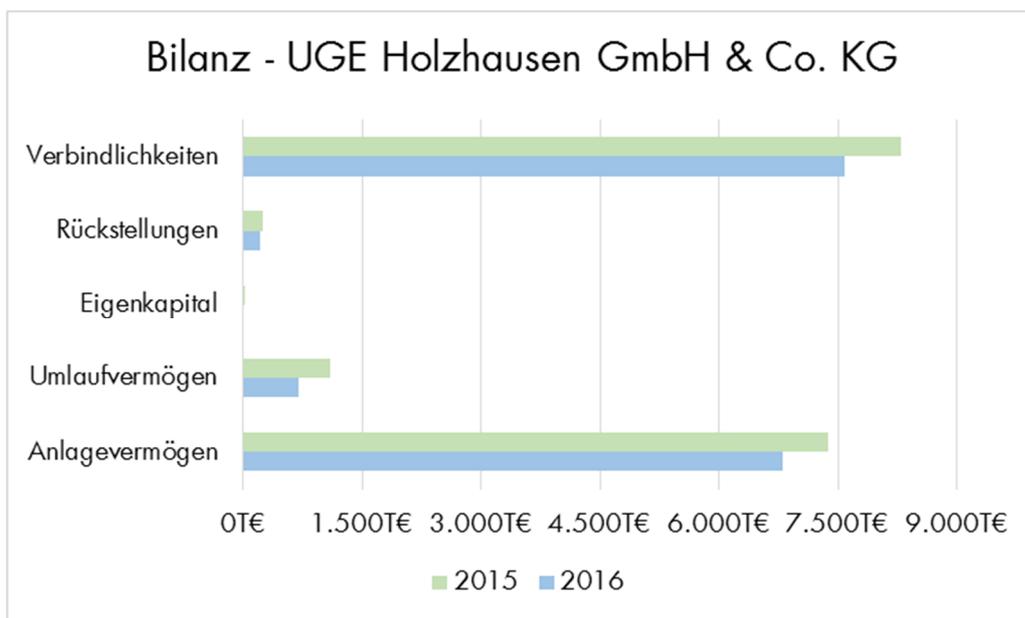
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	861,2	100,0	1.052,1	100,0	-190,9	-18,1
Materialaufwand	30,7	3,6	48,0	4,6	-17,3	-36,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohertrag	830,5	96,4	1.004,1	95,4	-173,6	-17,3
Abschreibungen	573,3	66,6	573,3	54,5	0,0	0,0
Sonst. betr. Aufw.	215,1	25,0	212,1	20,2	3,0	1,4
sonst. Erträge	47,0	5,5	0,9	0,1	46,0	5.011,5
Betriebsergebnis	89,1	10,3	219,7	20,9	-130,6	-59,4
Zinsertrag	0,3	0,0	1,9	0,2	-1,6	-85,4
Zinsaufwand	190,6	22,1	191,8	18,2	-1,2	-0,6
Finanzergebnis	-190,3	-22,1	-189,9	-18,1	-0,4	0,2
Steuern Einkommen/Ertrag	148,5	17,2	0,0	0,0	148,5	0,0
Ergebnis nach Steuern	-249,7	-29,0	29,7	2,8	-279,4	-939,9
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-249,7	-29,0	29,7	2,8	-279,4	-939,9

Unternehmenskennzahlen

Energiezentrale Universitätsklinikum		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	62,08%	53,94%
Umsatzrentabilität	29,66%	10,83%
Eigenkapitalrentabilität	30,27%	15,86%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

UGE Holzhausen GmbH & Co. KG				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	6.801,5	87%	7.374,8	87%
Umlaufvermögen	693,2	9%	1.095,5	13%
Rechnungsabgrenzungsposten	54,2	1%	51,4	1%
Nicht gedeckter Verlustanteil	248,7	3%		
Bilanzsumme Aktiva	7.797,6		8.521,7	
Eigenkapital	0,0	0%	1,0	0%
Rückstellungen	219,9	3%	238,3	3%
Verbindlichkeiten	7.577,7	97%	8.282,3	97%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	7.797,6		8.521,7	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.



fünfwerke GmbH & Co. KG
Sainte-Foy-Straße 34
65549 Limburg an der Lahn

Telefon: 0800 3593753
E-Mail: service@fuenfwerke.de
Internet: www.fuenfwerke.de

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die gemeinsame Versorgung der Bevölkerung mit Energie. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 20 %
Universitätsstadt Gießen mittelbar 20 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Dominik Schröder, (fünfwerke Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf)

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse auf Erdgasverkauf beliefen sich auf 17.826 T€ ohne Erdgassteuer (Vorjahr 17.372 T€). Der Gasverkauf beläuft sich auf 457,7 GWh (Vorjahr 417,0 GWh). Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf betragen 1.657 T€ (Vorjahr 1.175 T€). Der Stromverkauf betrug 9.109.522 kWh (Vorjahr 6.345.619 kWh). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betragen 16.767 T€ (Vorjahr 16.584 T€). Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.812 T€ (Vorjahr 845 T€) aus.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

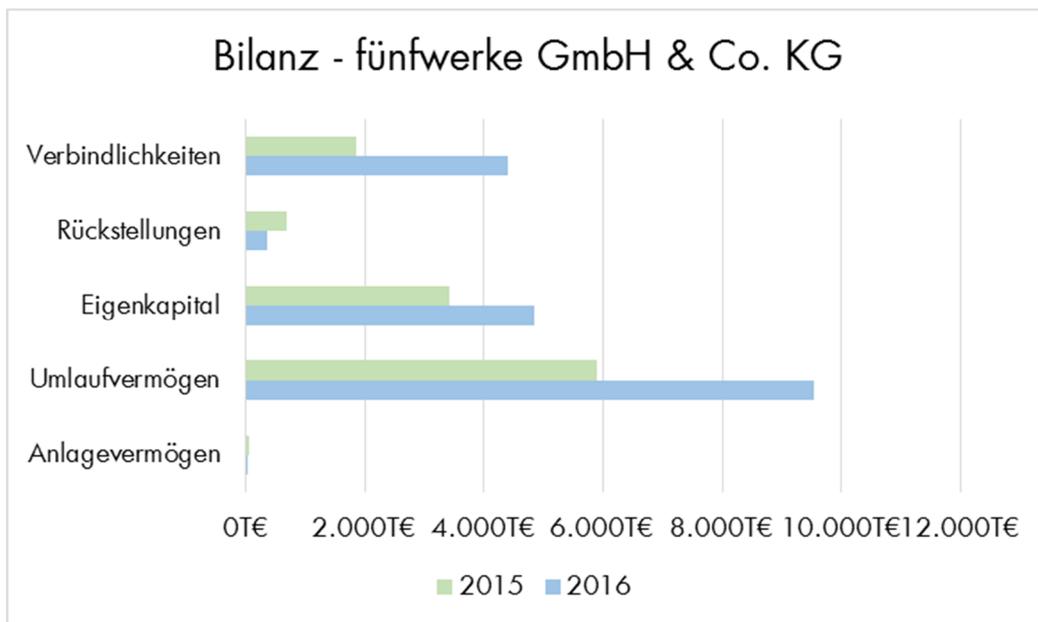
fünfwerte GmbH & Co. KG	2016		2015		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	19.573,8	100,0	18.637,1	100,0	936,7	5,0
Materialaufwand	16.860,9	86,1	16.678,3	89,5	182,6	1,1
Personalaufwand	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
Rohhertrag	2.712,9	13,9	1.958,8	10,5	754,1	38,5
Abschreibungen	7,4	0,0	6,8	0,0	0,5	7,6
Sonst. betr. Aufw.	940,2	4,8	991,1	5,3	-51,0	-5,1
sonst. Erträge	325,3	1,7	18,0	0,1	307,3	1.704,7
Betriebsergebnis	2.090,7	10,7	978,9	5,3	1.111,8	113,6
Zinsertrag	0,7	0,0	2,0	0,0	-1,3	-63,7
Zinsaufwand	11,3	0,1	12,4	0,1	-1,1	-9,0
Finanzergebnis	-10,5	-0,1	-10,3	-0,1	-0,2	1,7
Steuern Einkommen/Ertrag	267,8		123,9			
Ergebnis nach Steuern	1.812,3	9,3	844,7	4,5	967,7	114,6
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	1.812,3	9,3	844,7	4,5	967,7	114,6

Unternehmenskennzahlen

fünfwerte GmbH & Co KG		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	50,40%	57,40%
Umsatzrentabilität	9,30%	4,80%
Eigenkapitalrentabilität	37,50%	24,70%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

fünfwerke GmbH & Co. KG				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	40,6	0%	47,4	1%
Umlaufvermögen	9.547,6	100%	5.906,2	99%
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	0%	2,6	0%
Bilanzsumme Aktiva	9.590,8		5.956,2	
Eigenkapital	4.833,4	50%	3.421,1	57%
Rückstellungen	367,7	4%	676,9	11%
Verbindlichkeiten	4.389,7	46%	1.858,2	31%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	9.590,8		5.956,2	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Energiegesellschaft Lumdatal GmbH
Kiesacker 14
35418 Buseck

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Unterhaltung sowie das Betreiben von Energieanlagen aus erneuerbaren Energien.

Beteiligungsverhältnisse

SWG unmittelbar 20 %
Universitätsstadt Gießen mittelbar 20 %

Besetzung der Organe

Geschäftsführer

Uwe Kühn

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist nach § 121 HGO erfüllt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angabe.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst:

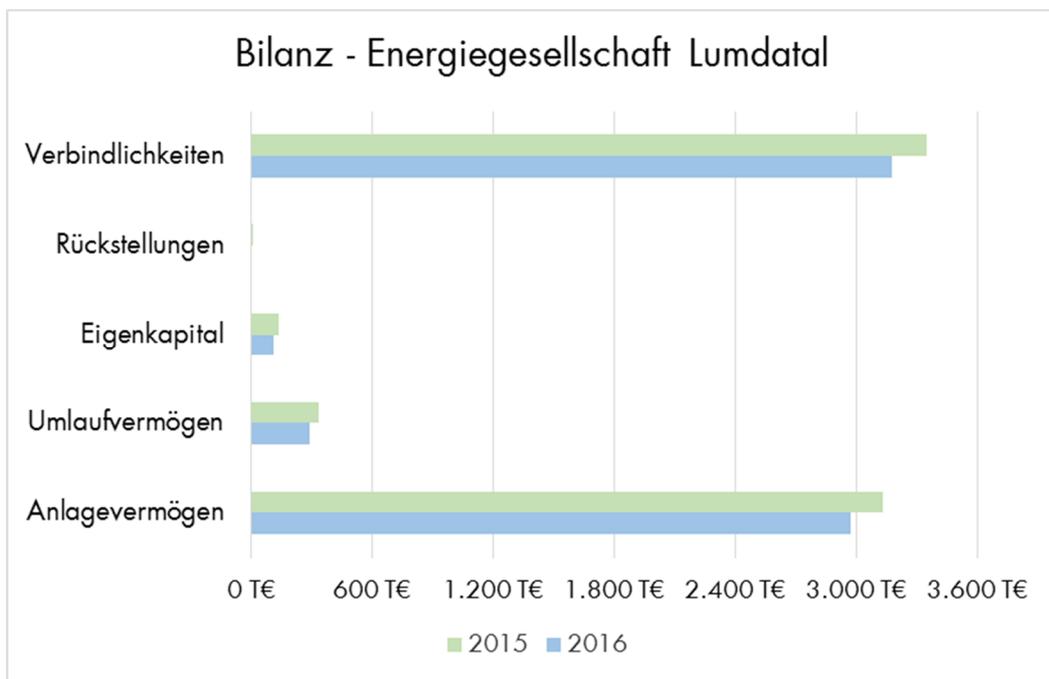
Energiegesellschaft	2016		2015		Veränderungen	
Lumdatal GmbH	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	441,3	100,0	480,4	100,0	-39,1	-8,1
Materialaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rohertrag	441,3	100,0	480,4	100,0	-39,1	-8,1
Abschreibungen	185,7	42,1	185,7	38,7	-0,0	0,0
Sonst. betr. Aufw.	84,2	19,1	73,2	15,2	11,0	15,0
sonst. Erträge	0,3	0,1	2,4	0,5	-2,1	-85,9
Betriebsergebnis	171,8	38,9	223,9	46,6	-52,1	-23,3
Zinsertrag	6,7	1,5	3,8	0,8	2,9	75,0
Zinsaufwand	144,7	32,8	146,6	30,5	-1,9	-1,3
Finanzergebnis	-138,0	-31,3	-142,8	-29,7	4,8	-3,4
Steuern Einkommen/Ertrag	11,7		25,4			
Ergebnis nach Steuern	22,1	5,0	55,7	11,6	-33,7	-60,4
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	22,1	5,0	55,7	11,6	-33,7	-60,4

Unternehmenskennzahlen

Unternehmenskennzahlen Energiegesellschaft Lumdatal		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	3,42%	4,01%
Umsatzrentabilität	5,01%	11,59%
Eigenkapitalrentabilität	19,64%	39,67%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Energiegesellschaft Lumdatal GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	2.971,4	90%	3.132,1	89%
Umlaufvermögen	294,1	9%	338,0	10%
Rechnungsabgrenzungsposten	28,5	1%	31,0	1%
Bilanzsumme Aktiva	3.294,0		3.501,1	
Eigenkapital	112,5	3%	140,4	4%
Rückstellungen	4,0	0%	12,8	0%
Verbindlichkeiten	3.176,0	96%	3.346,0	96%
Rechnungsabgrenzungsposten	1,5	0%	1,9	0%
Bilanzsumme Passiva	3.294,0		3.501,1	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Kreditaufnahme

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Voraussetzungen des § 121 HGO liegen vor.

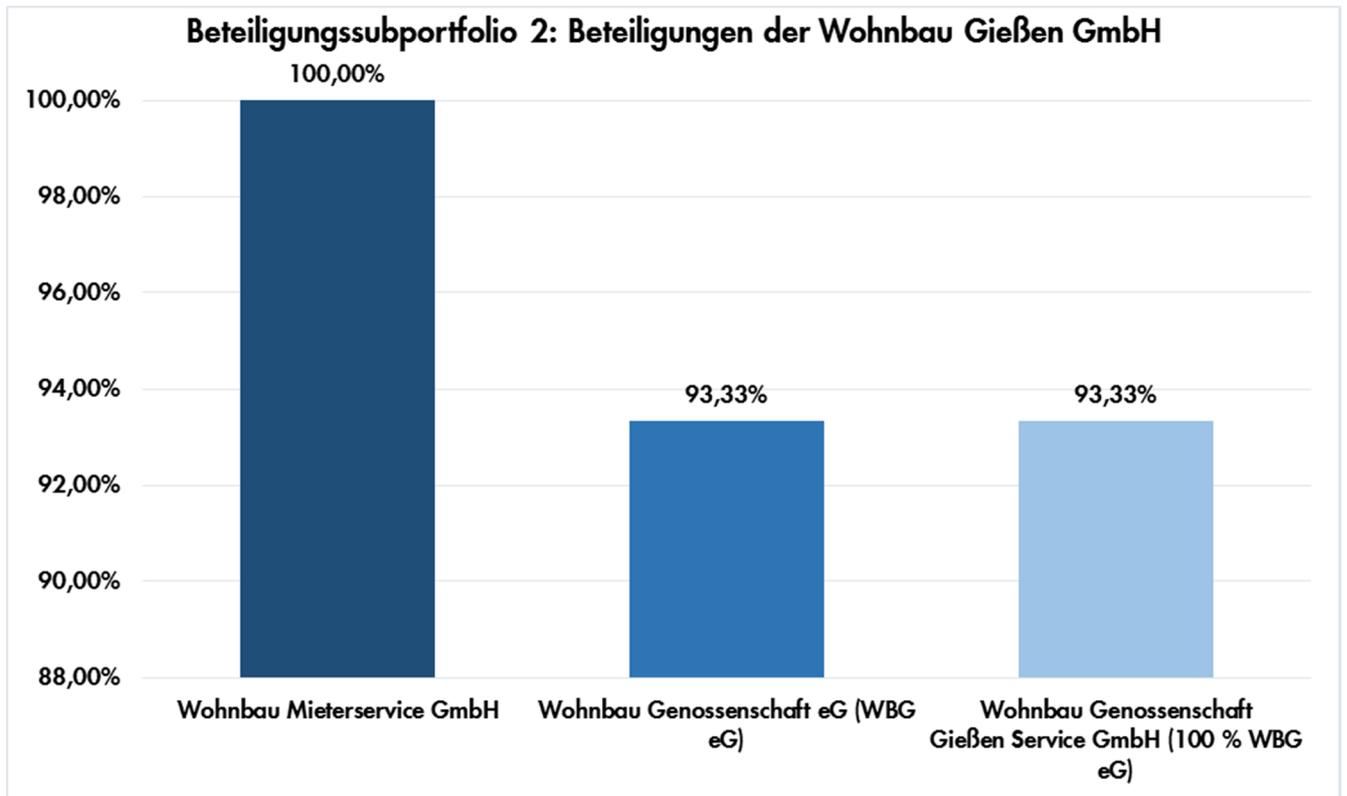
Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung unterbleibt. Von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Beteiligungssubportfolio, mittelbare Beteiligungen über die Wohnbau Gießen GmbH





Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen
Weserstraße 16
35390 Gießen

Telefon: 0641 98389-0
Telefax: 0641 98389-70
E-Mail: info@mieterservice-giessen.de
Internet: www.wohnbau-giessen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die haustechnische Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeflächen. Vorrangig sollen die Bestände der Wohnbau Gießen GmbH bewirtschaftet werden.

Die Pflege, der Erhalt und die Gestaltung von Freiflächen. Vorrangig soll das Wohnumfeld der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Die hausmeisterliche Betreuung der Mieterschaft. Vorrangig sollen die Mieter der Wohnbau Gießen GmbH betreut werden.

Dienstleistungen auch für andere regionale Unternehmen, insbesondere durch die Übernahme von handwerklichen und gewerblichen Dienstleistungen bzw. der Vermittlung und Betreuung der Nachsorge. Vermietungsnahe Nebenleistungen wie Schaffung von Angeboten, Gestaltung und Betreuung von individueller und gemeinsamer Mieteraktivitäten im Bereich der sozialen Gemeinwesenarbeit.

Beteiligungsverhältnisse

Wohnbau Gießen GmbH, 100%

Besetzung der Organe

Aufsichtsrat

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin,
Vorsitzende
Dr. Bettina Speiser, Stadtverordnete, stellv.
Vorsitzende
Peter Sommer, Rentner, Unternehmens-
mieterratsvorsitzender
Burkhard Schirmer, Beamter a. D., Stadtrat
Dieter Scholz, Finanzbeamter a. D.,
Stadtverordneter
Björn Hendrichke, Hauptgeschäftsführer
Kreishandwerkerschaft Gießen
Michael Martin, Elektrikermeister,
Betriebsratsvorsitzender
Monika Neumaier, Geschäftsführerin
ZAUG gGmbH Gießen
Ute Kroll-Naujoks, stellvertretende Leiterin
Diakonisches Werk Gießen

Geschäftsführer

Reinhard Thies

Prokurist

Ulrich Donau, Stefan Petzold

Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck nach § 121 HGO ist erfüllt. Die Leistungen der Wohnbau Mieterservice GmbH sind als wirtschaftliche und sachliche Ergänzung der Haupttätigkeit des Gesellschafters Wohnbau Gießen anzusehen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2015 und ist im Prüfungszeitraum mit eigenem Personal insbesondere in den Bereichen

- Wohnumfeldgestaltung
- Winterdienst
- Hausreinigung
- Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation sowie Wartung
- Maler- und Lackier- und Trockenbauarbeiten
- Fliesen und Bodenbelagsarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Haustechnik (u. a. Schlüsseldienst)
- Komplettanierung von Gebäuden (Sanierungsmaßnahmen der Wohnbau Gießen GmbH)
- Gartenarbeiten
- Hausmeister- und Nachbarschaftsservice

tätig.

Die Tätigkeiten wurden ausschließlich für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH vorgenommen.

Ertragslage

Zur Kennzeichnung der Ertragslage sind in der folgenden Übersicht die Daten zur

Gewinn- und Verlustrechnung komprimiert zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenüber gestellt:

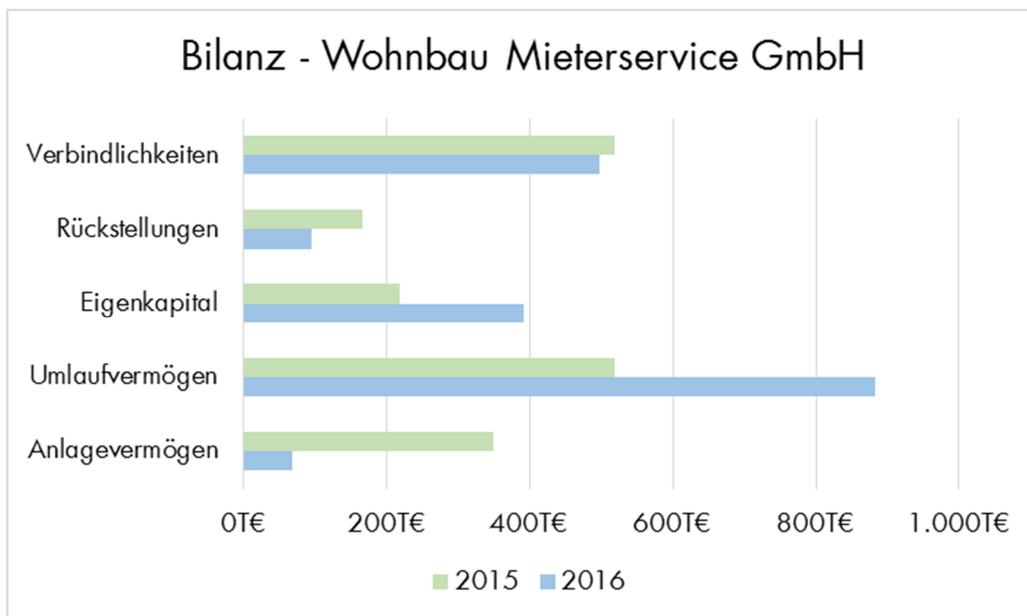
Wohnbau Mieterservice GmbH	2016		2015		Veränd.	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	6.553,8	100,0	6.313,3	100,0	240,6	3,8
Materialaufwand	1.451,5	22,1	1.383,1	21,9	68,5	5,0
Personalaufwand	4.269,2	65,1	4.263,8	67,5	5,4	0,1
Rohertag	833,1	12,7	666,4	10,6	166,7	25,0
Abschreibungen	75,1	1,1	77,4	1,2	-2,3	-3,0
Sonst. betr. Aufwend.	711,5	10,9	671,9	10,6	39,6	5,9
sonst. Erträge	139,6	2,1	54,2	0,9	85,3	157,4
Betriebsergebnis	186,0	2,8	-28,7	-0,5	214,7	-748,5
Zinserträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwand	12,4	0,2	14,9	0,2	-2,5	-16,5
Finanzergebnis	-12,4	-0,2	-14,9	-0,2	2,5	-16,5
Steuern Einkommen/Ertrag	0,0	0,0	2,5	0,2	-2,5	-100,0
Ergebnis nach Steuern	173,5	2,6	-41,1	-0,7	214,6	-522,2
Sonstige Steuern	0,9	0,0	1,1	0,0	-0,2	-16,7
Jahresergebnis	172,6	2,6	-42,2	-0,7	214,8	-509,4

Unternehmenskennzahlen

Unternehmenskennzahlen Wohnbau Mieterservice GmbH		
Kennzahlen	2016	2015
Eigenkapitalquote	39,80%	24,20%
Umsatzrentabilität	2,60%	-0,70%
Eigenkapitalrentabilität	44,10%	-19,30%

Wirtschaftliche Verhältnisse (Bilanz in Kurzform)

Wohnbau Mieterservice GmbH				
Bilanz (TEUR)	2016		2015	
Anlagevermögen	68,6	7%	350,0	39%
Umlaufvermögen	882,9	90%	519,1	58%
Rechnungsabgrenzungsposten	32,0	3%	33,0	4%
Bilanzsumme Aktiva	983,5		902,1	
Eigenkapital	391,2	40%	218,6	24%
Rückstellungen	94,4	10%	165,3	18%
Verbindlichkeiten	497,9	51%	518,2	57%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0%	0,0	0%
Bilanzsumme Passiva	983,5		902,1	



Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde sowie die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Keine.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2016 auf 850,00 € (im Vorjahr 5.200,00 €).

Kreditaufnahmen

Es bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Universitätsstadt Gießen.

Von der Gemeinde gewährte Sicherheiten

Keine.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 HGO

Die Tätigkeiten der Gesellschaft werden für den Wohnungsbestand der Wohnbau Gießen GmbH vorgenommen. Die Wohnbau Gießen GmbH selbst dient der Daseinsvorsorge im Sinne einer ausreichenden und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Gießener Bevölkerung. Somit liegen die Voraussetzungen des § 121 HGO vor.

Im Geschäftsjahr gewährte Bezüge

Die Geschäftsführung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den allein vertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Reinhard Thies, vorgenommen. Die Geschäftsführung erfolgt in Personalunion mit der Wohnbau Gießen GmbH und sie erhielt hierfür von der Gesellschaft keine gesonderte Vergütung.



Wohnbau Genossenschaft Gießen eG
Kapellenstraße 9
35394 Gießen
Telefon: 0641 58092518
Telefax: 0641 58092520
E-Mail: info@wbg-giessen.de
Internet: www.wbg-giessen.de

Zum Redaktionsschluss lag der Beteiligungsverwaltung kein Prüfbericht zum 31.12.2016 vor. Es werden daher nachfolgend nur die uns bekannten Angaben gemacht.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, veräußern und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft kann Inhaberschuldverschreibungen ausgeben und Genussrechte,

die keinen unbedingten Rückzahlungsanspruch beinhalten, gewähren.

Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 28 der Satzung die Voraussetzungen.

Geschäftsanteil: 7.000 Anteile á 900,00 € (Wohnbau Gießen GmbH)
Gründung: 07.05.2009

Vorstand

Beate Weiland
Heiko Sobota ab 01.07.2016
Udo Donau bis 30.06.2016

Beteiligungsverhältnisse

Wohnbau Gießen GmbH unmittelbar 100 %
Universitätsstadt Gießen mittelbar 93,33 %.

Besetzung der Organe

Vorstand

Udo Donau
Beate Weiland

Beteiligungen des Unternehmens

Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH, 100%



Wohnbau Genossenschaft Gießen Service
GmbH
Kapellenstraße 9
35394 Gießen
Telefon: 0641 58092518
Telefax: 0641 58092520
E-Mail: info@wbg-giessen.de
Internet: www.wbg-giessen.de

Zum Redaktionsschluss lag der Beteiligungsverwaltung kein Prüfbericht zum 31.12.2016 vor. Es werden daher nachfolgend nur die uns bekannten Angaben gemacht.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die haustechnische und verwaltungsmäßige Bewirtschaftung von Gebäuden, insbesondere der Wohnbau Genossenschaft Gießen eG, die Verwaltung von Wohnungen im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes sowie weiterer, im Eigentum Dritter stehender Grundstücke.

Beteiligungsverhältnisse

Mittelbare Beteiligungsquote: 100 %.

Beteiligungen des Unternehmens

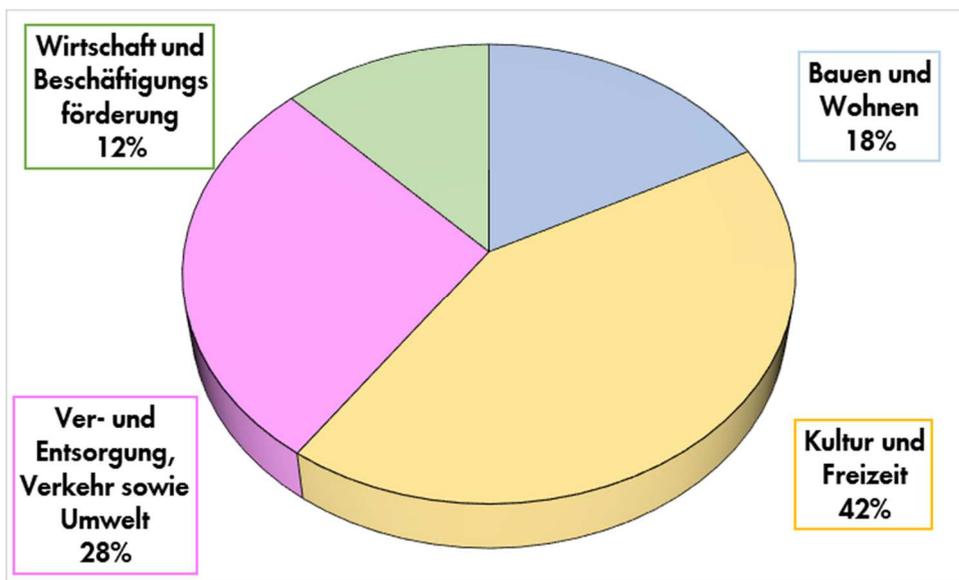
Keine.

Analyse und Auswertung der Kennzahlen

Die Universitätsstadt Gießen ist in den Funktionsbereichen

- Kultur und Freizeit,
- Wirtschaft und Beschäftigungsförderung,
- Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Umwelt,
- Bauen und Wohnen

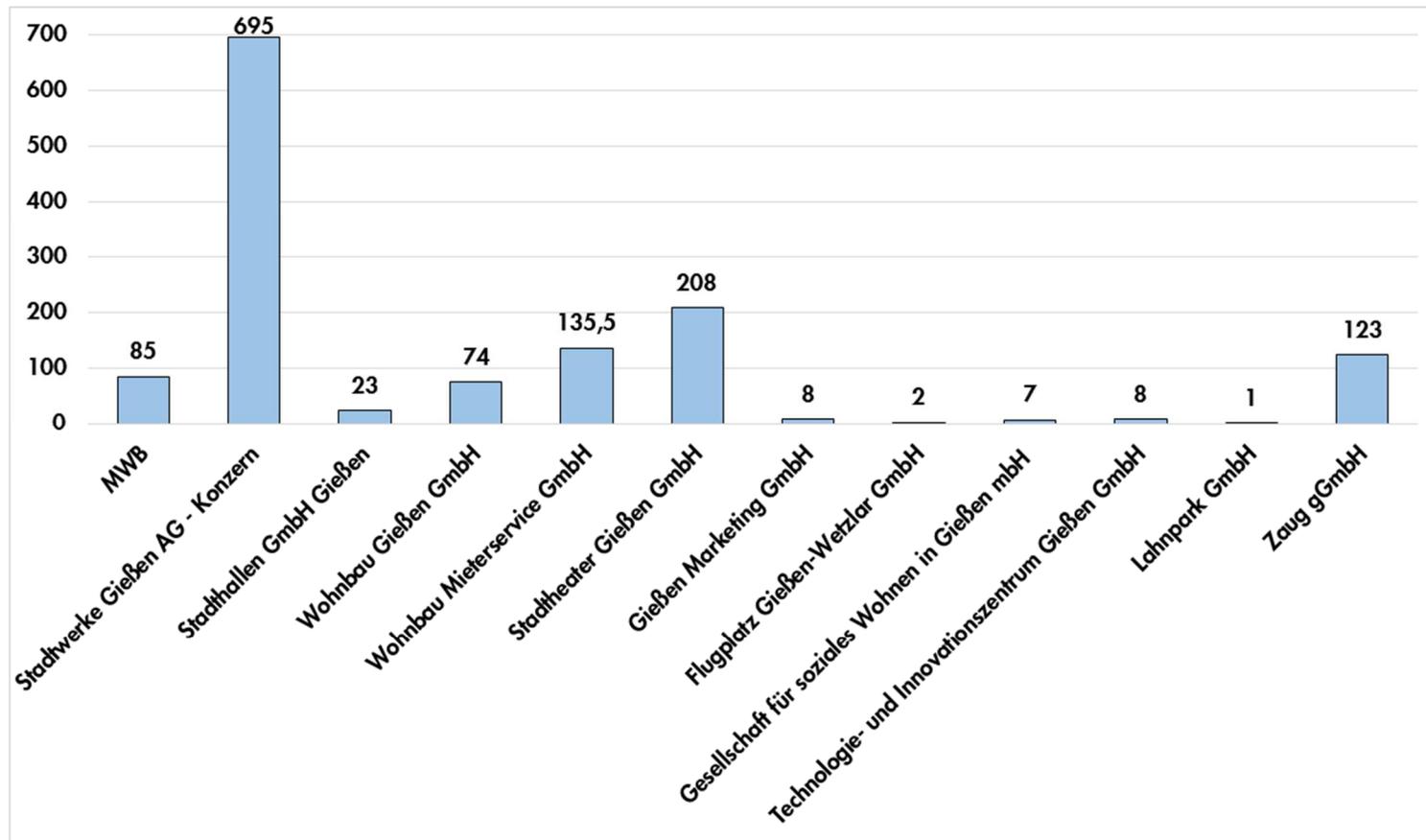
beteiligt. Für die nachfolgende Abbildung wurden die Beteiligungsquoten in Prozent den Funktionsbereichen zugeordnet. Daraus ergibt sich die prozentuale Gewichtung des Beteiligungsengagements.



Die Universitätsstadt Gießen selbst und deren Beteiligungsgesellschaften bieten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Die

nachfolgende Grafik zeigt die Zahl der Beschäftigten in den städtischen Unternehmen im Jahr 2016.

Beschäftigte in städtischen Unternehmen im Jahr 2016



Für die obenstehende Grafik wurden nur Beteiligungsgesellschaften herangezogen, an denen die Universitätsstadt Gießen mit mindestens 15 % am Stammkapital beteiligt ist. Aus der Grafik geht hervor, dass die Universitätsstadt Gießen dazu beiträgt, dass 1370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Arbeitsplatz besitzen. Hinzu kommen 836,82 Vollzeitäquivalente (VZÄ) bei der Universitätsstadt Gießen sowie 191,20 VZÄ für Pauschalkräfte und Auszubildende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zeitverträgen.

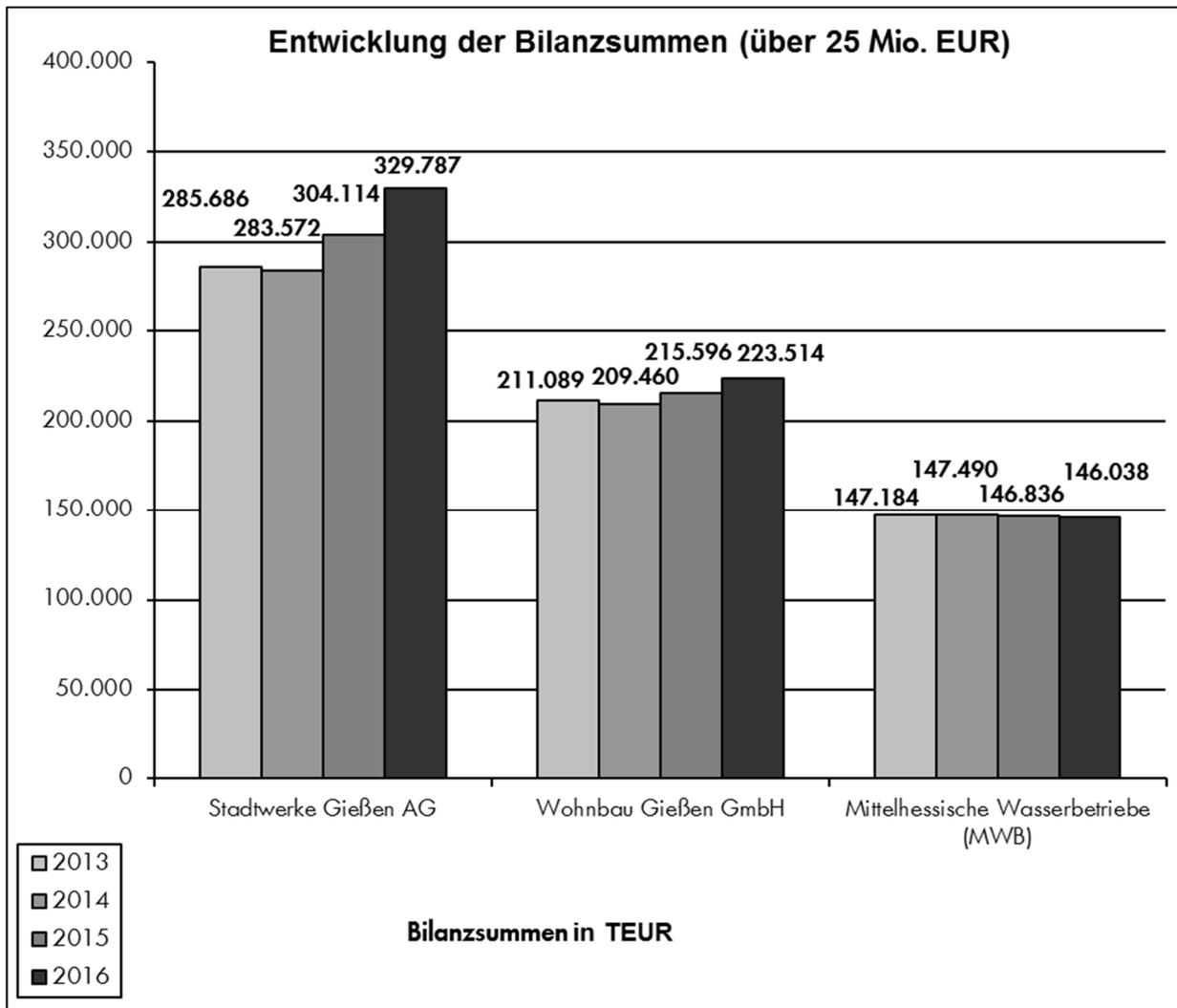
Unternehmen der Universitätsstadt Gießen im Jahr 2016, die zum (Kapital-)Konsolidierungskreis gehören

Name der Gesellschaft	Stammkapital 2016 in €	Anteil in €	Anteil in %	Bilanzsumme 2016 in €	Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag 2016 in €	Zuschussleistungen 2016 in € *
Eigengesellschaften						
Stadtwerke Gießen AG – Konzern	40.000.000,00	40.000.000,00	100	310.651.022,38	4.634.969,58	0
Wohnbau Gießen GmbH	12.177.000,70	12.177.000,70	100	223.513.626,68	3.844.621,37	0
Stadthallen GmbH Gießen	25.564,59	25.564,59	100	508.729,88	-3.297,73	1.040.000,00
Beteiligungsgesellschaften						
Stadttheater Gießen GmbH	25.564,59	20.451,67	80	2.577.726,83	8.447,58	5.334.320,00
Gießen Marketing GmbH	25.000,00	12.750,00	51	194.685,14	-16.244,25	385.000,00
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	76.693,78	26.842,82	35	**	**	0
GSW	25.615,72	8.538,49	33,333	5.171.453,69	35.018,52	0
TIG GmbH	71.000,00	18.105,00	25,5	4.214.261,75	103.745,88	0
Lahnpark GmbH	28.000,00	7.000,00	25	79.907,69	-525,65	0
ZAUG gGmbH	271.000,00	44.999,55	16,605	4.852.126,71	29.525,81	170.434,00
Eigenbetriebe						
Mittelhessische Wasserbetriebe	5.000.000,00	5.000.000,00	100	146.038.342,76	2.835.118,42	0
* Angaben aus dem Ergebnishaushalt ohne Investitionszuschüsse						
** Jahresabschluss lag zu Redaktionsschluss nicht vor						

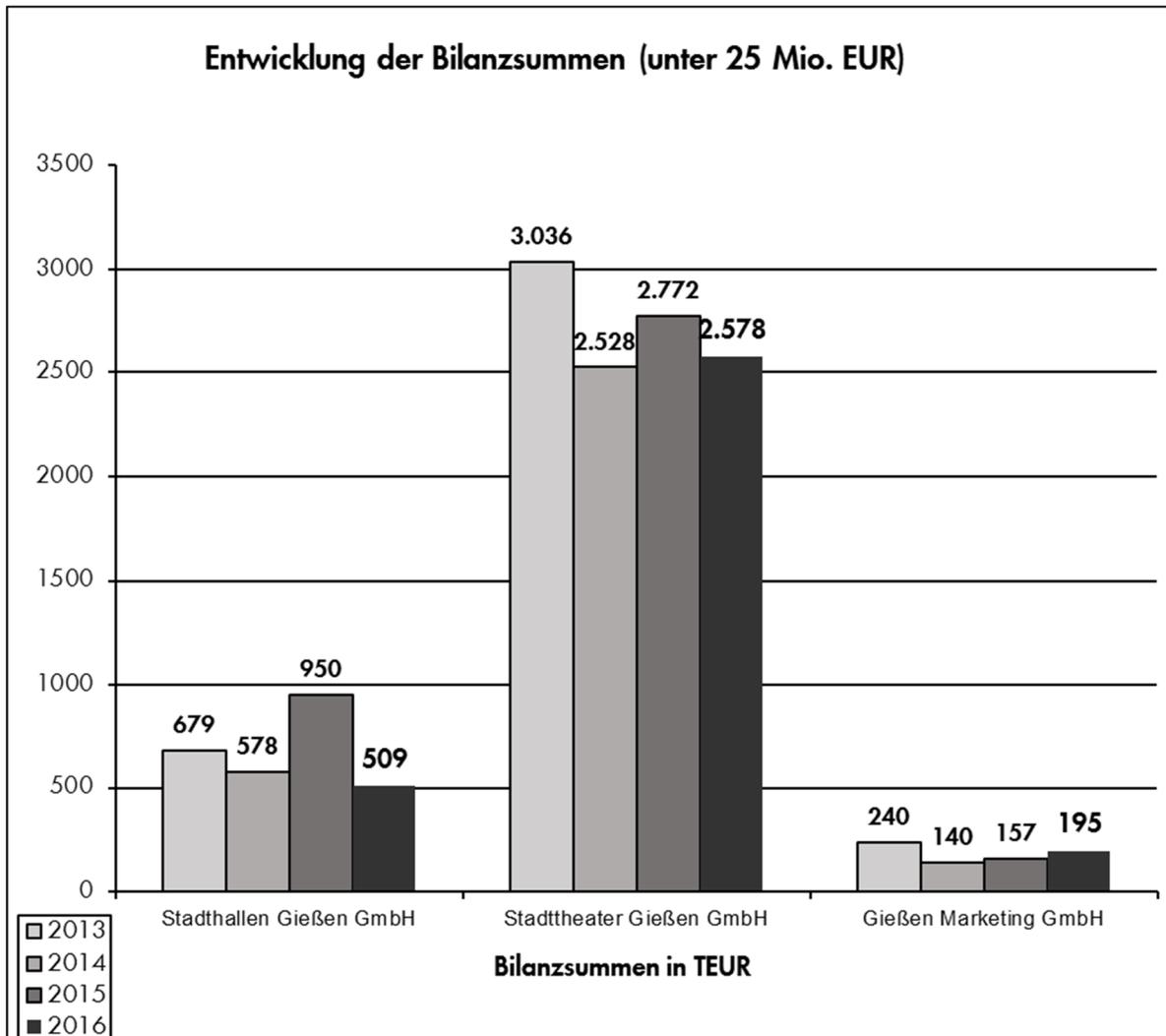
Gegenüberstellung der Bilanzwerte und Bilanzsummen 2016

Beteiligung	Aktiva						Passiva								
	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Rechn.- abgrz.	aktive lat. Steuern	Fehl- betrag**	Bilanz- summe	Eigen- kapital	Verlust- vortrag	Gewinn/ Verlust	Fehl- betrag**	sonstige Passiva*	Rück- stellungen	Verbind- lichkeiten	Rechn.- abgrz.	Bilanz- summe
Eigen-/ Beteiligungsgesellschaften:															
Stadwerke Gießen AG	232.346	78.184	121			310.651	100.143		4.816		17.731	46.400	130.908	10.655	310.651
Wohnbau Gießen GmbH	212.032	11.369	35		78	223.514	12.178		3.845			1.919	168.172	1.638	223.514
Stadthallen Gießen GmbH	359,911 21	146	3			#WERT!	55		-3		3	118	339	0	509
Stadttheater Gießen GmbH	0	2.563	15			2.578	88		8			962	1.246	274	2.578
Gießen Marketing GmbH	20	162	13			195	39		-16			36	85	51	195
Eigenbetriebe:															
Mittelhessische Wasserbetriebe	138.769	7.269	1			146.038	88.002		2.835		33.009	926	24.102	0	146.038
Gesamt	583.167	99.693	186	0	78	#WERT!	200.504	0	11.485	0	50.743	50.360	324.852	12.617	683.484
* steht für Sonderposten, Ertragszuschüsse, Zuschüsse Dritter, Investitionszuwendungen															
** nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag															
(Wertangaben auf ganze Tausend € gerundet)															

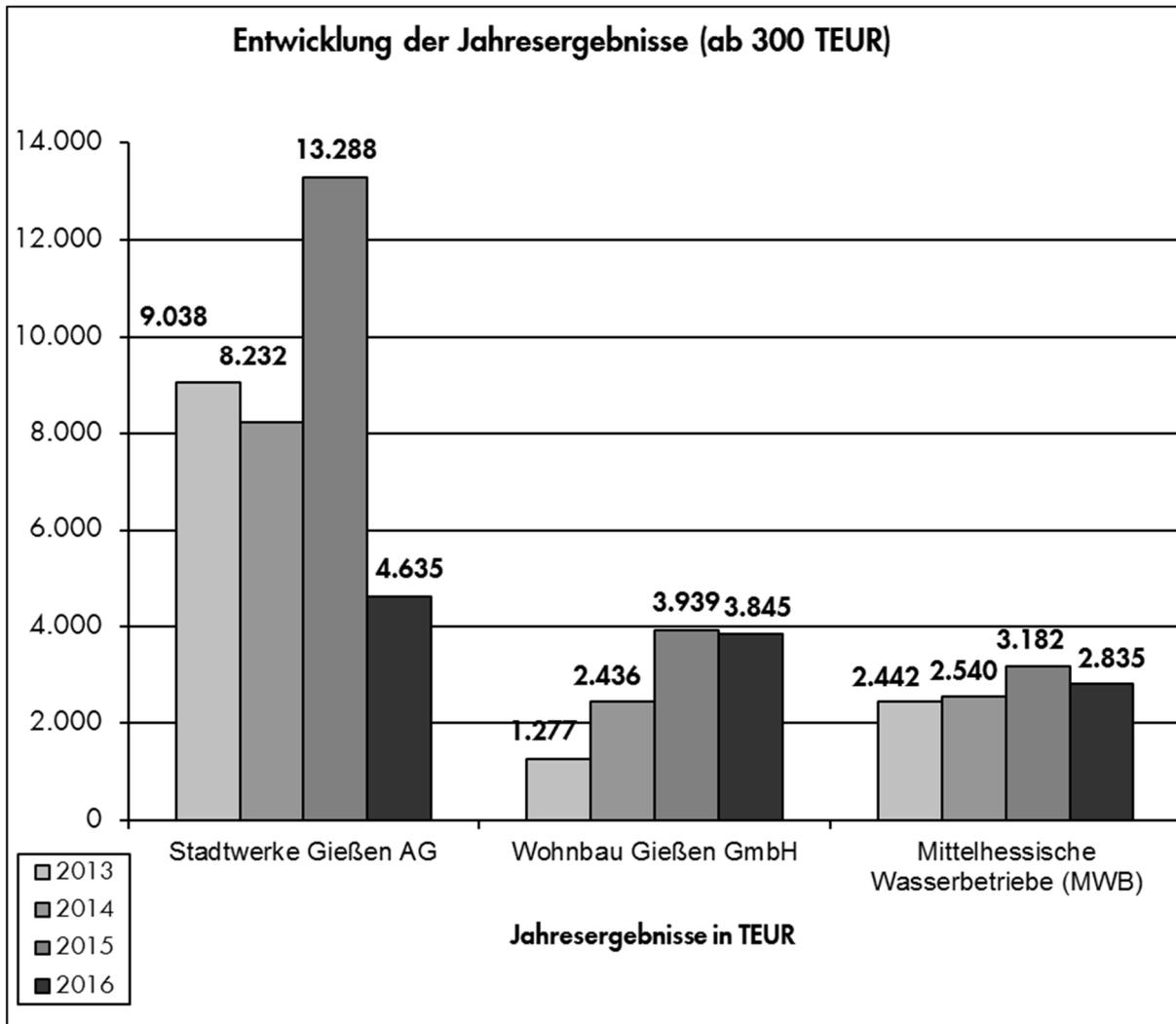
Entwicklung der Bilanzsummen (über 25 Mio. €)



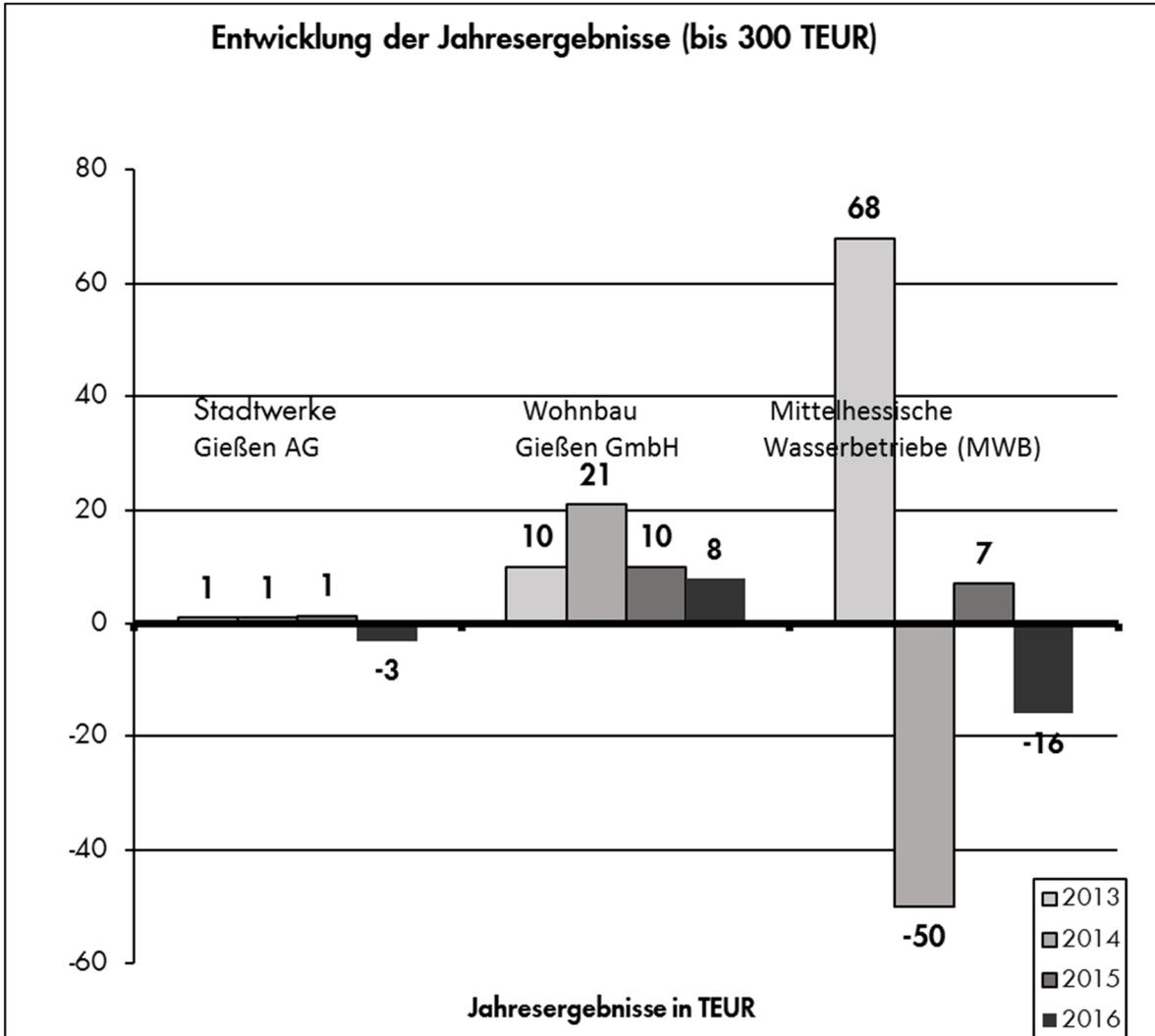
Entwicklung der Bilanzsummen (unter 25 Mio. €)



Entwicklung der Jahresergebnisse (ab 300 T€)



Entwicklung der Jahresergebnisse (bis 300 T€)



Kennzahlen:

Kennzahlen liefern Informationen und können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verdeutlichen. Somit erleichtern sie die Auswertung der gesammelten Informationen und ermöglichen einen Vergleich mit anderen Unternehmen.

Eigenkapitalquote=

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote spiegelt den Anteil des Vermögens wider, der durch eigene Mittel finanziert worden ist. Ein hohes Eigenkapital spiegelt eine geringere Risikoanfälligkeit und eine geringere Belastung durch Fremdkapitalzinsen wider.

Eigenkapitalrentabilität=

$$\frac{\text{Jahresgewinn}}{\text{Eigenkapital}} * 100 \%$$

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Eigenkapitalverzinsung. Je höher die Eigenkapitalrendite desto positiver.

Umsatzrentabilität=

$$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Umsatz}} * 100 \%$$

Die Umsatzrentabilität stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 €

Umsatz verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10% bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde

Kennzahlenanalyse Zuschussbetriebe

Die Universitätsstadt Gießen bezuschusst vier Gesellschaften, die ohne Zuschüsse nicht existenzfähig wären. Es handelt sich hierbei um die Gesellschaften Stadthallen GmbH Gießen, Stadttheater Gießen GmbH, Gießen Marketing GmbH und ZAUG gGmbH. Die Stadttheater Gießen GmbH und die ZAUG gGmbH erhalten darüber hinaus noch andere Zuschüsse. Bei den nachfolgenden Berechnungen wurden jedoch nur die Zuschüsse der Universitätsstadt Gießen herausgerechnet.

Als Kennzahlen wurden die Betriebsrentabilität und die Gesamtkapitalrentabilität gewählt.

Betriebsrentabilität

Die Kennzahl Betriebsrentabilität, auch Betriebsrendite genannt, zeigt die Rendite an, die im Rahmen des eigentlichen Betriebszwecks, also ohne neutrale Aufwendungen und Erträge erwirtschaftet wird.

Die Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens ist zumindest für den externen Analysten sehr schwierig. Vereinfacht kann das betriebsnotwendige Vermögen wie folgt bestimmt werden: betriebsnotwendiges Vermögen = Anlagevermögen ohne Finanzanlagen + Umlaufvermögen ohne Wertpapiere und sonstige Vermögensgegenstände.

Das Betriebsergebnis entspricht der GuV-Position 9 (Zwischensumme aus Ziffer 1 bis

8). Das betriebsnotwendige Vermögen setzt sich aus den aktiven Bilanzpositionen A I. – II. und B I., II. und IV. zusammen.

Berechnung

$$\text{Betriebsrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{betriebsnotwendiges Vermögen}} * 100 \%$$

Gesamtkapitalrentabilität

Die Kennzahl Gesamtkapitalrentabilität, auch Gesamtrentabilität genannt, gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Da die Gesamtkapitalrentabilität die Verzinsung des gesamten im Unternehmen, also inkl. des Fremdkapitals, investierten Kapitals angibt, ist sie aussagefähiger als die Eigenkapitalrentabilität. Es wird hier die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

Vereinfacht: Gesamtkapital = Bilanzsumme; bereinigt: Gesamtkapital = Eigen-

kapital + Verbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten). Der Gewinn entspricht der Position „Jahresüberschuss“ der GuV-Rechnung (i. d. R. Position 19.). Die Fremdkapitalzinsen entsprechen der GuV-Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“. Das Gesamtkapital ist vereinfacht die Summe aller Passiva in der Bilanz (Bilanzsumme).

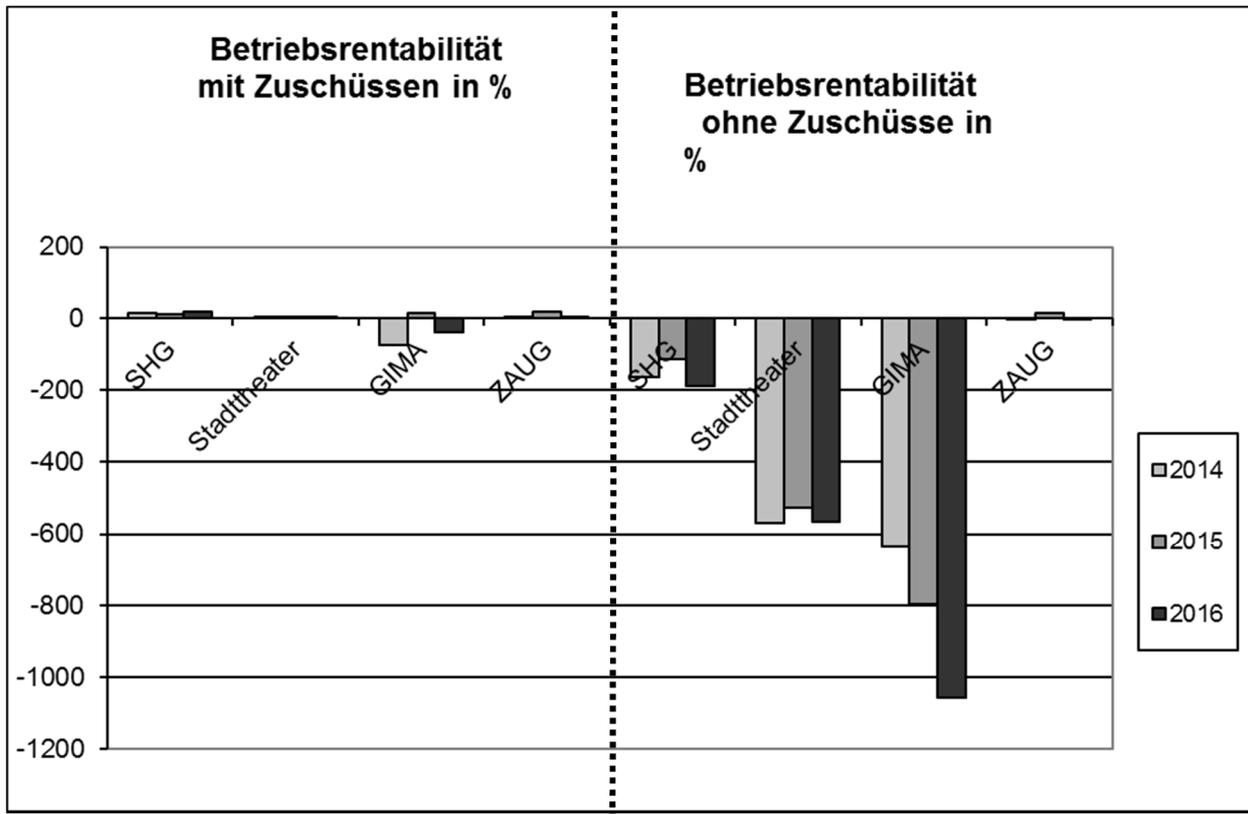
Zielwert: Gesamtkapitalrentabilität > als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital, üblich sind 10 – 15 %.

Die errechneten Kennzahlen werden nachfolgend grafisch dargestellt. Die ZAUG gGmbH, die von den vier Gesellschaften die wenigsten Zuschüsse erhält, schneidet bei der Analyse vergleichsweise gut ab.

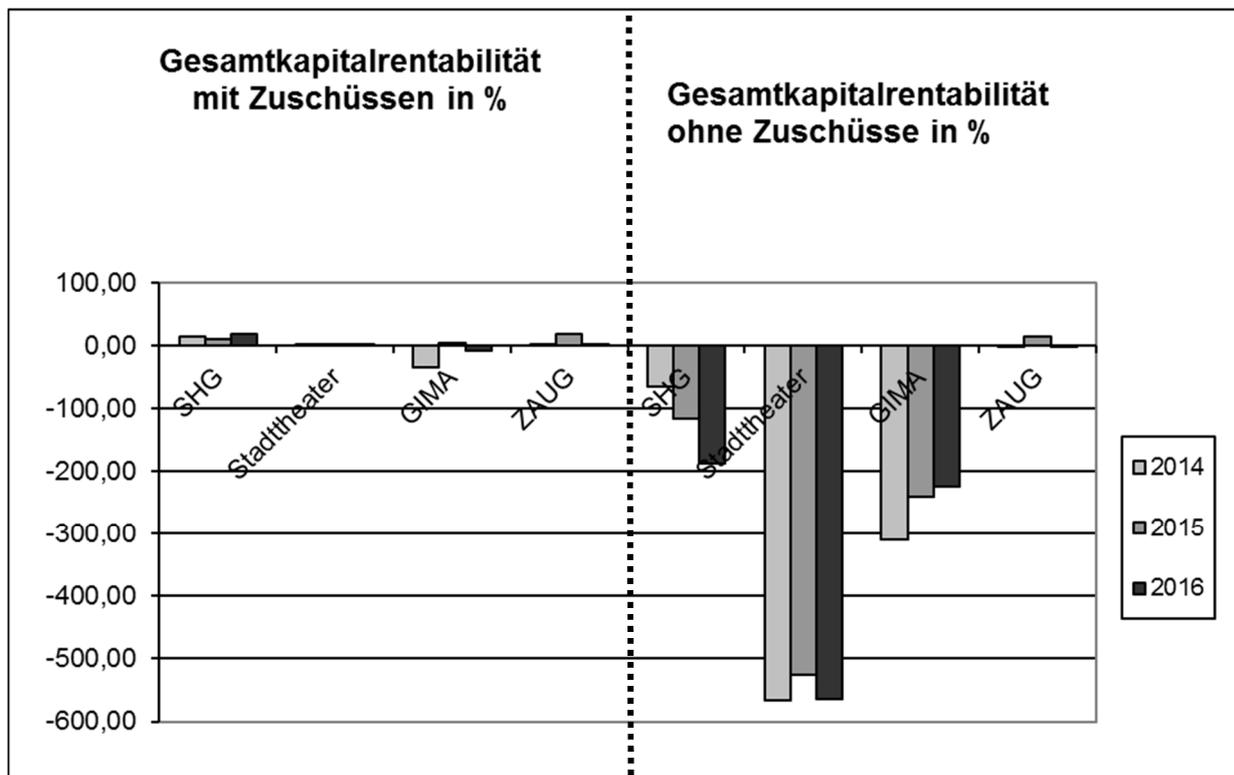
Berechnung

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100 \%$$

Vergleich Betriebsrentabilität mit und ohne Zuschüsse



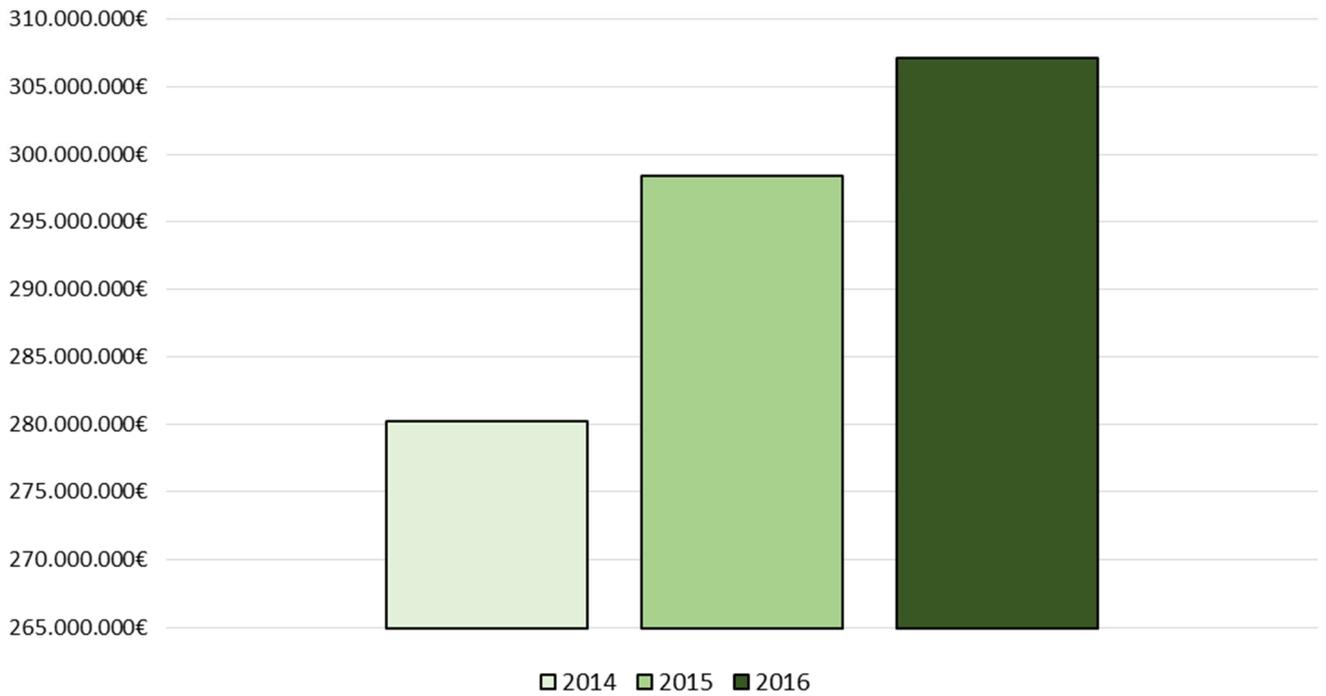
Vergleich Gesamtkapitalrentabilität mit und ohne Zuschüsse



Wert der Beteiligungen (Ermittlung nach der Eigenkapital-Spiegelbild-Methode) in EURO

Beteiligungen	2014	2015	2016	Trend
Stadtwerke Gießen AG	108.060.470,27	118.811.030,57	121.828.513,94	↗
MWB	84.830.668,08	86.610.533,11	88.001.608,85	↗
Wohnbau Gießen GmbH	44.731.995,62	48.305.870,60	51.785.160,98	↗
Stadthallen GmbH Gießen	53.595,58	54.979,61	51.681,88	→
Stadttheater Gießen GmbH	62.668,22	70.181,64	76.939,70	↗
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH i. L.	-1.233.745,64	745.462,73	1.524.448,82	→
Gießen Marketing GmbH	18.185,06	20.013,20	11.728,63	→
Flugplatz GIWZ GmbH	35.789,27	36.069,68	35.724,29	→
GSW	114.586,08	122438,38	134111,11	↗
TIG	265.890,51	298.739,95	325.195,15	↗
Lahnpark GmbH	5.878,77	5.603,73	5.472,32	↘
Zaug gGmbH	285.585,24	448.718,93	428.204,20	→
Wohnbau Mieterservice GmbH	33.373,01	27.974,83	50.073,48	→
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	6.139,78	10.277,52	10.943,24	↗
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen GmbH	3.098,91	2.549,13	9.013,70	→
ZMW	2.975.869,93	2.901.710,89	2.913.127,20	→
Sparkassenzweckverband Gießen	39.953.191,27	39.953.191,27	39.953.191,27	→

Entwicklung Wert der Beteiligungen 2014 - 2016



In der vorherigen Tabelle sind folgende Beteiligungen, da sie eine untergeordnete Rolle spielen, nicht enthalten:

1. Wasserverband Lahn-Ohm, Wasserverband Kleebach, ekom21 – KGRZ Hessen. Die Beteiligungsquote entspricht hier jeweils einem Stimmenanteil. Diese Beteiligungen stehen mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.
2. Die Universitätsstadt Gießen ist Mitglied im Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V. Auch diese Beteiligung steht mit einem EURO in der (Eröffnungs-)Bilanz.
3. Bei folgenden Beteiligungen besitzt die Universitätsstadt Gießen Genossenschaftsanteile, die betragsmäßig entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz stehen:
Volksbank Mittelhessen eG (525,00 €), Baugenossenschaft Busecker Tal eG (1.000,00 €), Baugenossenschaft 1894 Gießen eG (18.290,00 €).

Anmerkungen:

Sparkassenzweckverband Gießen

Wie bereits in der vorgenannten Ausführung dargestellt, handelt es sich hier um einen rechnerischen Anteil, der entsprechend in der (Eröffnungs-)Bilanz ausgewiesen und

aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften betragsmäßig unverändert fortgeführt wird.

Trendentwicklung

- Durchgängig positive Entwicklung von 2014 – 2016
- ➔ Entwicklung mit einer Negativabweichung im Zeitraum 2014 – 2016
- Durchgängig negative Entwicklung von 2014 – 2016

Bei durchgängig negativen Entwicklungen bzw. einer negativen Trendentwicklung in drei hintereinander folgenden Geschäftsjahren wird die Notwendigkeit von Wertberichtigungen geprüft. Eine Wertberichtigung ist dann vorzunehmen, wenn der Wert einer Beteiligung betragsmäßig die Höhe der geleisteten Stammeinlage unterschritten hat.

Die Tabelle „Wert der Beteiligungen“ zeigt, dass das Beteiligungsportfolio keinen Anlass zur Sorge bietet, sondern ganz im Gegenteil: Der Trend der Werthaltigkeit des Gesamtportfolios zeigt nach oben, wobei Negativentwicklungen einzelner Gesellschaften natürlich im Auge zu behalten sind.

**Übersichtstabelle: Im Geschäftsjahr 2016 gewährte Bezüge
(ab einer Beteiligungsquote von 10 %)**

Gesellschaft	Aufsichtsrat	Vorstand, Geschäftsführung
Stadtwerke Gießen AG	60.000,00 €	507.000,00 €
Wohnbau Gießen GmbH	10.800,00 €	119.997,95 €
Stadthallen GmbH Gießen	402,52 €	49.647,63 €
Stadttheater Gießen GmbH	0,00 €	§ 286 Abs. 4 HGB
Gießen Marketing GmbH	kein Aufsichtsrat	49.972,67 €
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	kein Aufsichtsrat	0 €
GSW	0,00 €	39.202,00 €
TIG	kein Aufsichtsrat	§ 288 Abs. 1 HGB
Lahnpark GmbH	1.078,50 €	7.096,68 €
ZAUG gGmbH	kein Aufsichtsrat	79.963,20 €

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB können bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, die Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (Schutzklausel). Gemäß § 123 Abs. 2 Satz 2 HGO

wirkt die Universitätsstadt jedoch auf die Offenlegung hin. Bei künftigen Veränderungen in Vorständen und Geschäftsführungen wird die Universitätsstadt Gießen versuchen, die Offenlegung der Gesamtbezüge in den Arbeitsverträgen aufzunehmen.

Hinwirkung der Universitätsstadt Gießen bzgl. gewährter Bezüge und deren Veröffentlichung gemäß § 123a Abs. 2 HGO

Gemäß § 123a Abs. 2 HGO i. V. M. § 53 HGrG hat die Universitätsstadt Gießen darauf hinzuwirken, dass ab einer Beteiligungsquote von 25 % die Mitglieder des Geschäftsführungsgremiums, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen.

Allerdings stehen diese Vorschriften im Konflikt zu der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Diese Schutzklausel ist vorrangig, so dass die Stadt keinen Durchsetzungsanspruch gegenüber den Betroffenen hat.

Die Universitätsstadt Gießen wirkt wie folgt auf die Erfüllung des o. g. Sachverhaltes hin:

1. Bei Neubesetzung von Geschäftsführungsorganen wird versucht, eine Verpflichtung zur Mitteilung und Veröffentlichung der Bezüge im Arbeitsvertrag aufzunehmen.
2. Die Mitglieder der Aufsichtsräte oder ähnlicher Einrichtungen erhalten seit dem Jahr 2014 jährlich ein Formblatt zwecks Eintragung ihrer Vergütung und schriftlicher Einverständniserklärung zur Veröffentlichung.

Die personenbezogene Veröffentlichung ist nur dann möglich, wenn alle Mitglieder desselben Gremiums mit der Veröffentlichung einverstanden sind; andernfalls muss die Veröffentlichung unterbleiben.

Beteiligungsverwaltung

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen hat bzgl. der Verwaltung der städtischen Beteiligungen die Feststellung und Auferlegung kommunalrechtlicher Verpflichtungen für Unternehmen, an denen die Universitätsstadt Gießen beteiligt ist, beschlossen (STV/0639/2012 vom 23.02.2012).

Aus dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung resultiert ein Verpflichtungsvertrag zwischen der Universitätsstadt Gießen als Gesellschafter und den Beteiligungsgesellschaften ab einer Beteiligungsquote von 10 %.

Der Verpflichtungsvertrag beinhaltet u. a. die Pflicht der Zusendung beteiligungsrelevanter Unterlagen, die zum Beispiel für die Erstellung des Beteiligungsberichts und den nachfolgenden Prüfungen notwendig sind. Er enthält aber auch die in § 123a HGO geforderte Nennung von Bezügen, wobei hier anzumerken ist, dass die Gesellschaften zur Nennung nicht gezwungen werden können. Weitere Vertragsbestandteile sind nicht Bestandteil des Beteiligungsberichts und werden daher an dieser Stelle nicht aufgelistet.

Prüfungen nach § 121 Abs. 7 Hessische Gemeindeordnung (HGO)

Gemäß § 121 Abs. 7 HGO hat die Universitätsstadt Gießen mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, ob ihre wirtschaftlichen Betätigungen noch den Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entsprechen und inwieweit diese Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können.

Die Universitätsstadt Gießen verbindet die Prüfungen mit der Erstellung des Beteiligungsberichts seit dem Geschäftsjahr 2009. Der vorliegende Beteiligungsbericht ist daher von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen; die Beschlussvorlage wird zusammen mit dem Beteiligungsbericht an das Regierungspräsidium Gießen übersandt.

Grundsätzlich dient § 121 Abs. 1 HGO als Grundlage für die Prüfungen, Wortlaut:

„Die Gemeinde darf sich wirtschaftlich betätigen, wenn

3. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
4. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
5. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 01. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1 Nr. 3 genannten Einschränkungen zulässig.“

Das Prüfungsergebnis wird am Ende dieses Kapitels mittels einer Übersichtstabelle dargestellt. Die Prüfungen der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden wie folgt vorgenommen:

1. In den Kommentierungen zum § 121 HGO sind die zulässigen Tätigkeitsbereiche aufgeführt. Die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen wurden entsprechend des Gegenstandes des

Unternehmens den zulässigen Bereichen zugeordnet. Gemäß § 121 Abs. 1 HGO wird in der Übersichtstabelle gekennzeichnet, ob das Gründungsdatum vor oder nach dem 01.04.2004 liegt.

2. Als nächstes wurde der jeweilige Gegenstand des Unternehmens und Gesellschaftszweck anhand der Satzungen und Handelsregistereintragungen geprüft. An dieser Stelle ist bereits festzuhalten, dass bei keiner Gesellschaft Veränderungen der Tätigkeitsbereiche aufgetreten sind, sodass an dieser Stelle bereits für alle Gesellschaften, die einem zulässigen Tätigkeitsbereich zugeordnet werden konnten, das Prüfungsergebnis „zulässig“ lautet.
3. Bei den Gesellschaften „Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH“, „MIT.BUS GmbH“ und „Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)“ ist der jeweilige Tätigkeitsbereich in den Kommentierungen nicht zu finden. Diese Gesellschaften wurden jedoch vor dem 01.04.2004 gegründet, sodass deren Betätigungen aufgrund § 121 Abs. 1 HGO zulässig ist.
4. Die bestehenden unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind damit zulässig.
5. Zu den Prüfungen nach § 121 Abs. 7 HGO ist anzumerken, dass noch folgende Punkte in die Satzungen der Gesellschaften einzuarbeiten sind, an denen die Universitätsstadt Anteile in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang besitzt:

- a) Befugnisse für überörtliche Prüfung (§ 123 Abs. 1 Nr. 2 HGO)
- b) Befugnisse für Prüfung des Revisionsamtes der Universitätsstadt Gießen
- c) Unbeschränkte Offenlegung der gewährten Bezüge (§ 123 a HGO).

Die Universitätsstadt Gießen wird auf die Einarbeitungen hinwirken.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist zusammenfassend festzuhalten, dass sich das Prüfungsergebnis gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat. Alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sind zulässig.

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkung
Stadtwerke Gießen AG	X		Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Strom- u. Gasversorgung	Zulässig	
MIT.BUS GmbH	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Mittelhessen Netz GmbH (MIT.N)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH)		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
smartSTADTwerke GmbH & Co. KG			Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
smartstadtwerke Verwaltungs GmbH			Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Heizkraftwerk Gießen GmbH (HKW)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Mit.Bio Biogasanlage Großen-Buseck GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Mit.Bio Biogasanlage Heuchelheim GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
UGE Holzhausen GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
fünferke GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Energiegesellschaft Lumdata GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkung
Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH (BGS)	X		Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
KoM-Solution GmbH		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Solarpark Fernwald GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
WINDPOOL GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
smartOPTIMO GmbH & Co. KG		X	Strom- und Gasversorgung	Zulässig	
Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Wohnbau Gießen GmbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Mieterservice GmbH	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Wohnbau Genossenschaft Gießen Service GmbH		X	Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Stadthallen GmbH Gießen	X		Stadthallen	Zulässig	
Stadttheater Gießen GmbH	X		Theater- und Bühnenhäuser	Zulässig	
Landesgartenschau Gießen 2014 GmbH i. L.		X	Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkung
Gießen Marketing GmbH		X	Einrichtungen des Bildungswesens und der Kultur	Zulässig	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	X		Sportanlagen	Zulässig	
Gesellschaft für soziales Wohnen In Gießen GmbH (GSW)	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG)	X		(Existenzgründung)	Zulässig	Gründung vor 01.01.2004
Lahnpark GmbH		X	Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Zaug gGmbH	X		Einrichtungen des Bildungswesens: Schulen, Volkshochschulen	Zulässig	
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	
Lumdatabahn AG	X		(ÖPNV)	Zulässig	Gründung vor 01.04.2004
Beteiligungsgesellschaft Breitband		X	Strukturentwicklung	Zulässig	
Gießen GmbH					
Breitband Gießen GmbH		X	Strukturentwicklung	Zulässig	
Volksbank Mittelhessen eG	X		(Universitätsstadt Gießen besitzt nur Genossenschaftsanteile)	Zulässig	
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	

Gesellschaft	vor 01.04.2004	nach 01.04.2004	Gegenstand des Unternehmens	Prüfungsergebnis	Bemerkung
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	X		Wohnungsbaugesellschaft	Zulässig	
Landschaftspflegevereinigung	X		Zoologische und botanische Gärten, Wald-, Park- und Gartenanlagen	Zulässig	
Gießen e. V.					
Sparkassenzweckverband Gießen	X		Zweckverband ist Gewährträger der Sparkasse Gießen	Zulässig	
Ekom21 – KGRZ Hessen	X		(EDV-Anlagen etc.)	Zulässig	Gründung von 01.04.2004
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke (ZMW)	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Wasserverband Lahn-Ohm	X		Wasserversorgung	Zulässig	
Mittelhessische Wasserbetriebe		X	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	Zulässig	

Mandatsträgerbetreuung

Besetzung der Gremien in den Beteiligungsgesellschaften mit städtischen Vertretern

Der Aufgabenbereich Mandatsträgerbetreuung ist u. a. zuständig für die Vorbereitung der Wahlen der städtischen Vertretungen in den Gremien der Beteiligungsgesellschaften.

Die Mitglieder in den Gesellschafterversammlungen werden nicht gewählt. Die Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz vertritt hier gemäß § 125 Abs. 1 HGO die Universitätsstadt Gießen. Sie kann sich durch ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrats vertreten lassen. Aufgrund des umfangreichen Beteiligungsportfolios wird hiervon Gebrauch gemacht, aber

auch aufgrund der Tatsache, dass z. B. eine Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat entlastet. In diesem Fall kann sich z. B. die Oberbürgermeisterin nicht selbst entlasten, wenn sie Mitglied in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat ist. Manche Satzungen sehen daher vor, neben der Oberbürgermeisterin ein weiteres Mitglied des Magistrats in die Gesellschafterversammlung zu entsenden.

Bei den einzelnen Beteiligungen wurden die Mitglieder bereits aufgeführt. Die nachfolgende Tabelle dient zur Übersicht aller Mandatsträger in allen Gremien der Beteiligungsgesellschaften zum 31.12.2016. Ersatzmitglieder und Stellvertretungen sind in der Tabelle nicht enthalten.

Besetzung der Gremien in der Kommunalwahlperiode 2016 – 2021

Gesellschaft	Gremium	Vertretung Stadt Gießen
Stadtwerke Gießen AG (bis 2018)	Aufsichtsrat	Astrid Eibelshäuser Dietlind Grabe-Bolz Gerda Weigel-Greilich Wolfgang Sahmland Gerhard Merz Alfons Buchholz Dr. Bettina Speiser Klaus-Dieter Grothe Christine G. Wagener Klaus Peter Möller Thomas Rausch Johannes Zippel
	Hauptversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Wohnbau Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Wolfgang Sahmland Frank Schmidt Dorothe Küster Klaus-Dieter-Grothe Heiner Geißler
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Stadthallen GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Egon Fritz Oliver Persch Thiemo Roth Dr. Bettina Speiser Dominik Erb
	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Stadttheater Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Gerhard Merz Nina Heidt-Sommer Christine Wagener Thiemo Roth Prof. Dr. Heinrich Brinkmann Harald Scherer
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Gießen Marketing GmbH	Beirat	Der Beirat wurde bis Redaktionsschluss noch nicht gewählt.
	Gesellschafterversammlung	Gerd Peter Neidel
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	Gesellschafterversammlung	Astrid Eibelshäuser
Gesellschaft für Soziales Wohnen in Gießen GmbH	Aufsichtsrat	Inge Bietz Randy Uelmann
	Gesellschafterversammlung	Wolfgang Sahmland

Gesellschaft	Gremium	Vertretung Stadt Gießen
Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Gerd Peter Neidel
Lahnpark GmbH	Aufsichtsrat	Egon Fritz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Zentrum Arbeit und Umwelt – Giessener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH (ZAUG gGmbH)	Gesellschafterversammlung und stellv. Vorsitz Fachbeirat	Astrid Eibelshäuser
	Fachbeirat	Frank Schmidt Frederik Bouffier Klaus-Dieter Grothe
	Ausschuss Wirtschaft und Finanzen	Gerda Weigel-Greilich
Wohnbau Mieterservice GmbH Gießen	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz Peter Sommer Burkhard Schirmer Dr. Bettina Speiser Dieter Scholz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	Aufsichtsrat	Dietlind Grabe-Bolz
	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Beteiligungsgesellschaft Breitband Gießen mbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Breitband Gießen GmbH	Gesellschafterversammlung	Dietlind Grabe-Bolz
Volksbank Mittelhessen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft Busecker Tal eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Baugenossenschaft 1894 Gießen eG	Mitgliederversammlung	OB benennt Vertretung
Wohnbau Genossenschaft Gießen eG	Aufsichtsrat	
Landschaftspflegevereinigung Gießen e. V.	Mitgliederversammlung	Gerda Weigel-Greilich Dr. Gerd Hasselbach Guntram Ohm-Winter
Sparkasse Gießen	Verwaltungsrat	Dietlind Grabe-Bolz
Sparkassenzweckverband Gießen	Verbandsvorstand	Dietlind Grabe-Bolz
	Verbandsversammlung	Rolf Krieger
ekom21 – KGRZ Hessen	Verbandsversammlung	Egon Fritz
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Klaus-Dieter Grothe

Gesellschaft	Gremium	Vertretung Stadt Gießen
Wasserverband Lahn-Ohm	Verbandsvorstand	Edith Nürnberger
	Verbandsversammlung	Rolf Krieger
Wasserverband Kleebach	Verbandsvorstand	Gerda Weigel-Greilich
	Verbandsversammlung	Hans Heller
Mittelhessische Wasserbetriebe	Betriebskommission	Rolf Krieger Karin Bouffier-Pfeffer Christian Heimbach Dr. Johannes Dittmann Martin Klußmann Sebastian Jung Michael Janitzki Alfons Buchholz Michael Oswald Prof. Dr. Heinrich Brinkmann PR: André Wagner PR: Till-Roman Riedel